Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 3. September 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 209

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Freigesprochen!

Die des Todtschlags angeklagten Bahnbeamten.

Newark, N. J., 3. Sept. Im Prozeß gegen die Direktoren und Beamten der „New Jersey Street Railway Co." unter Anklage des Todtschlages, anläßlich des verhängnißvollen Zusammenstoßes an einem Bahn-Uebergang im Februar d. J. (wobei 9 Hochschul-Zöglinge auf der Stelle getödtet wurden), gab heute der Gerichtshof den Geschworenen Weisung, ein freisprechendes Verdikt bezüglich sämmtlicher Angeklagten einzubringen. Dies entsprach dem Antrag der Vertheidigung, welche geltend machte, es sei nicht bewiesen, daß die Angeklagten Kenntniß von der Ueberfüllung der Waggons gehabt hätten, während bewiesen worden sei, daß der Motor-Bedienstete Raum genug gehabt habe, seinen Dienst zu versehen.

Soziale Vorgänge.

Kansas City, Mo., 3. Sept. Sechshundert Kohlengräber im Distrikt Novinger, im nordöstlichen Missouri, legten die Arbeit nieder und übertraten hierdurch das Uebereinkommen, welches zwischen dem Grubenarbeiter-Verbandspräsidenten Mitchell und den Grubenbesitzern getroffen worden war, und wonach die Leute an der Arbeit bleiben sollten, bis eine, am 10. September zusammentretende Konferenz über die schwebenden Streitfragen entschieden habe. Wenn die Streikenden nicht unverzüglich die Arbeit wieder aufnehmen, wird voraussichtlich im ganzen Revier eine allgemeine Aussperrung erfolgen, da die Bergwerkbesitzer entschlossen sind, die Sache auf die Spitze zu treiben. Allem Anschein nach wurde der Streik lediglich zu dem Zweck begonnen, Mitchell Trotz zu bieten.

Tamaqua, Pa., 3. Sept. Im nördlichen Pennsylvanien mehren sich jetzt die verbrecherischen Gewaltthaten in einer Weise, welche an die Tage der „Molly Maguires" erinnert. In Geheimpolizeikreisen glaubt man, daß ein neuer Geheimbund in den Kohlendistrikten in's Leben getreten sei.

Indianapolis, 3. Sept. Das Haus von D. M. Parry, dem vielgenannten Präsidenten des Fabrikanten-Nationalverbandes, wird jetzt von Bewaffneten eigens bewacht, um drohende Angriffe auf Parry und Mitglieder seiner Familie oder Entführung seiner Kinder zu verhüten. Parry machte sich bekanntlich durch seine Stellungnahme gegen die Gewerkschafts-Bewegung viele Feinde, und es sind ihm zahlreiche Warnungen und Drohbriefe zugegangen.

Denver, Kolo., 3. Sept. Gouv. Peabody hat vom Bürgermeister von Victor und Anderen Gesuche erhalten, Truppen nach dem Cripple Creek-Bezirk zu senden, zum Schutz von Leben und Eigenthum. Er kündigt an, daß er noch heute dem Gesuch entsprechen wird. Seit Dienstagnacht sind übrigens keine neuen Gewaltthaten aus diesem Bezirk berichtet worden.

New York, 3. Sept. Ein drohender Generalstreik der Glasarbeiter des ganzen Landes, welcher bereits von der Internationalen Glasarbeiter-Gewerkschaft beschlossen und für den 10. September angekündigt worden war, ist vorerst wieder aufgegeben worden. In einer Konferenz der Gewerkschaftsbeamten gelangte man zu der Ansicht, daß ein Generalstreik den 1400 Arbeitern dahier, welche derzeit gegen den Spiegelfabrikanten-Verband streiken, keinen Vortheil bringen könne. Es sind überdies aussichtsvolle Verhandlungen betreffs Beilegung des letzteren Ausstandes im Gange.

Saratoga, N. Y., 3. Sept. Hier wurde die 22. Jahresversammlung des Amerikanischen Straßenbahner-Verbandes eröffnet.

Pittsburg, 3. Sept. Dreihundert Milchhändler gründeten eine Vereinigung, durch welche sogut wie die ganze Milchversorgung für Pittsburg und Allegheny, und noch für einige Ohioer Städte, in die Hände einer einzigen Organisation kommt. Die Milchhändler verpflichten sich jedoch, nur reine Milch zu liefern.

Die langweilige Regatta.

New York, 3. Sept. Die Aussichten für eine heutige Wettfahrt zwischen der amerikanischen und der britischen Regatta-Jacht sind günstiger geworden; doch verhält man sich noch abwartend. Der Nebel hat sich verzogen, doch hat der Wind nur eine Schnelligkeit von 5 Meilen die Stunde.

Beide Jachten verließen im Schlepptau ihre Ankerpläze. Man ist auf beiden Seiten, besonders seitens der Jacht-Kapitäne Barr („Reliance") und Wringe („Shamrock 3") sehr darauf aus, daß die dritte Wettfahrt endlich zustande kommt.

New York, 3. Sept. Die Jachten „Reliance" und „Shamrock 3" haben heute Nachmittag kurz nach 1 Uhr wieder eine Wettfahrt angetreten.

New York, 3. Sept. (5 Minuten vor zwei Uhr Nachmittags). Die amerikanische Jacht ist der britischen derzeit um eine halbe Meile voraus und hat sehr guten Wind in den Segeln.

New York, 3. Sept. (Halb 3 Uhr Nachmittags:) Die Jacht „Reliance" ist jetzt dem britischen Becher-Bewerber um reichlich drei Viertel-Meilen voraus. Der Wind wird lebhafter.

New York, 3. Sept. (Drahtloses Telegramm.) Auf der Höhe von Long Branch war „Reliance" um eine Meile der britischen Jacht voraus.

Philippinen-Nachrichten.

Manila, 3. Sept. Der gesetzgebende Rath für die Provinz Moro ist im Einklang mit der Vorlage eingerichtet worden, die unlängst von der amerikanischen Philippinen-Kommission angenommen wurde.

Die Jolo-Konstabler hatten in der Provinz Cavite, unweit der Laguna de Bay, einen Kampf mit einer Abtheilung Insurgenten und tödteten 20 derselben. Die Konstabler hatten einen Todten. Es sind bereits Verstärkungen aus Manila nach dem Schauplatz der Unruhen abgesandt worden, um die Insurgenten zu bändigen, welche eine starke Position in dem Gebirge eingenommen haben, das sich an der Laguna entlang zieht.

Präsidentenschutz verstärkt.

Oyster Bay, L. J., 3. Sept. Die Geheimdienst-Force um das Haus des Präsidenten Roosevelt ist seit der Verhaftung des wahnsinnigen Farmers und Metall-Arbeiters Henry Weilbrenner verstärkt worden.

Präsident Roosevelt hat viele Glückwunsch-Telegramme erhalten, so viele, daß er sie nicht beantworten kann, so sehr er sie auch schätzt.

Der einzige heutige Besucher im Präsidentenheim war der bekannte Ghetto-Schriftsteller und Reformer Jakob A. Riis.

(Siehe auch die betr. Depesche auf der dritten Seite.)

Ausland.

Hinten weit in der Türkei.

Vorsicht für den Transport britischer Truppen.—Bahngesellschaften wollen Passage-Geld im Voraus. — Die mazedonischen Revolutionäre.

Sofia, Bulgarien, 3. Sept. Es wird hierher gemeldet, daß der türkische Sultan dem Distrikts-Vorsteher von Saloniki Weisung ertheilt hat, daß vor jedem Truppen-Bahnzug eine Lokomotive zur Sicherheit vorherfahren soll.

Die türkischen Eisenbahn-Beamten sollen die Pforte in Kenntniß gesetzt haben, daß die Bahnen keine Soldaten mehr befördern wollen ohne vorherige Zahlung der Kosten für ihren Transport.

Bukarest, Rumänien, 3. Sept. Swetkow, der hiesige Agent des mazedonischen Ausschusses, wurde verhaftet, weil er unter Todesdrohungen Beiträge zum Fonds der Revolutionäre erpreßt hatte. Er war gewöhnlich über die Grenze gegangen, um das Geld an den Revolutions-Oberführer Sarafow zu senden. Man fand bei ihm Quittungen, die von Letzterem unterzeichnet waren, über Summen im Gesammtbetrag von 5000 Dollars.

Bulgaren, welche in Rumänien wohnen, erhalten fort und fort Befehle zur Rückkehr nach ihrer Heimath, angesichts der möglichen Mobilmachung der bulgarischen Armee.

Die rumänische Regierung hat die Grenzbeamten angewiesen, alle Bulgaren, welche Rumänien verlassen, zu registriren, um zu verhindern, daß dieselben nach Rumänien zurückkehren können.

Konstantinopel, 3. Sept. Der österreichische Dampfer „Vaskupa" wurde gestern auf dem Schwarzen Meer in die Luft gesprengt, wobei 29 Menschen umkamen. Das Wrack gerieth auch in Brand, und man mußte es auf den Strand laufen lassen. Es wird offen behauptet, daß Agenten des mazedonischen Revolutions-Komites den Dampfer zerstört hatten, unter Benutzung von Bomben, welche sie auf das Schiff gebracht haben sollen, als dasselbe vor Konstantinopel ankerte, welche aber erst in der Misivria-Bai explodirt sein sollen, da die Abfahrt des Schiffes von Varna sich um 20 Stunden verspätete.

Gelegentlich des Jubiläums seiner Thronbesteigung empfing der Sultan heute die Häupter der verschiedenen Religionsgemeinschaften in seinem Palast und hielt in Beantwortung der Glückwünsche des griechischkatholischen Ober-Patriarchen eine ungewöhnlich lange Rede, worin er versicherte, daß es ihm nur um den Frieden und das Wohl seiner sämmtlichen Unterthanen zu thun sei. Er sprach dann noch zu einzelnen Patriarchen, einschließlich des bulgarischen.

Washington, D. K., 3. Sept. Seit zwei Tagen ist das amerikanische Staatsdepartement ohne offizielle Nachrichten von der Türkei. Bis zum Eintreffen des nächsten Berichtes vom Gsandten Leishman über die Lage wird das Flottendepartement nicht ersucht werden, weitere Instruktionen an den Kontre-Admiral Cotton zu senden, welcher das, nach Beirut bestimmte Europa-Geschwader befehligt. Man erwartet, daß „Brooklyn" und „San Franzisko" morgen vor Beirut eintreffen, und „Machias" vor Port Said. Alsdann werden die Befehlshaber dieser Schiffe sofort vollständige Berichte senden. Die amerikanische Regierung wünscht, daß die Schiffe, nachdem ihre etwaige Mission erfüllt ist, einfach wieder weiterfahren.

Billiger Zucker.

Die Brüsseler Konvention in Deutschland in Kraft getreten.

Berlin, 3. Sept. Die Brüsseler Zucker-Konvention besteht jetzt zu Kraft, und damit ist das Ende der Zucker-Exportprämien gekommen. Gleichzeitig trat die Ermäßigung der Zuckersteuer von 20 Mark auf 1 Mark pro Doppelzentner ein. Diese beiden Ereignisse sind vom größten Theil der Rübenbauer und Zuckerfabriken seit langer Zeit befürchtet, aber von einem großen Theil des Volkes erhofft worden, weil man glaubt, daß nun der Zucker billiger und das ganz werden wird, was er sein soll: ein Volksnahrungsmittel.

Die Blätter gedenken alle der Thatsache, daß Preußen aus rein fiskalischen Gründen die Rübenzucker-Besteuerung im Jahre 1840 eingeführt hat, der Zollverein 4 Jahre später die Materialien-Besteuerung. Erst 1861 wurde die Steuer-Rückvergütung für die Ausfuhr eingerichtet, die dann mit mannigfachen kleinen Abänderungen bis heute beibehalten wurde. Diese Steuer-Rückvergütung, welche damals nach der Pfund-Anzahl von Rüben berechnet wurde, aus denen 100 Pfund Zucker gewonnen wurden, führte dazu, daß die maschinellen Einrichtungen der Fabriken vervollkommnet und vergrößert wurden. Die Zuckerrüben-Fabrikation wurde größtentheils gerade durch die Steuer-Rückvergütung eine Großindustrie, der gegenüber sich eine Kleinindustrie nicht halten konnte.

Wie die Aenderung auf den Ertrag der Staatseinnahmen wirken wird, entzieht sich jeder Berechnung. Das Fallen der Zuckerpreise hat bereits begonnen.

Auf Lebenszeit in's Herrenhaus.

Berlin, 3. Sept. Der Kaiser hat als König von Preußen die beiden Generalobersten v. Hahnke und Graf v. Haeseler, die Beide den Rang als Feldmarschall haben, auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen.

Franzosen gegen Amerikaner!

Peking, China, 3. Sept. In einem heute stattgefundenen Kampf zwischen 15 französischen Soldaten und 5 Amerikanern benützten die Ersteren Bajonette, und 2 der Amerikaner wurden schwer verwundet.

Die Alaska-Streitfrage.

London, 3. Sept. Die Alaska-Grenzkommissäre hielten ihre erste Sitzung im Konferenz-Zimmer des britischen Amtes des Auswärtigen ab.

Zum Vorsitzer der Kommission wurde der britische Oberrichter Alverstone gewählt.

Es wurde angekündigt, daß die mündlichen Plaidoyers am 15. September beginen werden, und Lord Alverstone sprach die Hoffnung aus, daß dieselben bis zum 9. Oktober zum Abschluß gelangt sein werden.

Onkel Sam und Kolombia.

Washington, D. K., 3. Sept. Dem amerikanischen Gesandten in der kolombischen Hauptstadt Bogota, Beaupre, sind weitere Instruktionen gekabelt worden, worin die Stellung der Ver. Staaten zum Kanal-Vertrag auf's Neue klargelegt wird. Das amerikanische Staatsdepartement übernimmt die volle Verantwortung für alle diesbezüglichen Vorstellungen Beaupres gegenüber der kolombischen Regierung, und die Thätigkeit dieses Gesandten wird vom Präsidenten, sowie vom Staatssekretär entschieden gutgeheißen. Präsident Roosevelt hat den Gesandten in Kenntniß setzen lassen, daß er, der Präsident, sich auf kein Abkommen mit der kolombischen Regierung einlassen werde, welches seinen Aktions-Spielraum einschränken könnte.

Mehrere Umgekommen?

Charlotte, N.-K., 3. Sept. Ein Personenzug auf der Southern-Bahn brach zwischen Rock Hill und Yorkville, S.-K., durch eine Balkenbrücke. Es wird berichtet, daß mehrere Personen dabei umgekommen seien.

Sedalia, Mo., 3. Sept. Ein Viehzug der Missouri-, Kansas- & Texas-Bahn und ein Güterzug stießen zu McBain zusammen, wobei zwei Viehzüchter und ein Heizer schlimm verletzt wurden. Beide Züge wurden dienstuntüchtig.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.
New York: Pretoria von Hamburg; Liguria, von Genua und Neapel.
San Franzisko: San Juan von Panama.
Sydney, Australien: Ventura von San Franzisko, über Honolulu.
Hongkong: Olympia von Tacoma, Wash.; Lothian von San Franzisko.

Abgegangen.

Antwerpen: Pennland nach Philadelphia.
Queenstown: Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.
New York: Friedrich der Große nach Bremen; Moltke nach Hamburg; La Lorraine nach Havre; Mongolian nach Glasgow; Orizaba, nach Kuba und Mexiko; Cienfuegos nach Süd-Kuba.
San Franzisko: Galilee nach Apia, Samoa; Inverclyde nach London.
Tacoma, Wash.: Machaon nach Liverpool, über den Orient und den Suez-Kanal.
Portland, Oreg.: Indravelli nach Hongkong.
Cherbourg: Deutschland, von Hamburg nach New York.
Am Nantucket, Mass., vorbei: Barbarossa, von Bremen nach New York. (Verspätet, trifft aber heute Abend in New York ein.)

(Weitere Depeschen u. Notizen auf der Innenseite.)

— Erklärt. — Freund (im Kontor, ironisch): „Was schreibt denn Dein Chef für eine eigenthümliche Ortographie?" — Schreiber: „Ja, weißt Du, der schreibt noch nach der alten Ortographie unorthographisch!"

Auf neuer Fährte.

Ausgebrochene Zuchthäusler muthmaßlich die Raubmörder.

Wichtige Zeugin.

Frau Lillian Depray will mit einem der Sträflinge, einem gewissen Howard, gesprochen haben. — Kapitän Shippy macht sich unsichtbar.

Die Polizei ist der Lösung ihrer Aufgabe, die Raubmörder einzufangen, welche das scheußliche Verbrechen in der Remise der Chicago Street Railway Company verübten, noch um keinen Schritt näher gerückt. Immerhin hat die Untersuchung sie aber in ihrer Annahme bestärkt, daß John Sleuder zur Zeit des mörderischen Ueberfalls sich nicht nur am Thatort befand, sondern mit den Mordbuben im Bunde stand. Gestern wurden Zeugen ermittelt, die er befragt hatte, wie viel Geld sich Samstag Abends in dem Bureau des Einnehmers befinde, und die ihn drei Minuten vor dem Ueberfall in der Nähe des Thatortes gesehen hatten.

Polizeichef O'Neill ist nunmehr felsenfest überzeugt davon, daß Sleuder strafbare Kenntniß vom Verbrechen hatte. Er erklärte, daß, wenn der Häftling nicht den Großgeschworenen überwiesen werden sollte, er der Beihilfe am Raubmord angeklagt werden wird.

Die Polizei folgt einer neuen Spur betreffs der Banditen. Heute zu früher Morgenstunde sprach ein Mann in der Bezirkswache zu Englewood vor und hatte eine längere Unterredung mit dem diensthuenden Schreiber. Dieser sandte ihn nach der Wohnung des Kapitäns Shippy, die in Windsor Park gelegen ist.

Kapitän Shippy ließ sich heute nicht in der Bezirkswache blicken und keine Spur von ihm konnte gefunden werden.

Seine Angehörigen gaben an, daß er sich frühmorgens nach der Bezirkswache begeben hätte. Dort traf er, wie gesagt, nicht ein. Ebensowenig wurde er in der Bezirkswache zu Woodlawn gesehen. Kapitän Hayes übernahm seine Stellvertretung.

Man glaubt, daß Kapitän Shippy mit der Aufarbeitung eines ihm von dem geheimnißvollen Fremdling gegebenen Fingerzeiges beschäftigt ist. Ueber die Angaben selbst konnte nichts Näheres erfahren werden.

Der Greifwagenführer Elkins, der angeblich mit Sleuder eine Unterredung hatte betreffs der Höhe der Summe, welche in der Remise des Samstags Nachts gewöhnlich eingehe, wurde dem Häftling gegenübergestellt. Elkins blieb bei seinen Aussagen, die er in allen Einzelheiten wiederholte. Sleuder stellt in Abrede, daß er sich mit Elkins betreffs des Geldes unterhalten habe, gab aber die Wahrheit der übrigen Angaben des Greifwagenführers zu. Nachdem Elkins sich entfernt hatte, gestattete Kapitän Hayes der Frau U. S. Cord und Frau Cora Mills, Schwestern des Häftlings, eine längere Unterredung mit diesem. Beide Frauen drangen in ihren Bruder, der Polizei ein ausführliches Geständniß abzulegen. Er betheuerte, daß er Alles, was er wisse, gesagt habe und wurde schließlich mißmuthig und verschlossen. Die Muthmaßung, daß die Raubmörder aus dem Zuchthause in Folsom, Kal., entsprungene Häftlinge waren, gewinnt an Wahrscheinlichkeit durch die Angaben der Frau Lillian Depray, welche behauptet, die Leute gesehen zu haben, welche die verhängnißvollen Schüsse abfeuerten.

Elkins sagte aus: „Vor sechs Wochen saß ich müde nach beendigtem Dienste auf einer Bank vor der Remise und unterhielt mich mit Sleuder. Letzterer sagte plötzlich: „Rathen Sie 'mal, wie viel gestern Abend in der Remise vereinnahmt wurde? Ich erklärte, das nicht ahnen zu können, worauf er sagte: $4783.85." Er sagte mir: „Mein Schwager Cord war Einnehmer. Er hat es mir gesagt. Dann setzte er nach kurzer Pause hinzu: Das ist eine Masse Geld, nicht wahr? Wenige Minuten später trennten wir uns."

Frau Depray, Nr. 6201 State Str., deren Häuschen nur durch zwei leere Baustellen von der Remise getrennt ist, hatte der Polizei schon früher angegeben, daß sie in der Mordnacht durch das Gebell eines Hundes aufgeschreckt, gesehen habe, wie sich zwei Männer nach der Remise begaben. Heute sagte sie, als ihr Howards Photographie gezeigt wurde: „Den Mann habe ich schon gesehen.

„Er kam vor etwa zwei Wochen zu mir. Der Bursche erregte meinen Verdacht, da er sich im Laufe der Unterhaltung oft widersprach. Er bat mich um eine Tasse Thee, mit der er einige Semmeln, die er gekauft hatte, hinunterspülen wollte. Ich erfüllte seine Bitte und stand in der Thür, während er aß und trank. Er erzählte mir, er sei tags zuvor aus dem Westen hier eingetroffen und erkundigte sich nach der Straßenbahnremise, in der er um Arbeit nachsuchen wollte.

„Ich erklärte ihm, daß es schwer fallen dürfte, dort anzukommen, daß aber Arbeiter für die Hochlegung der Geleise der Rock Island-Bahn gewünscht wurden. Dann erzählte er mir eine andere Geschichte. Er sagte, daß er dort eine Woche lang gearbeitet hätte. Dadurch erregte er meinen Verdacht und ich ließ ihn nicht aus den Augen.

„Ich bin überzeugt, daß dieses die Photographie des Mannes ist. Ob er einer der Männer war, die ich in der Mordnacht sah, will ich nicht behaupten. Einer der Männer hatte aber seine Figur."

Sie erzählte dem Kapitän Hayes, daß sie vor zwei Wochen einem Manne eine Tasse Thee gegeben habe, der sie betreffs der Wagenremise und der Möglichkeit, dort Beschäftigung zu erlangen, befragt habe. Sie identifizirte eine Photographie des Sträflings Howard, der aus dem Zuchthause zu Folsom ausbrach und muthmaßlich in Chicago weilt, als die des Mannes, mit dem sie sich damals unterhielt.

Polizeichef O'Neill wurden gestern von vielen Leuten werthvolle Fingerzeige gegeben. Mehrere Personen ersuchten ihn, bei ihnen in ihren Privatwohnungen vorzusprechen, da sie sich scheuten, in seiner Amtsstube oder in einer Bezirkswache vorzusprechen.

Nachdem der Polizeichef etwa drei Stunden bei diesen Leuten zugebracht hatte, besuchte er die Bezirkswache in Englewood, wo er eine längere Unterredung mit Kapitän Shippy hatte und Sleuder einem Kreuzverhör unterzog. Am Schlusse erklärte er, daß er heute drei ihm äußerst wichtig erscheinende Fährten verfolgen werde.

„Ich zweifle nicht daran," sagte er, „daß Sleuder mehr über die Thäter weiß, als er zugeben will. Er beschrieb die Einzelheiten des Verbrechens so genau, daß er entweder vorher von den Plänen der Mordbuben Kenntniß gehabt haben, oder aber Augenzeuge der That gewesen sein muß. Ich werde nicht zugeben, daß er in Freiheit gesetzt wird, bis ich von seiner Unschuld überzeugt bin. Ich zweifle nicht daran, daß er den Großgeschworenen überwiesen werden wird, und ich werde dafür sorgen, daß die Bürgschaftssumme derartig bemessen wird, daß er nicht losgeeist werden kann."

Frau Grant Cord, eine Schwester Sleuders, besuchte ihn gestern Abend in der Bezirkswache in Englewood. Zwischen beiden spielte sich ein dramatischer Auftritt ab. Frau Cord bat ihren Bruder flehentlich, doch Alles zu sagen, was er über das Verbrechen wisse.

„Ich habe gesagt, was ich weiß," antwortete Sleuder.

„Das hast Du nicht!" sagte Frau Cord. „Ich verlange, daß Du der Polizei Alles, was Du weißt, mittheilst, da mein Mann von Einigen bezichtigt wird, strafbare Kenntniß von der That zu haben. Es ist Deine Pflicht, ihn von diesem Verdachte zu reinigen, indem Du der Polizei mittheilst, wer die Thäter sind."

Frau Cord und Kapitän Shippy nahmen den Häftling dann in's Gebet. Er sagte aus, daß er sich um 2 Uhr 30 Minuten an der Remise befunden habe, wo ihn der Remisen-Superintendent Sherry sah. Dann hätte er sich mit seinen Genossen nach State Str. begeben, um wenige Minuten später zurückzukehren. Um 2 Uhr 56 Minuten lieferte Schaffner Gregory sein Geld an den Einnehmer ab und verließ das Bureau. Er traf Sleuder vor der Thür und schüttelte ihm die Hand. Nachdem er einige Worte mit Sleuder gewechselt hatte, schritt er an State Straße in nördlicher Richtung entlang. Er war eben im Begriffe, die 61. Str., kaum 150 Fuß von der Remise entfernt, zu kreuzen, als er die Schüsse hörte und dem Polizisten Hogan begegnete.

Sleuder blieb aber auch gestern seiner Schwester gegenüber bei seiner Behauptung, daß er sich zur Zeit des Ueberfalls in einer in der Nähe von 63. und State Str. gelegenen Speisewirthschaft befand und die Schüsse nicht hörte. Er sei dort geblieben, bis ein Polizeiwagen vorbeigefahren sei. Dann habe er sich zurück nach der Remise begeben, wo er um 3 Uhr 30 Minuten von den Detektives Stack und Cavanaugh verhaftet worden sei.

„Sie müssen noch die Schüsse gehört haben," sagte Kapitän Shippy. „Warum sagen Sie nicht Alles, was Sie sahen?"

„Mein Kopf schmerzt mich," antwortet Sleuder. „Ich kann mich auf nichts besinnen."

Dr. A. J. Coey stellte gestern Abend fest, daß Sleuder vollkommen zurechnungsfähig ist. „Ich glaube, daß der Mann gelogen hat," sagte der Arzt. „Er ist kein Entarteter. Er weiß ganz genau, was er thut. Er ist geistig gesund und sich seiner Handlungen wohl bewußt.

Der Arzt sowohl, als Polizeichef O'Neill und Kapitän Shippy, sind der Ansicht, daß Sleuder in geriebener Weise die Polizei auf eine falsche Fährte lenkte, um den Raubmördern Gelegenheit zu geben, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Nachdem sie sich dann seiner Ansicht nach in Sicherheit gebracht hatten, glaubte er, sich selbst ohne Mühe aus der Schlinge ziehen zu können, indem er seine Angaben als erlogen bezeichnete.

Die Polizei bemüht sich jetzt, zu ermitteln, was Sleuder in seiner Heimath, Carmel, Ind., getrieben hat, da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen scheint, daß die Mordbuben von dort nach Chicago kamen, um hier das Verbrechen zu verüben.

Sprang in den Tod.

Arbeiter-Wirren trieben J. B. Smith zur Verzweiflung.

Das mörderische Gas.

Zwei Hausdiener betäubt in ihrem Zimmer aufgefunden. — Erlitt Brandwunden.— Von Ammoniakdünsten übermannt.—Gefährliche Passage.—Retter in der Noth.

Aus Verzweiflung über den Verlust eines seit 25 Jahren bekleideten Postens infolge von Arbeiterwirren hat Jacob B. Smith, ein 49 Jahre alter Mann, Selbstmord begangen, indem er sich heute Morgen um 8 Uhr aus einem Fenster seiner Wohnung im vierten Stockwerk des Gebäudes 109—111 Illinois Straße auf den Bürgersteig stürzte. Er schlug mit der rechten Seite des Kopfes auf und war auf der Stelle todt. Zwei Mal zuvor hatte Smiths achtzehnjährige Tochter Ada ihn an der Ausführung seiner Selbstmordabsichten verhindert, indem sie ihn beobachtete, als er vom Fenster auf die Rettungsleiter kletterte, um von dort aus sich auf dem Steinpflaster zu zerschmettern.

Obwohl die Stelle des Vorfalls nur dreißig Yards von der Wells Straße entfernt ist, an welcher um jene Zeit Dutzende von Personen auf dem Wege zur Arbeit vorbeigehen, scheint Niemand den Mann in der Ausführung seines Beginnens beobachtet zu haben.

Ein Vorbeigehender fand ihn auf dem Bürgersteige liegen, das Gesicht mit Blut bedeckt, und benachrichtigte von der Wirthschaft an der Ecke der Wells und Illinois Straße aus die Polizei mittels Fernsprechers. Ein von dieser abgesandter Arzt erklärte, daß der Mann auf der Stelle getödtet worden sei. Die Leiche wurde nach der Wohnung der Familie gebracht.

Frau Smith und ihre Tochter befanden sich zur Zeit beim Frühstück im Speisehause ihres Sohnes und Bruders Perry Smith an der Michigan und Wells Straße. In ihrer Abwesenheit führte Smith die That aus.

„Mein Vater war Oberkoch in Thompson's Speisehaus an der Dearborn Straße seit 25 Jahren", sagte Frl. Smith, „und verlor seine Stellung durch Arbeiterwirren. Er hatte genug Geld erspart, um davon leben zu können, seine Unthätigkeit schien ihm aber großen Kummer zu bereiten, und ich befürchtete, daß er sich mit traurigen Absichten trug. Mittwoch Morgen trat ich zufällig in's Zimmer und fand den Vater auf der Fensterbank. Auf den Tisch hatte er einen $100-Schein gelegt und dabei auf einem Zettel vermerkt, wie wir seine Werthpapiere aus dem Sicherheitsgewölbe bekommen könnten. Auf meine Frage, was er thue, antwortete er „nichts". Zwei Söhne, zwei Töchter und die Wittwe überleben den Unglücklichen.

T. A. Franker, Geschäftsführer von John R. Thompsons Speisehaus, 151 und 153 Dearborn Straße, äußerte sich heute Mittag wie folgt: „Herr Smith war Oberkoch in diesem Speisehause seit 25 Jahren, bis vor drei Monaten der bisherige Besitzer Andrew Cummings dasselbe infolge von Arbeiterwirren verkaufte. Ihm brach es das Herz, daß Smith nach so langer Dienstzeit eines Morgens mit dem ganzen Küchenpersonal die Arbeit niederlegte. Als ich Geschäftsführer wurde, war Smith wieder angestellt worden. Dieser bat um Urlaub und als er zurückkam, sagte ich ihm, daß er seine Stelle nicht wiederbekommen könnte, da sein Vertreter sich gut bewähre. Ich that das, da ich nicht sicher war, daß nicht zu irgend einer Minute ein neuer Ausstand angezettelt werden würde."

In ihrem Zimmer im Logirhause Nr. 407 Clark Straße wurden gestern die Hausdiener Joseph Russell, 57 Jahre alt, und James Cook, 46 Jahre alt, von Leuchtgas übermannt, aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Die Ohnmächtigen wurden mittels Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft, wo ihr Zustand als besorgnißerregend bezeichnet wird.

Der 12jährige Charles Heintze, Nr. 72 Redfield Straße, kam gestern Abend einer brennenden Fackel zu nahe, die sich in den Händen von Charles Blau, Nr. 95 Clybourn Place, befand. Sein Anzug fing Feuer, und ehe Blau die Flammen ersticken konnte, hatte der Knabe schwere Brandwunden erlitten. Er fand Aufnahme im Alexianer-Hospital, wo sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet wird.

Ammoniak-Dünste, die schadhaften Behältern auf einem Seitengeleise der St. Charles Air-Linie an der 16. Str. entstiegen, verursachten gestern Nachmittag unter den Passagieren eines von der Rennbahn zu Harlem zurückkehrenden Zuges der Illinois Zentralbahn hochgradige Aufregung. Eine Anzahl Frauen fiel in Ohnmacht und mehrere Männer, die auf der Plattform standen, sprangen über die Geländer auf den Bahndamm, während die übrigen Passagiere krampfhaft husteten. Erst nach etwa fünf Minuten legte sich die Aufregung.

Die Maschinerie der Rush Straße-Brücke gerieth gestern Abend außer Ordnung, als der Brückenwärter Chas. Hengel die Brücke aufdrehen wollte, um dem Dampfer E. P. Wilbur die Durchfahrt zu ermöglichen. Nur mit knapper Noth wurde ein Zusammenstoß des Dampfers mit der Brücke vermieden. Die Ausbesserungsarbeiten nahmen zwei Stunden in Anspruch. Während dieses Zeitraumes war die Brücke mit Elektrizität geladen und etwa ein Dutzend Pferde wurde zu Boden geschleudert, sie erholten sich aber wieder.

Nettie Besser und Blanche Wallace, zwölfjährige Mädchen, wohnhaft Nr. 3246 Indiana Ave., hatten sich am Badestrande an der 25. Straße zu weit in den See hinausgewagt und wären ertrunken, wenn Polizist Jeremiah Sullivan ihre Nothlage nicht rechtzeitig bemerkt und sie gerettet hätte.

Der zehnjährige Joseph Holliday, Nr. 2136 Cottage Grove Ave., sprang gestern Abend an der 29. Straße von einem Straßenbahnwagen der Cottage Grove Ave.-Linie ab und in seiner Hast, angeblich um dem Schaffner zu entgehen, vor ein Ablieferungsfuhrwerk der Chicago Biscuit Company, von dem er über den Haufen gefahren wurde. Er fand Aufnahme im Michael Reese-Hospital. Sein Zustand wird als nicht besorgnißerregend bezeichnet. Die Polizei behauptet, daß er sich als blinder Passagier auf dem Straßenbahnwagen befand.

Beim Abspringen von einer in Fahrt befindlichen Kedzie Ave.-Car glitt gestern Abend Frau Ellen Burns, Nr. 1622 W. Chicago Ave., aus, fiel und brach das rechte Schulterblatt.

Der 24jährige Wm. Bartholomae, Nr. 8925 Muskegon Ave., fiel gestern Abend rücklings von der hinteren Plattform einer in Fahrt befindlichen Indiana Ave.-Car auf das Pflaster und erlitt Verletzungen am Kopfe. Er fand Aufnahme im Mercy-Hospitale.

Der neunjährige John Mattes, Nr. 27 Chatham Court, starb gestern am Kinnbackenkrampf als Folgeerscheinung einer Wunde, die er sich vor acht Tagen, angeblich infolge der Explosion eines Zündhütchens, am rechten Daumen zugezogen hatte.

Hilfsstaatsanwalt Gefangener!

Herr Barnett wird von Richter Kavanagh dem Sheriff überwiesen.

Hilfsstaatsanwalt Barnett änderte heute seine Taktik, als die Verhandlung in dem Verfahren aufgenommen wurde, in welchem er gestern, wie schon berichtet, von Richter Kavanagh zu $50, zehn Tagen Countygefängniß und den Gerichtskosten verurtheilt worden war. Er zog heute seine Berufungsanmeldung zurück und ersuchte um seine Ueberweisung in die Obhut des Sheriffs.

„Es wird eine thatsächliche Ueberweisung sein," sagte Richter Kavanagh.

„Das ist gerade, was ich wünsche," antwortete Herr Barnett. Der letztere hat, wie er glaubt, genügend Gründe ermittelt, um mittels Habeas Corpus-Verfahrens seine Freiheit wieder zu erlangen. Seit Jahren waren gerade Habeas Corpus-Fälle sein besonderes Fach als Hilfsstaatsanwalt, und er gilt in solchen Dingen als Autorität.

Herr Barnett wurde einem Hilfssheriff übergeben und wartete eine Zeitlang in Richter Chytraus Gerichtssaal auf Ausfertigung der erforderlichen Papiere.

Geheimpolizist Howard und Polizist Houillion von Cincinnati meldeten heute Berufung an gegen ihre Ueberweisung in's Gefängniß. Hilfsstadtanwalt Kriete nahm sich der beiden Beamten an. Diese mußten je $1000 Bürgschaft stellen. Ihre Bürgen sind Geo. Wilson, 121 La Salle Str., und P. F. Biedermann, 5845 Princeton Avenue.

Hilfsstaatsanwalt Barnett blieb als Gefangener im Sheriffsamt bis heute Nachmittag, auf eine Abschrift der Ueberweisung wartend: „Ich muß eine solche Abschrift für ein Habeas Corpus-Verfahren haben", sagte Herr Barnett. „Ich werde in meinem Gesuch bestreiten, daß Richter Kavanagh in dem Falle zuständig war, da keine Klage eingereicht wurde, ehe wir von ihm verurtheilt wurden. Als Richter Kavanagh die Beamten vor einer Wiederverhaftung Hoyts warnte, war vor ihm kein Prozeßverfahren in der Sache in der Schwebe, und seine Aeußerung besaß daher nicht den Charakter eines Gerichtsbefehls. Ich bin überzeugt, daß ich Richter Kavanaghs falsche Auffassung nachweisen kann."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag; morgen Abend kühler. Frischer Südwestwind, der morgen nach Nordwesten umschlägt.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag; morgen Abend wahrscheinlich kühler im nördlichen Theil. Südwestwind, der morgen nach Nordwesten umschlägt.

Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, vorherrschend Südwind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, wahrscheinlich Regenschauer und kühler heute Abend im nördlichen Theil. Kühler am Freitag, Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend, am Freitag im Allgemeinen schön. Kühler, veränderlicher, später Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 64 Grad, Mittags 12 Uhr, 74 Grad.

Leset die „Sonntagpost".

Home Duties

Häusliche Pflichten.

Die wirklichen Heldinnen des täglichen Lebens sind im Busen unserer Familien anzutreffen, und doch ist dieser Heroismus oftmals irrthümlicher und nutzloser Art.

Es scheint als ob eine Frau bereit sei, dem Rufe jeder Pflicht blindlings zu gehorchen, nur nicht dem wichtigsten Rufe, der ihr die Sorge um ihre Gesundheit auferlegt. Wie viel schwerer werden doch die täglichen Pflichten, wenn ein Unwohlsein des weiblichen Organismus jede Bewegung schmerzhaft macht und so die Nerven beständig auf die Folter spannt. Reizbarkeit tritt an die Stelle von Glück, Zufriedenheit und Liebenswürdigkeit; Schwäche und Leiden treten an die Stelle, wo vorher Gesundheit und Kraft existirten! So lange sie sich noch [illegible] können, kommen die Frauen ihren Haushaltungspflichten nach und arbeiten ohne Unterlaß. Sie haben sich an die falsche Idee gewöhnt, daß sie leiden müssen, eben weil sie Frauen sind. Welch thörichter Irrthum!!!!

Wissen Sie leidenden Frauen denn nicht, daß der Gebrauch von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound die Schmerzen vertreibt und [illegible] verschafft? Wozu reizende Getränke und Betäubungsmittel anwenden, so lange jede leidende Frau stets ihre Zuflucht zu diesem kräftigenden und heilsamen Specialmittel für die Frauen nehmen kann?

Unentgeltlicher ärztlicher Rath für Frauen.

Wenn der Fall einer leidenden Frau irgend welche Symptome aufweist, über die sie speciellen Rath wünscht, so braucht sie sich nur an Frau Pinkham zu wenden. [illegible]

Wer noch eines Beweises bedarf, lese nur die folgenden Briefe, [illegible]

„Werthe Frau Pinkham! Ich kann nicht umhin, Ihnen meine Anerkennung über die ausgezeichnete Wirkung Ihres Rathes und des Gebrauchs von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound auszusprechen. [illegible]

Ich las eine Ihrer Anzeigen und wandte mich an Sie; [illegible] durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound, [illegible] — Frau Lottie B. Naylor, 1328 N. J. Avenue, N. W., Washington, D. C.

„Werthe Frau Pinkham! Es treibt mich, Ihnen mitzutheilen, wie viel ich Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound verdanke. [illegible]

Ihre Medicin ist sicherlich das beste Mittel seiner Art, das es auf der Welt giebt." — Frau J. M. Lee, 141 Lyndal Street, Newcastle, Pa.

„Werthe Frau Pinkham! Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound hat mir unschätzbare Dienste geleistet. [illegible]

Ihre Medicin aber empfehle ich bringend nicht nur allen Müttern, sondern auch besonders den Frauen, die so leiden, wie ich gelitten habe." — Frau N. F. Chambers, Bennet, Neb.

5000 Dollars Buße, falls wir nicht sofort die Originalbriefe und Unterschriften obiger Personen vorweisen und so deren absolute Echtheit konstatiren können.

Lydia E. Pinkham Medicine Company, Lynn, Mass.

Eine verhängnißvolle Fahrt.

Von B. M. Croker.

(31. Fortsetzung und Schluß.)

XXIX. Kapitel.

Beim Einkauf der Brautausstattung.

Noch einmal verwandelt sich der Schauplatz unserer Erzählung in Madame Désirées Ausstellungsräume, wo wir wie damals Lady Flashe und Lady Fanshawe finden. Die Damen sind zwar anscheinend in die Betrachtung von Modellhüten versunken, thatsächlich aber mustert jede verstohlener Weise mit kritischen Blicken die Frühlingstoilette der anderen.

„Maureen wird also nun doch einen Irländer heirathen," sagte Lady Flashe, und wenn auch keinen Schornsteinfeger, so doch einen Kutscher."

„Wer sagte Ihnen, er sei ein Kutscher?" fragte Lady Fanshawe, indem sie ein duftiges Hutgebilde auf ihr rothes Haar drückte.

„Mr. Foulcher."

„Mr. Foulcher? — Die alte Schmeißfliege! Es wundert mich, daß Sie überhaupt mit ihm verkehren."

„Ich weiß wohl, daß er eine scharfe Zunge hat und eine unverschämte Schwatzbase ist, aber trotzdem mag ich ihn nicht ganz vernachlässigen."

„Das heißt, Sie fürchten sich etwas vor ihm. Na, jedenfalls geht er **mir** auf die Nerven. Daß Maureen einen Irländer heirathet, das ist wahr, und zwar einen, der von der ältesten Familie des Königreichs abstammt."

„Erzählen Sie mir doch mehr von ihm. Was für eine Art Mann ist er?"

„Ein ernster, gesetzter junger Mann von tadellosen Manieren und hübschem, elegantem Aeußern, dabei ein großartiger Sportsmann."

„Wohl einer von Ihren lustigen Verehrern?"

„O nein, im Gegentheil, er konnte mich Anfangs gar nicht leiden. Ich aber beabsichtige, eine sehr liebenswürdige Schwägerin zu werden, denn ich habe ihn ungeheuer gern."

„Es kommt nicht oft vor, daß das Gernhaben nur auf Ihrer Seite ist. Nun möchte ich aber noch allerlei Gerüchte bestätigt haben. Ist es wahr, daß er keinen Pfennig hat?"

„O nein. Seit seine Großmutter gestorben ist und einige Urkunden, die jenes abscheuliche Frauenzimmer versteckt hatte, zum Vorschein gekommen sind, hat er etwa dreitausend Pfund im Jahr, außerdem große, allerdings mit Hypotheken belastete Besitzungen und entzückende alte Familienkostbarkeiten, darunter prächtige Diamanten."

„Ist es wahr, daß die Beiden einen Fluchtversuch machten, weil Sie und Sir Greville die Heirath nicht zugeben wollten, daß sie dann aber eingeholt und zurückgebracht wurden?"

„Auch das ist nicht richtig," erwiderte Lady Fanshawe, sich abwendend, um ihr dunkelroth gewordenes Gesicht zu verbergen. „Das wissen Sie natürlich auch wieder von dem abscheulichen alten Foulcher. Es ist Alles nicht wahr. Die jungen Leute haben sich stets tadellos betragen, und ich verdanke meinem künftigen Schwager mehr, als ich ihm jemals vergelten kann."

„Vergelten? Sie haben ihm ja Ihre Schwester gegeben; mehr kann man doch nicht verlangen. Ist das Brautpaar sehr verliebt?"

„Ja, obwohl sie ihre Liebe nicht vor den Leuten zur Schau tragen."

„Und wann soll die Hochzeit sein?"

„Im nächsten Monat. Ich bin eben im Begriff, einen Theil der Ausstattung zu bestellen. Maureen hat mir freie Hand gelassen, und manche von den Kleidern, die ich ausgesucht habe, sind wahre Kunstwerke. Was halten Sie von gelbem Sammt mit Zobelpelz?"

„Das wird sie ja niemals tragen. — Nita, ich muß gestehen, daß ich diesen wunderbaren Irländer sehr gerne kennen lernen möchte, diesen Mann, der Maureens kaltes Herz und großes Vermögen errungen hat, und für den sie schwärmen, trotzdem sie ihm gleichgiltig sind. Wann bekommt man ihn denn einmal zu sehen, meine Liebe?"

„Er ist gegenwärtig in London."

„So ist es am Ende der Herr, der gestern Abend im Theater neben Maureen saß?" fragte sie ungewöhnlich lebhaft.

„Ja natürlich," erwiderte Nita mit triumphirender Miene.

„Ah so!"

„Sieht er nicht elegant und hübsch aus?" fragte sie lächelnd.

„Mit einem irländischen Bauern hat er freilich keine Aehnlichkeit. Mein Mann sagte mir, er habe bei den schwarzen Ulanen gestanden, allein der alte Foulcher erzählte —"

„Liebe Dulcie, ich sage Ihnen, wenn Sie mir gegenüber noch einmal den Namen des alten Schwätzers in den Mund nehmen, so sind wir geschiedene Leute. Wissen Sie was, schicken Sie Ihren Viktoriawagen nach Hause und kommen Sie mit mir zum Gabelfrühstück. Ich hoffe bestimmt, Ihnen dann meinen Schwager Terence vorführen zu können."

Ende.

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

I. Kapitel.

Der „Blaue Löwe."

Das Meer und der Wohlstand hatten das Städtchen Stroan zusammen verlassen. Als die Wellen sich von ihm zurückzogen, eine öde Strecke von Sand da hinterlassend, wo einst ganze Flotten vor Anker gelegen hatten, war die damals blühende Stadt trotz kräftiger Anstrengungen, ihre alte Ueberlegenheit neu zu beleben und zu behaupten, herabgekommen und in Verfall gerathen.

Weit und breit im Lande war kein anderer Ort mit so gewundenen Straßen, so mit Moos überwachsenen Steinen, so in Schlaf versunken und hinter der Zeit zurückgeblieben zu finden, wie es Stroan geworden war, als durch glücklichen Zufall das Golfspiel von Norden her eindrang und sich hier niederließ. Hatte doch Jemand damals entdeckt, daß die öden, unfruchtbaren Sandflächen zwischen dem Meere und der Stadt vortreffliche Spielplätze abgäben. Gäste fingen an, einzutreffen und sich in einem nagelneuen Hotel niederzulassen, das eigens zu ihrer Bequemlichkeit errichtet worden war, und ein bescheidener Hauch thätigen Lebens fing wieder an, sich in den engen gewundenen Gassen zu regen.

Unter den Zureisenden trafen an einem warmen Septembertage auch drei Freunde von London ein, deren Eifer für das Golfspiel durch verschiedene andere Bestrebungen, bei jedem seiner Neigung entsprechend, gemäßigt wurde.

Otto Conybeare, der Aelteste von ihnen, war Journalist und neigte außerdem zu literarischen Bestrebungen auf höheren Gebieten; er benutzte seine freie Zeit, sich sowohl in Prosa, wie in Versen zu versuchen, woran dann seine Begleiter schneidende, wenn auch nicht eben scharfsinnige Kritik ausübten. Er war ein großer, hagerer Mann von dunkler Hautfarbe, mit scharfgeschnittenem Gesicht und einer Adlernase, und wurde von den beiden Anderen als Vorkämpe und Führer angesehen.

Willie Jordan, der Jüngste der Drei, war kurz und leider auch dick und hatte krauses lichtes Haar und einen riesigen rothblonden Schnurrbart, den er als Wahrzeichen seines Künstlerberufs sorgfältig pflegte.

Clifford King, der Letzte des Trios, war ein Gerichtsadvokat, dem bis dahin noch Niemand eine Vertheidigung anvertraut hatte. Er war ein dunkelhaariger blauäugiger, aufgeräumter junger Bursche, den Jedermann gern hatte und an den alle seine Freunde mit einer Zuversicht glaubten, die nicht ohne Grund war, denn Clifford hatte Verstand und harrte nur der Gelegenheit, es zu zeigen, die allen Denen nicht ausbleibt, die auf die rechte Art zu warten verstehen.

Die drei Genossen waren erst drei Tage in Stroan, als der kleine Gott Kupido bereits den Einklang der Freunde gestört hatte.

Willie war natürlich das Opfer.

Immer war es ja Willie, der ein Paar hübschen Augen, mochten sie schwarz, blau oder grau sein, nicht zu widerstehen vermochte, so daß, als er, von der Gesellschaft des alten Obersten Bostal angezogen, darauf bestand, diesen nicht gerade unterhaltenden alten Herrn von dem Spielplatz nach seiner drei Meilen entfernten Wohnung zu begleiten, Clifford und Otto Winke austauschten und, nachdem sie ausfindig gemacht, daß der Oberst eine Tochter hatte, ohne Weiteres glaubten, mit Erfolg in das Geheimniß der Höflichkeit Willies eingedrungen zu sein.

Und mit Recht über Willies Falschheit entrüstet, da dieser junge Mann geringschätzig von den Reizen Miß Bostals gesprochen hatte, beschlossen Otto und Clifford, die Fährte des Verräthers bis zu seinem Schlupfwinkel zu verfolgen.

Dies führten sie an einem sonnigen Nachmittag aus, als der gerade Weg über die urbar gemachte Marsch zwischen Stroan und Shingle End in dickem weißem Staube lag.

Sie kannten des Obersten Haus von außen, da sie oft auf dem Wege von Stroan nach Courtstairs, der nächsten Stadt, daran vorübergegangen waren. Es lag ungefähr eine halbe Meile über dem „Blauen Löwen," dem malerisch an der Straße zwischen Stroan und Courtstairs gelegenen Halbweggasthause. Der Oberst war, wie er Sorge trug, Jedermann wissen zu lassen, sehr arm, und in der That sehr arm kam seine Wohnung den forschenden Augen der beiden jungen Leute vor, als sie klingelten und lange warten mußten, ehe Jemand erschien, um ihnen zu öffnen.

(Fortsetzung folgt.)

Heimsucher-Exkursionen.

Via Chicago Great Western-Bahn nach Plätzen im Süden, Südwesten, Westen, Norden und Nordwesten zum einfachen Fahrpreis und $2.00 für die Rundfahrt, zum Verkauf am 1. und 15. Sept. Freie Reclining Chair Waggons, Dining- und Cafe-Waggon an allen Zügen, in denen Ihr nur für das bezahlt, was Ihr bestellt habt. Wegen weiterer Einzelheiten fragt nach bei irgend einem Great Western Agenten, oder J. P. Elmer, G. P. A., Chicago. 20ag—15sep,dosadi

Die Riesendame.

Ein Mitarbeiter eines Berliner Blattes erzählt folgendes Erlebniß aus seiner ehemals polizeilichen Beamtenlaufbahn: Neulich schlenderte ich durch ein Städtchen der Mark, in dem gerade Jahrmarkt war. Zwischen den Verkaufsbuden produzirte sich allerlei fahrendes Volk, unter anderem auch eine Kanonenkönigin, die ich aus einem Erlebniß, das ich vor etwa zwölf Jahren während meines Dienstes in Berlin hatte, kannte. Damals unternahm ich mit einigen meiner Kameraden eine Streife durch die Hasenheide. Wir hatten uns vor Anbruch der Dunkelheit in einem alten Bierlokal zusammengefunden, das wie noch heute dem Publikum gleichzeitig einige gern gesehene Spezialitäten bot. Unter anderem produzirte sich eine Riesendame, ein Hünenweib, drei und einen halben Zentner wiegend, wie der Zettel bekannt gab. die Riesin, die mit Gewichten und eisernen Hanteln wie mit Kleinigkeiten spielte, erregte Bewunderung. Am meisten entzückte sie einen kleinen, fidelen Kerl von höchstens dreißig Jahren, der dicht vor der Bühne saß und kein Auge von ihr, die nur die Dame seines Herzens sein konnte, verwandte. Der Kleine war der leibhaftige Gegensatz zur Riesin, klein und zierlich. An seiner meckernden Stimme erkannte ich den „flotten „Ketten-Emil", der den Spitznamen von auf den Armen tätowierten Ketten hatte, sodaß er, wenn er die Arme kreuzte, gefesselt erschien. „Ketten-Emil", früher Kollidieb, hatte seit fünf Jahren nichts mehr auf dem Kerbholz; er war wirklich brav geworden und jetzt Weinküfer. Verworfene Eltern hatten seine frühere Laufbahn verschuldet.

In der Pause begrüßte er mich guten Gewissens. „Die heirathe ick, Herr Kommissar, ick hab' gespart wie doll und koof 'ne Budike. Nächste Woche hört se uf, Riesin zu sind und wird meene Olle. Denn brauch' ick keen' Hausknecht nich . . . . Dische, Stiehle, allet, wat zum Jeschäft jehert, hebt se wie nischt — ne elejante Partie. . . . Un wat meenen Se, wat dadurch in de Wirthschaft jespart wird..." Ich hatte längst „Ketten-Emil" und seine Hoffnungen vergessen, allerdings noch erfahren, daß er in meinem Revier eine Kellerwirthschaft gekauft habe. Da wird mir ungefähr drei Monate später ein Mord gemeldet, dessen Opfer „Ketten-Emil" sein sollte. Wenige Minuten später bin ich mit einigen Beamten am Thatorte, wo er bereits mit Nothverbänden am Kopf, aber glücklicherweise nicht todt liegt. Im Gegentheil, der kleine Mann konnte noch drastisch sein Unglück schildern. „Wer hätte det jedacht, Herr Kommissar, als ick Ihnen damals sprach, det ick so aus meene Hoffnungen schliddern würde?" Der Kleine weinte und fuhr fort: „Die un arbeeten? Von ersten Ogenblick war ick der Hausknecht, nich sie . . . jearbeet hat se . . . ja, uf meen Körper, der voll blaue Flecken seit Wochen besät is . . . un als ick mir jejen det Teufelsmensch heit zum ersten Mal jewehrt hab', weil et nich mehr zum Aushalten war, da hat se mir so verrunjenirt, wie Se mir hier sehen, det der Arzt mir verbinden mußte. Na, sie is weg — mit meene Sparkassenbicher, meene Heiligthümer. Un bedrogen hat se mir un det Publikum und Ihnen ooch, Herr Kommissar . . . Ick will et Ihnen leise sagen, damit Se in Ihre Stellung nich blamirt wer'n . . . De Zentner und Eisenstangen, mit die se jespielt hat, waren Pappzentner . . . nischt als Pappe . . . Hätt' ick det jewußt, nie nich hätt' ick die jeheirathet. — Jetzt sah ich die Riesin als „Kanonenkönigin" wieder, unverändert kräftig . . . . sie balanzirte außerdem als Clou Kanonenrohre . . . . ob die auch aus Pappe waren?

— **Variation.** — Kein Feuer, keine Kohle, Kann brennen so heiß, Als die erste Zigarre, Von der Niemand 'was weiß!

Wenn Frauen nur wüßten,

Welche Menge Glückseligkeit es nach Chicago bringen wird.

Schwere Hausarbeit zu verrichten mit einem lahmen Kreuz.

Stunden des Elends, ob ruhend oder arbeitend.

Wenn die Frauen nur die Ursache wüßten:

Kreuzschmerzen kommen von kranken Nieren.

Chicagoer Leute empfehlen dies.

Frau Fred Lange, Fred Lange, Spinner, wohnhaft 1129 Wellington Str., Nordseite, sagt: „Seit zwei Jahren wußte ich, daß meine Nieren entweder geschwächt oder überanstrengt waren, aber bis vor fünf Monaten war es nie so schlimm, daß ich zu Bett bleiben mußte. Seit der Zeit bannten mich Schmerzen so schrecklich, daß ich nicht vom Stuhl aufstehen konnte, an mein Zimmer. Wassersucht kam hinzu und ich schwoll über den ganzen Körper, sogar meine Augen schwollen so, daß ich fast nicht sehen konnte. Das war mein Zustand, als ich auf Doans Nieren-Pillen aufmerksam gemacht wurde und in Verzweiflung schickte ich nach dem Laden der Public Drug Co., 150 State Str., wegen einer Schachtel. Sie können sich meine Ueberaschung vorstellen, als die Schmerzen in meinem Kreuz geringer wurden, das Leiden mit den Nieren-Absonderungen, ganz besonders hartnäckig, hörte auf und die Anschwellung verschwand langsam, bis sie schließlich ganz weg war. Ich bin so erfreut über die Wirkung von Doans Nieren-Pillen, daß gewöhnliche Worte meine Werthschätzung des Mittels nicht auszudrücken vermögen. Sie können irgend Jemand wegen genauerer Auskunft zu mir schicken, der von meiner Erfahrung und meine Meinung über Doans Nieren-Pillen wissen möchte, nicht aus bloßer Neugierde, aber wenn eine Dame wirklich an dieser viel zu häufigen Krankheit leidet und erfahren möchte, was zu thun, um Heilung zu erzielen.

Verkauft zu 50 Cents per Schachtel bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen, Doan, und nehmt nichts anderes.

Ganzwoll. gestrickte Shawls für Damen, spez. Freitag (2. Floor).... 12½c

BOSTON STORE
State and Madison Sts.

Schul-Kappen.
- Blaue u. Plaid Golf-Kappen f. Knaben, speziell...... 6c
- Ganzwoll. Golf-Kappen f. Knaben, werth 30c. 19c

Unvergleichliche Seide-Werthe
- 39c schwarze ganzseidene Taffeta, 19 Zoll breit, die Yard, 25c
- 75c schwarzer ganzseid. Swiß Taffeta, garant. zu tragen, Yd. 49c
- 75c schwarze ganzseid. Crepe de Chine, volle 24 Z. breit, Yd. 59c
- $1.25 schwarze ganzseid. import. Peau de Soie, 36 Z. br., Yd. 98c
- $1 u. 75c Seide- u. Atlas-Rester, schwarz u. farbig, Yard 25c
- $1.25 farb. Taffetas, 27 Z. breit, ex. schw. rauschende Finish, Yd. 79c
- $1.50 Tailors' Lin'g Satins, alle Farb. u. schw'a 36 Z. br. Yd. 98c
- 75c ganzseidene weiße Louisine, 20 Zoll breit, die Yard, 32½c

Farbige Kleiderstoffe.
„In unserer großen zweiten Gang Bargain Kleiderstoffe-Abtheilung" offeriren wir Freitag, von 8 bis 11 Uhr Vormittags, Tausende von Yards wünschenswerther Fabrikrester und Odd-Stücken aller Sorten einfacher und fancy Kleiderstoffe in ¼ bis 10 Yard Längen, werth bis 50c und 60c, zu, Yd.,

15c, 8c, 5c, 3½c

Rester von Kleiderstoffen u. Suitings

Uebrig geblieben von dem Verkauf unseres kürzlichen großen Einkaufs des Lagers eines Importeurs feiner importirter schottischer Suitings, Tweeds, Cheviots, Serges, Zibelines, feinen Broadcloths u. s. w., die früher zu $2, $3, $4 und $5 die Yard verkauft wurden. Die ganze Partie von Kleider-Mustern, Skirt-Längen, Odd-Stücken u. s. w. wird auf dem Rester-Tisch am Freitag zwecks schneller Räumung verkauft zu

¼ der regulären Preise.

Herbst-Suits, Skirts, etc.
Gute Freitags-Nachrichten, da es neue, moderne Kleidungsstücke sind, zuverlässig gemacht, wie auch zu einem billigen Preis—und das muß auch in Betracht gezogen werden, wenn Ihr nach Bargains Umschau haltet.

- Tailor-Made Damen-Suits — Spezielle Partie von 50 Mustern, alles Muster dieser Saison, Jackets gefüttert mit gutem Futterstoff, besetzt mit Braid, Skirts Plaited und dazu passend besetzt — speziell für Freitag zu.......... $3.98
- Tailor-Made lange Prinz Albert Coat Suits für Damen, gefertigt von neuen fancy gewebten Herbst Suitings, Coat gefüttert mit gutem, dauerhaftem Futter, 9-Gored Flare-Skirt, volle Auswahl in den Größen, sonst im Retail $16.50, Freitag...... $9.98
- Herbst Damen-Jackets, gebrochene Größen, in Reefer und Blusen-Mustern, Seide gefüttert, alle Größen, Auswahl zu $2.98 u...... $1.98
- Seidene Blouse Coats für Damen, gefertigt von Taffetaseide, gut gefüttert, alle Größen, manche sind bis zu $15 werth, Freitag..... $3.98
- Melton Walking-Skirts für Damen, alle Nähte eingefaßt, Flare Bottom, alle Längen, reguläre $2.00-Werthe zu.......... 98c
- Reinwollene Melton Walking-Skirts für Damen, hübsch besetzt mit Knöpfen und Braid, in Grau, Blau und Schwarz, eingesetzter gefalteter Rücken, Flare-Bottom, Ihr würdet sie als einen Bargain zu $4.50 ansehen, morgen zu nur.......... $2.98
- Schulkleider für Kinder, die letzte Partie von unserem neulichen großen Einkauf muß am Freitag geräumt werden. Kleider, die regelmäßig von $1.89 bis zu $2.50 werth sind und von welchen wir Tausende zu 98c verkauften, alle in einer großen Partie Freitag, Auswahl....... 59c
- 500 weiße und farbige Damen-Waists, werth bis $1, um 8 Vorm..... 12c

Kleiderfutter.
- Fabrik-Rester, 2000 Yards beste Qualität Futter-Cambric, 1 bis 6 Yards lang, alle Farben u. schwarz, um 9 Vorm., Yard.... 1c
- Shrunk Canvasette, für das Zwischenfüttern von Jackets, die 12½c Qualität, die Yard zu.......... 6c
- Filz-Padding, grau oder weiß, die Yard zu.......... 18c
- 36zöll. schwarze gestreifte Moreen Skirting, ausgezeichneter Werth, Yard zu... 15c
- Rob Roy Satin, schwarzer Grund, farbige Figuren, die 25c Sorte, Freitag, Yard.... 15c
- 36zöll. Percaline, passend für Rock- oder Waist-Futter, gewöhnlich 10c, morgen die Yard zu.......... 4½c

September-Möbel-Verkauf
Ihr werdet diese Möbel gern haben, und zwar infolge ihrer Eleganz — Ihr werdet sie jetzt kaufen, weil Euch der September-Verkauf Ersparnisse zusichert.

- Eisen-Bettstelle (wie Bild), fortlaufende Pfosten-Konstruktion, schwer u. massiv, alle Größen, alle Enamel-Farben, ist voll $7 werth — September-Verkaufspreis...... $2.89
- Massiv eichene Eßzimmer-Stühle, hohe Lehne, Rohrsitz, gestützter Arm — sonst $1.25 — Freitag...... 59c
- India Stuhl (wie Bild), Finished Golden Oak, schwer gedrehte Beine u. Spindle Sides, $1 anderswo, September-Verkauf........ 39c
- Three-fold Screens, 5 Fuß hoch, mit bestem Silkoline beschlagen, finished in Golden Oak oder imitirtem Mahagony, Sept.-Verkauf...... 98c
- Massiv eichene Dressers (wie Bild), Golden finished, große Base, drei große Schubladen, Messing verziert, französischer geschliffener Plate-Spiegel, sonst $9, September-Verkaufspreis, $4.98
- Massiv eichener Parlor Arm-Schaukelstuhl, Golden Finish, hohe Lehne, Cobbler Ledersitz, gut gestützt, Bargain zu $2.25 — Sept.-Verkauf. 98c

Spitzen
und Stickereien, markirt für raschen Verkauf Freitag.
- Valenciennes Spitzen-Kanten, 25c Qualität, Freitag, per Dutzend Yards.......... 8c
- Waschbare Spitzen, 1½ bis 5 Zoll breit, Torchons, Point de Paris und Valenciennes, die Yard zu 10c, 8c, 5c, 3c und..... ½c
- 18zöll. Allover Spitzen, in Weiß, Cream und Schwarz, ausgezeichnete Werthe, Yard 98c, 69c, 48c, 39c, 29c und...... 25c
- Rester von Spitzen und Stickereien, Qualitäten werth bis zu 5c, Auswahl, Yard.... ½c
- Fabrikanten-Streifen von Nainsook und Cambric Stickereien und Einsätzen, 2 bis 12 Zoll breit, Werthe bis zu 30c, Yard zu 19c, 15c, 12½c, 10c, 8c, 6½c und.......... 2c
- Hübsche Openwork Muster in Stickereien, die so viel verwendet werden für Korset-Bezüge, 15 bis 27 Zoll breit, spezielle Werthe, Yard zu 59c, 48c, 39c, 29c und......... 19c

September-Verkauf von Spitzen-Gardinen.
Diese Preise stehen im Bereiche der Sparsamsten.
- Proben Spitzengardinen und halbe Paare, ein wenig beschädigt im Gewebe, werth bis $1.50 Paar, Ausw. bis 9:30 Vm., jede.. 15c
- Einzelne Spitzengardinen in 1 u. 2 Paar Partien, etwas beschädigt im Gewebe, werth bis zu $4.55 das Paar, Auswahl, jede.. 69c
- Ruffle Bobbinet-Gardinen, mit Battenberg-Edging und Einsatz, reguläre $1.50-Werthe, zu, das Paar.......... 98c
- Brussel-Gardinen, volle Länge und Breite, $4-Qualitäten, Paar........ $2.48
- Irish Point Gardinen, in roth, grün und weiß, geeignet für Speisezimmer etc., wth. bis zu $6, Sept.-Verkaufspreis, Pr. $3.98
- Echte Brussels u. Irish Point, Proben-Enden, werth bis zu $1.00, Auswahl... 48c
- Gardinen-Netze, für Sash-Gardinen etc., reguläre 10c-Werthe, Yard.......... 5c
- Tapestry-Portieren, in Oriental Streifen, Paar.......... $1.69
- Tapestry Portieren, gef. von schlicht Ottoman Rep., schön geräudert, Pr. $3.98
- Rope-Draperien, alle Größen und alle Farben, werth aufwärts bis zu $5.00, September-Verkaufspreise, $2.98, $2.48, $1.98, $1.69, $1.19 herab bis auf.......... 69c
- Fenster-Rouleaux', alle Farben—7 Fuß lang, vollständig.......... 19c
- Messingene Auszrehstangen, 44 Zoll lang, vollständig für.......... 2c

Leinen
und Weißwaaren von der New Yorker Auktion zu etwa der Hälfte des Preises.
- 55c voll gebleichter Tischdamast, 63 Zoll breit.......... 39c
- 10c braunes Leinen Roller-Handtuchzeug, 20 Zoll breit, Yard.......... 5½c
- 6c voll gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, mit rothen Borten, zu.......... 3½c
- 35c fancy mercerized Waistings, etwas beschmutzt, Yard 15c und.......... 12½c
- $1.00 volle Größe gehäkelte Bettdecken, gesäumt und fertig zum Gebrauch....... 69c
- 45c reines Leinen für Shirt Waists und Kleider, Yard.......... 25c

Muslinzeug
Preise außerordentlich niedrig für Freitag.
- Muslin Korset-Bezüge, mit Spitzen und Stickerei eingefaßt, runder oder V geformter Hals, werth volle 25c—Freitag......... 10c
- Muslin-Beinkleider, Flounce oder hohlgesäumt oder mit Clusters aus Tucks, gewöhnlich 39c, zu.......... 15c

- Gute Qualität Muslin-Gowns, mit Spitzen und Stickereien besetzt, die 69c Sorte..... 39c
- Schwarze und weiße Sateen Unterröcke, breite Flounce, Andere verlangen 79c, zu. 49c
- Schwarze mercerized Unterröcke, mit Flounce und 7 kleinen Ruffles; 98c ist der Preis, den Andere dafür verlangen, Freitag.......... 69c
- Damen-Wrappers, in dunklen Farben, nur in kleinen Nummern, 98c Werthe—Freitag zu.......... 25c
- Gute Qualität Percale Wrappers, tadellos passend, gewöhnlich verkauft für 98c Freitag.......... 69c

Kleider
Kluge Käufer sollten jeden nachstehenden Artikel lesen.

- Woll. doppelbrüstige Schul-Anzüge für Knaben, stark und dauerhaft, Freitag nur......... 98c
- Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, aus schweren ganzwoll. Cassimere und Cheviots gemacht, in gestreiften und karrirten Effekten, wirkliche $2.00 Wthe., Ausw.. $1.29
- Ganzwoll. Anzüge für Knaben, eine spezielle Partie, einschließend doppelbrüstige, Norfolk und 3-Stücke-Muster, dies sind $4.00-Anzüge, markirt für morgen zu. $1.98
- Ganzwollene Männer-Hosen, das ganze Lager eines großen Fabrikanten, in Karrirungen und Streifen, helle und dunkle Farben, Werthe rangiren bis $2.50 — Auswahl der ganzen Partie.......... 98c
- Ganzwoll. Männer-Anzüge, fancy Tweeds, moderne Cheviots, Cassimeres u. s. w., die Odd-Partien unserer $5.00 bis $7.50 Sorten — Eure letzte Gelegenheit morgen zu.......... $3.75

Korsets
Freitags-Bargains ersparen Euch nahezu die Hälfte.
- Nazareth Waists für Damen, kleine Sorte, speziell.......... 10c
- Räumungsverkauf von hochfeinen Muster-Korsets, etwas beschmutzt, Auswahl..... 19c
- Warner's Ophelia und Thomson's Chic Korsets, Freitag nur.......... 48c
- Fabrikanten-Muster-Partie von H. & W. Waists und Girdles zu halbem Preise, morgen 48c, 39c, 29c und.......... 19c

September-Verkauf von Carpets, Rugs
Werthe übertreffen irgendwelche früherer Jahre.
- Speziell nur bis 10 Vorm. — 500 Proben-Enden von dem besten reinwollenen Ingrain-Carpeting, 36×40 Zoll, werth aufwärts bis zu 65c die Yard, Auswahl.......... 15c
- Columbia Ingrain Carpeting, eine Auswahl von Entwürfen, ein regul. 40c-Carpet, Sept.-Verkaufspreis, Yard.......... 29c
- Alex. Smith's mißrathene Arminster Rugs, die meisten davon sind beinahe perfekt, Größe 9×12, $25-Werthe.......... $18.98
- Roxbury Brussels Rugs, Größe 8.3×9, reguläre $10-Werthe, zu.......... $6.98
- Persische Tapestry Rugs in feinen orientalischen Entwürfen, wendbar, Größe 9×12, Freitag.......... $11.98
- Smyrna Rugs in persischen oder Blumen-Entwürfen, Größe 30×60, speziell........ 98c
- 1000 Rollen feines Cotton Warp Japanese Matting, unsere eigene direkte Importation, irgend eine Farbe, werth bis zu 25c. September-Verkaufspreis ist, per Rolle von 40 Yards, $4.98, oder, per Yard.......... 15c

Unterzeug.
Es besteht ein großer Unterschied zwischen unseren Preisen und den wahren Werthen.
- Herbst-Waare gerippte baumwollene Leibchen, mit langen Aermeln, für Damen, und bis zum Knöchel reichende Beinkleider, Werthe bis 39c, Freitag 25c und.......... 19c
- Gerippte baumwollene Leibchen für Kinder, Beinkleider und Beinkleider für Herbstgebrauch, 29c bis 49c Qualitäten zu 25c, 19c und.......... 15c

Ein riesenhafter Urvulkan auf der Insel Kiuschin.

Diese japanische Insel birgt eine geologische Merkwürdigkeit ersten Ranges, nämlich einen riesenhaften Vulkan vom Kilauea-Typus, den einzigen dieser Art in Japan. Ueber diesen sind in letzter Zeit Berichte erschienen, die nur zum Theil richtig sind; es ist daher, wie die „Köln. Ztg." meint, angebracht, auf die Schilderung zu verweisen, die Dr. Paul Grosser, der einzige europäische Fachmann, der diesen Vulkan in den letzten Jahren besucht hat, davon gibt. Er erreichte den Vulkan von der Stadt Kumamoto aus und sah vor sich ein im höchsten Grade verblüffendes Panorama, einen unabsehbaren Kessel mit steilen, nur durch das Thal eines kleinen Flusses unterbrochenen Rändern und in der Mitte besetzt mit zentralen Kegelbergen, die den Namen Asosan führen, und von denen einer Rauch ausstieß. Der weite Kessel ist nichts anderes als ein ungeheurer, alter Krater, der von Osten nach Westen 14 Kilometer, von Norden nach Süden 20 Kilometer, ja mit einer Ausbuchtung im Norden sogar 23 Kilometer Durchmesser hat. Ungefähr durch die Mitte dieses Kraters zieht sich in westöstlicher Richtung eine Reihe von jüngeren Vulkankegeln, von denen der mittlere starken Rauch ausstieß. Genau in der Verlängerung ihrer Richtung liegt die Scharte, durch die der Fluß strömt. Von diesem ungeheuren Urkraterboden wird behauptet, daß auf ihm 100 Dörfer stehen, eine Anzahl, die sicher übertrieben ist. Die Gesammtmenge der Bewohner innerhalb des vulkanischen Walles wird auf 40,000 geschätzt.

Der ungeheure Kraterwall überragt die innere Fläche bis um 500 Meter und hat im Großen betrachtet sehr regelmäßige Form, wenn er auch im einzelnen unzählige, meist kleine Ein- und Ausbuchtungen aufweist. Vor Allem ist die Gleichmäßigkeit seiner Höhe und der ganz allmähliche Abfall des Geländes vom Rande nach außen merkwürdig. Unter allen irdischen Vulkanen hat dieser vulkanische Bau die größte in seinen geotektonischen Formen Aehnlichkeit mit den Mondvulkanen, in seinen geotektonischen Formen gleicht er völlig einer Mondlandschaft. Der im Zentrum liegende thätige Kegel ist nicht der höchste, macht sich aber durch starken Rauch sehr bemerkbar. Dr. Grosser, der ihn erstieg, fand auf seinem Gipfel einen senkrecht abstürzenden Krater von 500 Meter Länge und 250 Meter Breite, auf dessen Boden in 100 Meter Tiefe ein kleiner Kegel stand mit 10 Meter weiter nach unten hin ganz enger Oeffnung, aus der mit furchtbarer Gewalt dicht geballter Rauch ausgestoßen wurde. Ueber die Ausbrüche des Asosan liegen seit 1100 Jahren Berichte vor, aus denen hervorgeht, daß während dieser langen Zeit niemals ein Lavastrom dem Vulkan entflossen ist; seine Thätigkeit beschränkt sich ausschließlich auf Aschen- und Schlammausbrüche, die bisweilen von starken Bodenerschütterungen begleitet waren. Der Boden innerhalb des alten Riesenkraters ist überaus fruchtbar. Daß die Bewohner dieser ungeheuern Fläche einer ganz besonderen Gefahr ausgesetzt seien, indem der ganze innere Kraterboden sich plötzlich in einen Feuersee verwandle, ist nicht wahrscheinlich.

Fünf Jahre für fünf Pfennige.

Wegen Raubes und Bettelns ist vom Schwurgerichte Neuruppin der Dachdecker E. R. zu fünf Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und drei Wochen Haft verurtheilt worden. Er hatte am 29. Mai d. J. gebettelt und auf der Landstraße zwischen Linde und Löwenberg dem Schneider L. fünf Pfennig mit Gewalt abgenommen. Mildernde Umstände hat das Gericht nicht angenommen, aber es hat wegen der Geringfügigkeit des Objekts auf die Mindeststrafe erkannt, die nach Paragraph 250 Str.-G.-B. für einen auf offener Landstraße begangenen Raub zulässig ist. In seiner Revision behauptete der Angeklagte, bei der Geringfügigkeit des Objektes hätte nur auf Gefängniß erkannt werden dürfen. Das Reichsgericht erkannte auf Verwerfung der Revision.

Erfahrene Aerzte

sprechen sich ebenso anerkennend über den Nährwerth des Malzsaftes aus wie die wissenschaftlichen medizinischen Bücher von heute. Es ist eine nicht zu leugnende Thatsache, daß neun von zehn Aerzten in Chicago ihren Patienten

Malt Marrow

empfehlen. Es ist Nahrung für hungernde Nerven und vertreibt Schlaflosigkeit.

TELEPHONE, SOUTH 257.

12 große Flaschen $1.00. Abgeliefert in Chicago.

McAvoy's Malt Extract Dept, Chicago bs*

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Für irrsinnig erklärt.

Der neueste Belästiger des Präsidenten Roosevelt.

Oyster Bay, L. J., 3. Sept. Die angekündigte ärztliche Untersuchung über den Geisteszustand von Harry Weilbrenner, der wegen beharrlicher Versuche den Präsidenten Roosevelt zu ungewöhnlicher Stunde zu sehen, in Haft genommen wurde, fand gestern Nachmittag statt. Sie wurde von Dr. George A. Stewart und Dr. Irving S. Barnes geleitet. Schließlich gelangten die Aerzte zu dem Befund, daß Weilbrenner wirklich irsinig sei. Er wurde dann unverzüglich der Obhut des Sheriffs Johnson, vom County Nassau, übergeben und nach Mineola befördert.

(Manchen Spezial-Meldungen zufolge sollte Weilbrenner, der eigentlich Metall-Arbeiter ist und in Brooklyn zu einer Gewerkschaft gehörte, doch geäußert haben, daß er die Absicht gehabt habe, den Präsidenten zu tödten, auf den er wegen Nicht-Erfüllung der schönen Versprechungen, die er den Arbeitern gegeben, erbittert sei. Auch soll er sich im Schießen geübt haben. Doch hatten diese und ähnliche Mittheilungen ofenbar keinen Einfluß auf den obigen Spruch der Aerzte. Weilbrenner ist auch verheirathet; er verlor seine Arbeitsstellung in Brooklyn und arbeitete erst dann auf der Farm seines Vaters, und zwar schwer, um die Schuldenlast abtragen zu helfen.)

Pennsylvaniens Demokraten.

Harrisburg, Pa., 3. Sept. Die demokratische Staatskonvention für Pennsylvanien stellte Senator Dewall als Kandidaten für das Amt des General-Auditors und Senator Hill für das Amt des Staats-Schatzmeisters auf, ferner Calvin Repburn und John A. Ward für das Obergericht. Die „Anti-Korruptions-Platform", welche nur Staats-Angelegenheiten behandelt und sich an die ehrlichen und wohlmeinenden Elemente beider großen Parteien wendet, wurde gutgeheißen.

Ausland.

Der Kaiser und der Typhus in Metz.

Berlin, 3. Sept. Die Typhus-Epidemie in Metz, welche auf schlechtes Trinkwasser zurückgeführt wird, hat den Kaiser veranlaßt, dem Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürsten Hohenlohe-Langenburg, die folgende Depesche zu senden:

„Wieder ist, wie voriges Jahr, unter der Zivilbevölkerung von Metz eine Typhusepidemie ausgebrochen, welche auch die Gesundheit der Garnison bedroht. Sie hat ihre Ursache in der schlechten Verfassung der Quellen und dem unerhörten Zustand der Leitungsröhren, was wiederum einzig und allein durch die Metzer Stadtverwaltung verschuldet wird, die gar nicht imstande ist, zu entscheiden, welche Schritte hinsichtlich der Wasserversorgung zu thun sind. Nach dem, von der betreffenden Untersuchungskommission letztes Jahr erstatteten Bericht sind die sanitären Verhältnisse in Metz und Umgegend im höchsten Grade verdammenswerth. Trotz der dringenden Proteste der Kommandeure des 16. Armeekorps hat die Stadt nichts zur Abhilfe gethan. Solche Verhältnisse können nicht länger geduldet werden. Im Falle eines Krieges würden sie eine Katastrophe nach sich ziehen. Ich ersuche Eure Durchlaucht, diesem Zustande durch die schärfsten Maßregeln ein Ende zu machen."

Diese Depesche des Kaisers hat einen tiefen Eindruck gemacht.

Deutsche Trinklieder eine Gefahr?

Berlin, 3. Sept. Im Juliheft der „Gegenwart" hat der Aesthetiker Otto Leixner v. Grüneberg einen Artikel vom Stapel gelassen, in welchem er behauptet, die Dichter von Trinkliedern wie Scheffel, Wolff, Baumbach und Andere seien für das Ueberhandnehmen des Alkoholismus verantwortlich. Das hat in der Presse zu einer lebhaften Polemik geführt, in welcher Felix Dahn und Andere Scheffel in Schutz nehmen und gegen die Anklage, er habe die „Saufboldlerei" gefördert, vertheidigen. Eine dieser Zeitschriften führt sogar den Titel: „Scheffel kein Söffel".

Rußlands neue Revolutionspartei.

London, 3. Sept. Ein Korrespondent der „London Times" meldet aus Rußland:

Es ist eine neue revolutionäre Partei unter dem Titel „Russische Sozialistische Revolutionspartei" organisirt worden, die sich insofern von der „Russischen Sozialdemokratischen Partei" unterscheidet, als sie weniger doktrinär ist und mehr gewaltthätige Taktik begünstigt. So kommt's, daß einigermaßen die Schreckensherrschaft wieder auflebt, welche vor zwanzig Jahren die Gesellschaft in Rußland erschütterte.

Es gibt noch eine dritte Partei, die sich einfach „Russische Revolutionspartei" nennt. Alle drei Parteien sind sich aber darin einig, daß es nothwendig sei, die bestehende autokratische Herrschaft zu beseitigen.

Die neue Partei will „das Herz Rußlands aufrütteln" und namentlich die Bauern erreichen, welche durch die frühere Agitation noch nicht berührt wurden. Sie bezeichnet sich unverhohlen als Kampf-Organisation, welche der Gewalt die Gewalt und dem Schrecken den Schrecken entgegensetzen wolle. Die ersten Schritte zu ihrer Organisirung wurden im April d. J. gethan.

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Laguna bei Manila macht wieder eine „Ladronenbande" der Polizei viel zu schaffen.

— Bei Geneva, Ill., explodirte eine Dreschmaschine. John Stevens wurde getödtet, Frank Undike tödtlich, und 5 andere Arbeiter leichter verletzt.

— Die Bundesbehörden wollen es veranlassen, daß das San Franziskoer Chinesenviertel abgeschafft wird, da die Beulenpest aus demselben nicht verschwinden will.

— Unter dem Hornvieh in der Nähe des Illinoiser Countys Carrolton Green ist das Texasfieber aufgetreten. Die Staats-Viehzuchtbehörde wurde in Kenntniß gesetzt.

— Der Dampfer „Whitney" stieß im East River zu New York mit dem Kriegsdampfer „Scorpion" zusammen, und beide Schiffe wurden derartig beschädigt, daß sie zur Vornahme von Reparaturen wieder umkehren mußten.

— Die Philippinen-Veteranen hatten in Verbindung mit ihrer Konvention in St. Paul eine großartige Parade. Bei den Beamtenwahlen wurde General Chas. King von Wiskonsin zum Präsidenten des Verbandes gewählt.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — Chicago 2, St. Louis 1. New York 11, Washington 3. Detroit 4, Cleveland 2. „National League" — Chicago 5, St. Louis 1. Boston 3, Philadelphia 1. Philadelphia 3, Boston 2. Brooklyn 4, New York 1. Pittsburg 4, Cincinnati 1.

— Aguinaldo, einst die Seele des Philippiner-Aufstandes, hat sich mit einem offenen Brief an seine Landsleute gewandt, worin er sie auffordert, vom Hazardspiel abzulassen, beserre landwirthschaftliche Methoden anzunehmen und die öffentlichen Schulen mehr zu benutzen.

— Gouv. Toole von Montana hat den Vertheidiger von Martin Seidmaier, der wegen Ermordung von William Reider zum Tode verurtheilt worden war, mitgetheilt, daß er sich nicht einmischen will. Demnach wird Seidmaier morgen den Galgen besteigen.

— In Brooklyn, N.Y., beging Frau Mary Lang Selbstmord mit Karbolsäure aus Noth. Sie hatte das bedeutende Vermögen, das ihr Gatte ihr hinterließ, dazu verwendet, viele Familien, welche sie um Hilfe angingen, in liberalster Weise zu unterstützen. Dabei wurde sie vollständig arm, und schließlich mußte auch ihr Haus versteigert werden. Die von ihr Unterstützten kehrten ihr aber meistens schnöde den Rücken.

— In der gestrigen Sitzung des internationalen Kongresses für Versicherungs-Wissenschaft in New York hielt Arthur Gunkel von Köln, Abgeordneter der deutschen Gesellschaft für Versicherungswissenschaft, einen Vortrag über die verschiedenen Systeme der Invalidenversicherung. Dr. Encken-Abdenhausen von Berlin, Abgeordneter der deutschen Regierung, legte die Gründe dar, welche die Einführung der obligatorischen Krankenversicherung in Deutschland bewirkten.

Ausland.

— Die Beulenpest in Iquique, Chile, nimmt den neuesten Meldungen zufolge anhaltend ab.

— Der deutsche Kontre-Admiral Fritze wurde zum Chef des neu zu bildenden 2. Geschwaders ernannt.

— Die Mutter des Fürsten Ferdinand von Bulgarien traf in Wien mit dem König Eduard von England zusammen.

— Die Herzogin von Roxbury, England, hat die Verlobung ihres Sohnes mit Fräulein Goelet aus New York bekannt gemacht.

— In Florenz, Italien, kam die Polizei einer Bande auf die Spur, die gewerbsmäßig Antiken gestohlen und ins Ausland verkauft hat.

— Berichten aus Tschefu, China, zufolge kamen bei dem dortigen Wolkenbruch viel mehr Menschen um, als zuerst gemeldet. Es wurden über 600 Leichen geborgen.

— Die Pariser leiden seit Sonntag unter einer außergewöhnlichen Hitze. Gestern stieg das Quecksilber auf 90 Grad. Es sind mehrere Fälle von Sonnenstich vorgekommen.

— Fast alle deutschen Zeitungen brachten gestern Artikel zum 33jährigen Gedenktag der Schlacht von Sedan und betonten dabei auch die großen Fortschritte Deutschlands auf dem Gebiet des Friedens.

— Das französische Auswärtige Amt ist der Ansicht, daß das Schiedsgericht im Haag die regulären Verhandlungen über die venezolanischen Ansprüche am 1. Oktober wird eröffnen können.

— Herr Grunwald, der Redakteur des anarchistischen Blattes „Neues Leben" in Berlin, wurde wegen eines, gewisse bairische Beamte bedrohenden Artikels zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Der Zensus der Getreide-Ernte der ganzen Ernte, wie er vom ungarischen Landwirthschafts-Ministerium jährlich aufgestellt wird, besagt, daß die gesammte Getreide-Ernte heuer um 13,270,000 Meter-Zentner geringer sei, als im Vorjahre.

— Von Zeit zu Zeit wird die Thätigkeit des mexikanischen Vulkans Colima wieder stärker, und jüngst verursachte ein schreckliches Getöse eine Panik bei der Bevölkerung von Turpan. Gelehrte glauben, daß der Berg seine Gestalt ganz verändern werde.

— Baron Henri de Rothschild in Paris wurde wegen übermäßig raschen Fahrens mit dem Automobil zu einem Tag Gefängniß und 10 Franken Geldbuße verurtheilt. Sein Einwand, daß er als Doktor einen Erlaubnißschein habe, der ihm gestatte, die polizeilichen Fahrvorschriften zu ignoriren, half nichts.

— Der Abgeordnete Ferri, Redakteur des sozialistischen „Avanti" in Rom, der von 35 Seeoffizieren angeklagt worden war, die Marine beleidigt zu haben, wurde nach stürmischen Verhandlungen vom Gericht auf den Grund hin freigesprochen, daß die Offiziere nicht zur Klage legitimirt seien auf Angriffe hin, welche der ganzen Marine gelten.

— Aus Lagos, Britisch-Westafrika, wird gemeldet: Die Entwicklung des Baumwoll-Geschäftes im Innern ist eine so bedeutende geworden, daß die Eisenbahn-Beamten sich genöthigt sahen, Extra-Züge laufen zu lassen, um die gewaltigen Vorräthe nach der Küste zu befördern. Es sind alle Aussichten auf noch weitere Zunahme des Baumwollbaues.

— In seiner Botschaft an den bolivianischen Kongreß betont der Präsident Pando, daß Bolivien zur Zeit mit allen Ländern mit Ausnahme Brasiliens in Frieden lebe. Brasilien erhebe noch Ansprüche auf das Acre-Territorium; Bolivia habe deshalb von Neuem Verhandlungen angeknüpft, um internationale Verwickelungen zu vermeiden.

Erzählung aus zweiter Hand.

Eine interessante wahre Geschichte über Ernährung.

Eine intelligente junge Frau von Coin, Iowa, die ihre Augen offen hält, erzählt eine interessante und wahre Geschichte über die Erfahrung ihrer Freundin mit Speisen.

Sie sagt: „Sie hatte nervöse Unverdaulichkeit seit mehreren Jahren und wenn sich ein Anfall einstellte ging sie zu einem Arzt um Linderung zu erhalten, bis letztes Jahr, als sie an Grippe litt, die sie in sehr schwachem Zustand ließ, dann versagte ihr Magen und nahm nichts an als nur die einfachsten Speisen. Bald vermochte sie auch die nicht mehr zu essen und sieben Tage lang hatte sie keine andere Nahrung als ein rohes Ei und Milch zu sich genommen, und ihr wurde von einem Arzt gesagt, daß ein Wechsel des Klimas und der Nahrung ihr vielleicht zu theilweiser Gesundheit verhelfen möge, aber, daß sie nie wieder gesund werde und wahrscheinlich an Eingeweide-Schwindsucht sterben würde.

„Sie klagte immer über schreckliche Beschwerden nach dem Essen worauf bald Erbrechen folgte, aber sie war fortwährend so hungrig, daß sie immer zu essen versuchte. Eines Tages las sie einen Artikel über Grape Nuts und bat ihren Vater es zu besorgen; er ging weg und holte ein Packet. Sie nahm einen Theelöffel und verspeiste es in ein wenig Milch. Der Geschmack war entzückend und befriedigend, und zu unserer Ueberraschung stellten sich absolut keine Schmerzen oder Beschwerden in ihrem Magen ein.

„Nach ein paar Stunden verlangte sie mehr Grape Nuts und diesmal gaben wir ihr zweimal so viel und bald darauf verfiel sie in einen festen natürlichen Schlaf und schlief mehrere Stunden, was sie nicht vermocht hatte seit ihrer Krankheit ohne Morphium anzuwenden. Sie nahm nur Grape Nuts zu sich und in einer Woche besserte sie sich schnell und dann gaben wir ihr mehr zu essen, wie es ihre zurückkehrende Kraft und Appetit es zuließ.

„Vier Monate nachdem sie mit Grape Nuts begonnen hatte, war sie ein verhältnißmäßig gesundes Mädchen, ziemlich stark und kräftig, sie aß, schlief und arbeitete viel besser als seit Jahren. Sie und alle ihre Freundinnen sehen ein, daß sie ihr Leben der wissenschaftlichen Speise Grape Nuts verdankt." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt"

Lokalbericht.

Am Dasein verzweifelt.

Frau Charles West vergiftet sich.

Frau Charles West, Nr. 4321 S. Lawrence Ave., nahm gestern einen Theelöffel voll Pariser-Grün ein. Heute starb sie. Eine Koronersjury, welche einen Inquest über ihren Tod abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß die Frau in einem Anfall von Schwermuth sich den Tod gegeben habe.

Frau West war 52 Jahre alt. Ihr Mann ist ein Krüppel. Sie ernährte durch Waschen die Familie. Seit längerer Zeit kränkelte sie aber. In einem Anfall von Schwermuth nahm sie Gift.

„Ich bin des Daseins müde," sagte sie, nachdem sie das Gift genommen hatte, zu mehreren Nachbarn. „Ich trank Gift, um meinem Leben ein Ende zu bereiten und wünsche nicht zu genesen." Ein Arzt bemühte sich vergeblich, sie zu retten.

Geld in Hülle und Fülle!

Für die Neuorganisirung der Union Traction Co.

Marshall E. Sampsell, einer der drei Gerichtsverwalter der Chicago Union Traction Co., ist heute aus New York zurückgekehrt, wo er mit den anderen Gerichtsverwaltern und mehreren Bankiers, welche die Neuorganisirung der Straßenbahngesellschaft finanziell unterstützen wollen, Unterhandlungen pflog. Es ist nichts Bestimmtes vereinbart worden, die Massenverwalter sind aber fest überzeugt, daß die Gesellschaft alles Geld bekommen kann, dessen sie zur Wiederübernahme ihres Eigenthums bedarf. Herr Sampsell wird jetzt mit dem Hauptbetriebsleiter Roach über die Durchführung der von Richter Großcup angeordneten Verbesserungen Rücksprache nehmen.

Auswärtiger Mitbewerber.

Als Bundesgenosse von Streikern. — Ladenschluß am Arbeitertag. — Vom Kellnerstreik.

Ein östliches Verlagshaus hat der Canvassers' and Soliciters' Union, also der Gewerkschaft der Buchagenten und Kolporteure, welche mit drei hiesigen Verlagsfirmen in der Fehde liegt, den Vorschlag gemacht, hier ein Zweiggeschäft zu gründen und $200,000 auf dasselbe zu verwenden, falls die Gewerkschaft über die drei hiesigen Firmen einen „Boykott" verhängt. Die Firma im Osten will mit den Gewerkschaftlern einen Arbeitsvertrag auf 2 Jahre abschließen und ihren Angestellten Antheilscheine zu je $10 verkaufen, ihnen auch im ersten Jahre $50 und im zweiten Jahre $100 als Prämie bezahlen. Der Vorschlag dürfte angenommen werden. Die Buchagenten hatten fünf Prozent mehr Kommission gefordert.

Die genannte Gewerkschaft hat ferner gestern Abend beschlossen, die Federation of Labor am Sonntag um Einsetzung eines geheimen Ausschusses zu ersuchen, der den Kampf gegen alle Firmen auf der schwarzen Liste der Federation energisch betreiben soll.

Die Bäckerei-Angestellten haben bekannt gegeben, daß sie am nächsten Montag, dem Arbeitertage, nicht arbeiten werden, die Hausfrauen werden also am Dienstag keine frischen Semmeln und kein frisches Brot bekommen.

Der Nationalabgeordnete Crumpacker von Indiana wird auf dem Fest der Gewerkschaften von Hammond, Whiting und East Chicago in Hammond am Arbeitertage der Hauptredner sein. Crumpacker ist Bewerber um die republikanische Gouverneurs-Nomination von Indiana.

Wegen des Arbeitertages werden am Montag die Fleischhandlungen auf der Südseite schon um 9 Uhr Morgens geschlossen werden, auch viele in anderen Stadttheilen.

Zwischen den Fuhrleuten der Burke'schen Backsteinbrennerei auf der Westseite und ihren Arebitsgebern ist ein Vergleich zu Stande gekommen, der von der Gewerkschaft der Backstein-, Sand- und Terra Cotta-Fahrer heute Abend gutgeheißen werden dürfte. Auch die Frage der Erhöhung der Löhne der Baggerungsarbeiter hier und in anderen Häfen der Binnenseen dürfte gütlich geregelt werden. Die Verhandlungen sind im Gange.

Die ausständigen Kellner und Köche haben den Vollstreckungsausschuß der Federation of Labor um eine Untersuchung der Ursachen ihres Ausstandes ersucht und um Erlaubniß, in der Sitzung der Federation am nächsten Sonntag eine Liste der „feindlichen" Speisehausbesitzer einreichen zu dürfen, behufs Verhängung eines Boykotts.

Die National Biscuit Company hat den Betrieb in ihren hiesigen Anlagen wieder aufgenommen. Von der Schmidt'schen Bäckerei wird jetzt Zwieback versandt, und in der Aldrich'schen werden Verpackerinnen angestellt.

Wackerer Polizist.

Rettete Frank Barton und dessen Sohn vom drohenden Tode.

Polizist James Marman fiel heute einem durchgehenden Pferde in die Zügel und brachte es, obgleich er eine Strecke weit mitgeschleift wurde, zum Halten. Durch seinen Muth hat er wahrscheinlich Frank Barton und dessen Sohn das Leben gerettet.

Das von Barton, einem Fleischer, gelenkte Pferd hatte an 21. und Paulina Straße vor einem Sprenkelwagen gescheut und war durchgegangen.

Die Verunglückten sind:

Frank Barton, 45 Jahre alt, Nr. 1063 West 18. Straße, Schädelwunde und Hautabschürfungen.

Henry Barton, 6 Jahre alt, Nr. 1063 West 18. Straße, wurde etwa 30 Fuß mitgeschleift und erlitt Verletzungen am Kopf, am Rumpf und an den Armen.

Polizist James Marman von der Bezirkswache an Hinman Straße; Hautabschürfungen.

Barton und Sohn befinden sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. Marman's Wunden wurden von Dr. R. H. Wrenn, Nr. 650 West 21. Straße, verbunden.

Barton und Sohn waren ausgefahren, um Waaren abzuliefern. An Paulina und 21. Str. scheute das Pferd vor einem Ablieferungswagen und ging durch. Als es in Paulina Str. einbog, wurden Vater und Sohn aus dem Wagen geschleudert. Barton hielt krampfhaft die Leine fest, während sein Sohn, der auf die Deichsel gefallen war, sich am Geschirr des Pferdes anklammerte. Beide waren eine Strecke weit mitgeschleift worden, als Marman dem Gaul in die Zügel fiel. Auch er wurde niedergerissen und zwei Mal von dem Pferde getreten, ehe er es zum Halten brachte.

Die 59jährige Frau Eliza Finley stolperte heute an Clark Str. vor einer heranbrausenden Lake Str.-Car und wäre überfahren worden, wenn E. W. Werdendorff, Nr. 96 Dearborn Ave., sie nicht gepackt und zur Seite gezerrt hätte. Die Frau, welche Nr. 15 43. Ave. wohnt, kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute nur das städtische Leitungswasser aus der Pumpenstation an der 14. Str. von verdächtiger Beschaffenheit.

Den Verletzungen erlegen.

Der 42-jährige Charles Gagler, der Dienstag früh von einem Personenzuge der Illinois Zentralbahn überfahren wurde, ist nun im Englewood-Union-Hospital den erlittenen Verletzungen erlegen. Der Verstorbene war in einer Wirthschaft an 70. Straße und Stony Island Avenue als Hausdiener beschäftigt gewesen.

Aus den Polizeigerichten.

Die Wettbude über der Wirthschaft im Gebäude Nr. 4189 Halsted Straße von der Polizei ausgehoben.

Unter der Anklage, in einem Zimmer über James O'Learys Wirthschaft, Nr. 4189 Halsted Straße, Wetten auf Rennen abgeschlossen zu haben, wurden heute P. J. O'Connor, John Turner, Frank Johnson, Richard Dwyer, Joseph Brown, John Peters und James Smith dem Richter Prindiville vorgeführt. Den Angeklagten ward vom Richter der erbetene Aufschub der Verhandlungen bis zum 10. September gewährt. Als Ankläger trat der Detektive Wm. Schubert auf. Der Beamte hatte gestern mit Gewalt die zu dem betreffenden Zimmer führende Thüre aufgebrochen, in welchem er O'Connor und seine sechs Gefährten vorfand, die er angeblich Alle beim Abschließen von Wetten überraschte, welche mittels Telephons vereinbart wurden. O'Connor war allem Anschein nach der eigentliche Vermittler der Wetten und der Geschäftsleiter der Wettbude. Der Geheimpolizist konfiszirte alle Wettbücher, -Karten und -Berichte, die er dort vorfand. Die sämmtlichen Ausgänge aus dem Gebäude wurden von Polizisten bewacht; an ein Entrinnen durften die Verhafteten deshalb nicht ernstlich denken. Sie ergaben sich gutwillig in das nunmehr Unvermeidliche und traten ohne Murren die Fahrt im Patrouillewagen nach der Harrison Str.-Bezirkswache an. — Philipp Wechsler, angeblich Inhaber einer im Gebäude an der Ecke von Wabash Ave. und Congreß Str. befindlichen Wettbude, wurde heute von Richter Caverly um $25 gestraft.

Nicht minder energisch, wie gegen die Inhaber von Wettbuden, doch ohne das nämliche günstige Ergebniß, wird von der Polizei zur Zeit auch ein gegen die Leiter und Besitzer von Flüsterkneipen in Hyde Park unternommener Kreuzzug geführt. In einem Briefe, der vor Kurzem dem Bürgermeister von unbekannter Hand zuging, wurde J. A. Fish, Eigenthümer des Material-, Bäcker- und Zuckerwaarenladens im Gebäude Nr. 4150 Cottage Grove Ave., des ungesetzlichen, im Geheimen betriebenen Verkaufs von Spirituosen verdächtigt. Richter Caverly, vor dessen Tribunal der Fall aus dem Hyde Parker Polizeigericht verlegt worden war, brummte heute dem Händler Fish, der auf die anonyme Anklage hin verhaftet worden war und sich nicht von dem auf ihm haftenden Verdacht zu reinigen vermochte, $20 Strafe auf.

Makler Sullivans Wirren.

Jetzt ist ein Massenverwalter für sein Geschäft ernannt worden. — Forderungen im Betrage von Hunderttausenden.

Der Makler Geo. T. Sullivan ist heute in weitere Widerwärtigkeiten gerathen, indem der Hilfsrichter für Bankerottsachen des Bundesgerichts, Eastman, die Chicago Title and Trust Co. zum Verwalter der verbliebenen Bestände des Maklers bestellte, auf Ersuchen von Gläubigern, welche behaupteten, daß die Geo. T. Sullivan Co. zahlungsunfähig sei. Die Gesuchsteller haben folgende Beträge zu fordern: Julius Krabbenhöft, Davenport, Iowa, $259; Theodore E. Stolt, Appleton, Wis., $284, und die Fort Dearborn National Bank, Chicago, $50. Diese Gläubiger behaupten, daß die Firma andere Gläubiger bevorzugt und am letzten Montag ihre Habe an einen Mann, Namens Manley, übertragen habe.

Nachdem im letzten Juni Sullivan, der durch seine „rothen Briefe" bekannt geworden ist, vom „Open Board of Trade" ausgestoßen worden war, kamen aus allen Theilen des Landes Gläubiger der Firma nach Chicago, und es wurde schon damals erwartet, daß ein Bankerottverfahren gegen den Makler eingeleitet werden würde. Die Verbindlichkeiten der Geo. T. Sullivan Co. lassen sich nicht genau angeben, werden aber auf mehrere hunderttausend Dollars geschätzt. An Guthaben der Firma hat der Massenverwalter soweit nur die Kontobücher vorgefunden.

Sullivans Geschäftsstelle an der La Salle Str. wurde von der Polizei wiederholt ausgehoben, darauf wurde dem Makler die Lieferung der Börsenberichte durch einen Einhaltsbefehl des Bundesrichters Kohlsaat abgeschnitten, und dann wurde Sullivan von dem Open Board of Trade ausgestoßen.

Streik in der Leimfabrik.

In der Armour'schen Leimfabrik, an der 31. und Benson Str. gelegen, kam es heute zu einem Streik, weil die Betriebsleitung sich weigerte, den Leuten die geforderte Lohnerhöhung zu bewilligen. Es legten aber nicht alle der Angestellten die Arbeit nieder, und da die Polizei einen Zusammenstoß zwischen den Streikern und den Arbeitern befürchtet, welche sich jenen nicht angeschlossen haben, so wurde eine Abtheilung Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung vor dem Fabrikgebäude postirt.

Trauriges Schicksal.

Der 19jährige Henry Ritchie, ein Vetter von W. C. Ritchie, dem Präsidenten der Ritchie Box Company, wurde heute von einer Jury im Irrengericht für geistesgestört befunden. Der junge Mann, der erst vor den großen Ferien die Hochschule mit Auszeichnung absolvirt hatte, war beim Aufspringen auf einen in Bewegung befindlichen Vorstadtzug der Northwestern-Bahn vom Trittbrett abgeglitten und mit dem einen Bein unter die Räder gerathen. Das schrecklich verstümmelte Glied mußte amputirt werden. Muthmaßlich ist durch die fürchterlichen Schmerzen, die der Aermste aushalten mußte, sein Geist umdüstert worden.

MANDEL BROTHERS.

Sparsamkeits-Basement.

1.25 reinwollene Kleiderstoffe aus der Jamestown-Fabrik, 29c

Wenn gab es eine Offerte, die dieser gleicht? Die Jamestown-Fabrik ist den Käufern überall bekannt als eine der zuverlässigsten Webereien in der Welt. Ihr Erzeugniß ist riesig. Außer ihrem riesigen hiesigen Absatz schickt sie große Massen nach auswärts.

Diese riesige Partie ist die Ueberschuß-Ansammlung von sechsmonatlichem Weben. Die Auswahl der Muster ist sehr groß, beinahe jedes Gewebe, das in dieser Zeit gemacht wird, ist hierunter vertreten.

Der ganze Einkauf geht morgen zum Verkauf im Sparsamkeits-Basement und wir erwarten den größten je dagewesenen Andrang. Die Muster und Farben sind die besten, die Stoffe sind durchaus ganz Wolle und wenn man den Preisaufschlag für Wolle in Betracht zieht, scheint die Offerte noch wunderbarer. Die Breiten sind 42, 44, 46 und 48 Zoll. Die Werthe sind 75c, $1 und $1.25, aber wir kauften dieselben so weit unter dem Herstellungspreis und Ihr könnt Euch über die Ersparniß freuen. Wir suchen nicht die besten Muster aus und markiren dieselben höher — die ganze Partie ist zu einem Preis markirt — und das ist der niedrigste Preis, zu welchem Kleiderstoffe von dieser Güte jemals offerirt wurden — 29c.

29c 29c

Liegt angeblich im Sterben.

Frau Jane Granthan soll das Opfer roher Konstabler geworden sein.

Frau Jane Granthan, 6998 Parnell Ave., welche vor einigen Wochen die Konstabler Golden und Field unter der Anklage des thätlichen Angriffs verhaften ließ, liegt nach Angabe ihres Arztes, Dr. Joseph Sherlaw, im Sterben. Blutvergiftung ist infolge der Verwundung, welche die Konstabler ihr beigebracht haben sollen, eingetreten. Letztere hatten behufs Sicherung von $50 Miethsrückstände eine Pfändung ausführen wollen und dabei war es zu einem Streit gekommen, in dessen Verlauf die Frau angeblich gegen einen Zaun geschleudert und mit einem Knüppel über den Kopf geschlagen wurde. Die Konstabler behaupteten in der Verhandlung vor Polizeirichter Adams, die Frau habe ein Ding gezogen, das wie ein Revolver ausgesehen habe, und sie hätten ihr dasselbe zu entwinden versucht. Die Konstabler wurden freigesprochen. Die Frau erwirkte dann vor Richter Smalley im Polizeigericht in Englewood einen neuen Haftbefehl gegen Golden und Fields wegen unordentlichen Benehmens, und als Geheimpolizist King sie heute davon benachrichtigen wollte, daß der Prozeß zur Verhandlung angesetzt sei, vernahm er, daß der Zustand der Frau deren Erscheinen unmöglich mache. Dr. Sherlaw bestätigte das und fügte hinzu, in der Wunde am Kopf, welche sie erlitten abhe, sei Blutvergiftung eingetreten. Es sei kaum anzunehmen, daß die Frau davonkommen könne.

Verwickelte Frage.

Wer muß die rückständige Wassersteuer bezahlen?

Im Hause 4618 Cottage Grove Ave. betrieb früher die J. A. Smith Co. eine Wäscherei. Sie gerieth mit der Bezahlung ihrer Wassersteuer in Rückstand, worauf das Wasseramt dem Gebäude die Wasserzufuhr abschnitt. Später suchten die Eigenthümer der Firma im Bundesgericht um Schuldentlastung nach, und u. A. wurden sie auch von der Verpflichtung entbunden, der Stadt die rückständige Wassersteuer im Betrage von $27.50 zu zahlen. Der Eigenthümer des Gebäudes, James Epperson, hat nun die Stadt ersucht, die Wassersperre für das Gebäude aufzuheben, der Vorsteher des Wasseramtes will aber davon nichts wissen, weil die Schuld auf dem Gebäude laste. Der Korporationsanwalt wird nun ein Gutachten in dieser Frage abzugeben haben.

Gegen die Wettenvermittler.

Geheimpolizei-Sergeant Schubert erhält vier Mann Verstärkung.

Mit der ausgesprochenen Absicht, dem Geheimpolizei-Sergeanten Schubert die Ausrottung des ganzen Buchmacher-Geschäfts zu ermöglichen, hat der Polizeichef ihm heute noch vier der besten Geheimpolizisten zur Verfügung gestellt, so daß Schuberts Truppe zwölf Mann zählt. „Ich habe Schubert erklärt, das Buchmacher-Geschäft müsse ein Ende haben, und ihm sehr strenge Verhaltungsmaßregeln gegeben. Ich will der Wettenvermittlung ein Ende machen", erklärte der Polizeichef.

Detektiv Herts, einer von Schuberts Leuten, ist seit heute ebenfalls mit der Aufspürung der Doppelmörder in den Straßenbahn-Remisen betraut worden, eine Arbeit, mit der jetzt eine ganze Anzahl der tüchtigsten Geheimpolizisten beschäftigt ist. Chef O'Neill hofft noch immer auf Ermittelung der Thäter.

— Boshaft. — „Der Streber Schulze ist beim letzten Ordensregen doch wieder leer ausgegangen." — „Ja, und er ist doch immer so zu Kreuze gekrochen."

Sein überquellendes Herz.

Freunde entführen den Bräutigam, und die Mama spricht ein ernstes Wort.

Ariel Forrest, ein 19jähriger Jüngling, erklärte am Mittwoch Abend in einem Parkpavillon in der Gegend des Washington Boulevard und der 40. Ave., daß er sich demnächst verheirathen werde. Irene Murray, welche dabei stand, erröthete hold. Ein Kreis anderer Freunde des jungen Mannes hörte von dieser Heirathsabsicht und beschloß, den verliebten Jüngling zu entführen, und obwohl Irene sich ihm schützend um den Hals warf, wurde Ariel von ihnen fortgeschleppt. Heute erschien seine Mutter im Heirathsamt und erhob Einspruch gegen die Ausstellung einer Heirathslizens an Ariel, da er zu jung sei. Die Familie wohnt im Hause 412 Waller Str., Austin.

Vom Wagen geschleudert.

Zwei Arbeiter wurden heute früh auf der Nordwestseite von Straßenbahnwagen geschleudert und verletzt, nämlich:

Stanislaus Pancowsky, 31 Jahre, wurde in der Nähe der North Avenue von einem Fleischerwagen gestreift und von einem Kabelbahnzuge der Milwaukee Ave.-Linie auf das Pflaster Pflaster geschleudert. Der Mann liegt schwer verletzt im St. Elisabeth-Hospital.

Nicholas Curcio, 43 Jahre, wurde an der Division Straße von einem Brückenpfeiler getroffen und stürzte vom Trittbrett eines elektrischen Wagens der Halsted Str.-Linie. Curcio wurde, am Kopf verletzt, ins Alexianer-Hospital gebracht.

Im Fahrstuhl verunglückt.

Der Fuhrmann August Holmes hatte heute, gegen Mittag, im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 157 bis 159 West Monroe Str. Waaren abgeliefert, die für die Firma J. V. Farwell & Co. bestimmt waren. Er wollte sich mittels Fahrstuhls nach dem Kellergeschoß hinab begeben und lehnte sich so weit in den, muthmaßlich von ihm geöffneten, Schacht hinaus, daß er das Gleichgewicht verlor und abstürzte. Er hatte schmerzhafte, aller Wahrscheinlichkeit lebensgefährliche Verletzungen erlitten, als man ihn aufhob. Er wurde mittels Polizeikrankenwagens der Desplaines Str.-Bezirkswache nach dem County-Hospital geschafft. Holmes war bei Joseph Hesse, 21. und Jefferson Str., beschäftigt und im Gebäude Nr. 321 Johnson Straße wohnhaft.

Menschenfresser in Oberguinea.

Hauptmann Engelhardt berichtet über eine Reise von Batua nach Jaunde im Kamerungebiet allerhand interessante Einzelheiten im Deutschen Kolonialblatt. Unterwegs traf er auch recht unheimliche Herrschaften, die Stämme der Gokum und Maka, die aus ihrer Liebhaberei für Menschenfleisch dem weißen Besucher gegenüber gar kein Hehl machten. Die Männer der Kannibalen ereilt das Schicksal, aufgegessen zu werden, im allgemeinen nur, wenn sie das Unglück haben, als Kriegsgefangene in die Hände ihrer Feinde zu fallen; kein Gokum oder Maka wagt es daher ohne Noth, weit über die Grenzen seines Dorfes hinaus zu gehen. Im allgemeinen lebt ja bei den Naturkindern immer ein Dorf im Kriege mit dem andern, und auch wenn dies ausnahmsweise nicht der Fall ist, so wird der Fremde doch als Feind betrachtet und behandelt. Die Weiber werden selbst nach ihrem natürlichen Tode verspeist, nur die nächsten Verwandten sollen sich von dem Mahle fernhalten. Auch die Stämme der Mwele und Esum, die Hauptmann Engelhardt gleichfalls besuchte, sollen noch vor wenigen Jahren Menschen gegessen, jetzt aber diesen Gebrauch verlassen haben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Alles nur Einbildung.

Zu den eingebildeten Krankheiten zählt der Finanzsekretär Shaw die Handelsstockungen, allgemeinen Krache und sonstigen Erscheinungen, welche volksthümlich als „schlechte Zeiten" bezeichnet werden. Er vermag nicht einzusehen, daß der Blutumlauf im gesellschaftlichen Körper auch einmal wirklich gehemmt werden kann oder daß es möglich ist, ebenso wohl vom volkswirthschaftlichen wie vom gesundheitlichen Standpunkte aus „gegen die Natur zu sündigen". Unsere Farmen, meint er, erzeugen jährlich $4,000,000,000 und werden doch nicht auf einmal unfruchtbar oder sämmtlich schlecht bewirthschaftet. Von unseren Fabriken werden Rohstoffe im Werthe von $3,000,000,000 in Waaren umgewandelt, die mehr als $8,000,000,000 werth sind, und diese „Bienenkörbe" werden doch nicht urplötzlich von den Elementen verschlungen. Ebenso wenig die Steinbrüche, Mineral- und Oelgruben, die Eisenbahnen und die übrigen Quellen unseres unvergleichlichen Reichthums. „Wenn also die Prosperität aufhört, und das Unglück hereinbricht, so wird das nicht auf logische, sondern auf psychologische Ursachen zurückzuführen sein. Die Panikmikrobe kommt, wenn überhaupt, nur im Gemüthe vor. Lediglich durch den Mangel an Muth oder Selbstvertrauen (nerve) werden die Handelskrisen heraufbeschworen."

Im Einklange mit dieser ursprünglichen und neuartigen Anschauung verschreibt Herr Shaw ein Heilmittel, das dem Schatzkästlein der sogenannten christlichen Wissenschaft entlehnt zu sein scheint. Er will nämlich der Nation das eingebildete Leiden sozusagen ausreden, oder sie durch einen Hokuspokus glauben machen, daß ihr thatsächlich gar nichts fehlt. Da die „Geldknappheit" ein Symptom jeder Handelskrisis ist, und der gründlich gelehrte Finanzsekretär das Anzeichen der Krankheit für die Krankheit selbst zu halten scheint, so schlägt er vor, das Volk über die Geldknappheit hinwegzutäuschen. Er will den Nationalbanken erlauben, ihren Notenumlauf ohne Weiteres um volle 50 Prozent zu vermehren. Sie sollen nicht etwa zusätzliche Sicherheiten zu hinterlegen, sondern auf die ungedeckten Noten nur eine Steuer von 6 Prozent zu bezahlen haben. Ist auf diese Weise der Geldmarkt wieder reichlich versorgt, so sollen die Banken ihr „Fiat"-Geld sofort wieder zurückziehen können, wenn sie dem Schatzamte das erforderliche Baargeld einsenden.

Dieser Vorschlag geht noch viel weiter, als jeder andere bisher ausgeheckte Plan zur Beschaffung eines „elastischen" Umlaufsmittels, und ist demgemäß auch viel gefährlicher. Er läuft darauf hinaus, einem augenscheinlich überladenen und zeitweilig verdauungsunfähigen Magen möglichst viel neue Nahrung zuzuführen. Da der Kranke sich nur einbildet, daß sein Magen verdorben ist, so soll er durch systematische Ueberfütterung von seinem Wahne geheilt werden. Wenn, mit anderen Worten, die Banken wahrzunehmen glauben, daß es an der Zeit ist, der Ueberspekulation ein Ende zu machen und ihre Schuldner daran zu mahnen, daß geborgtes Geld zurückerstattet werden muß, so sind sie nach Ansicht des Herrn Shaw erbärmliche Pfuscher. Sie sollten im Gegentheile ihre Kunden auffordern, sich noch neue Verpflichtungen aufzuladen und einen Zinsfuß zu bezahlen, der es den Banken möglich macht, 6 Prozent Steuer zu erlegen. Wie viel die Banken berechnen müßten, um sich nicht nur für die Notensteuer, sondern auch für das erhöhte Risiko schadlos zu halten, sagt der Herr Finanzsekretär nicht, doch ist das ja auch nur Nebensache. Desgleichen kommt wenig darauf an, daß die Banken schließlich eine Menge wirklichen Geldes aus dem Verkehr herausziehen müßten, um ihr Scheingeld wieder einzulösen. Hat sich der Kranke erst überzeugen lassen, daß sein vermeintliches Leiden lediglich eine Schöpfung seines Gehirns war, so spielen die Kosten der Kur keine Rolle.

Nach diesen Auslassungen des Herrn Finanzsekretärs kann man sich freilich nicht mehr darüber wundern, daß er sich wiederholt sogar über die klarsten Gesetzesvorschriften hinweggesetzt hat, um den Spielern an der Wallstreet „Erleichterung" zu verschaffen. Er ist eben immer von der Annahme ausgegangen, daß nur „nerve" dazu gehört, jede wirthschaftliche Gefahr zu überwinden, und daß folglich die Regierung dem Lande einen werthvollen Dienst leistet, wenn sie den Spekulanten immer wieder neuen Wagemuth einflößt. Vielleicht wird er aber noch die Erfahrung machen, daß der Zusammenbruch um so vollständiger und nachhaltiger ist, je länger er durch künstliche Reizmittel hinausgeschoben worden ist. Und das Land wird sich fragen, wie ein Mann, der auf dem Gebiete der Volkswirthschaft und Finanzwissenschaft eine so wahrhaft erfrischende Unwissenheit bekundet, jemals an die Spitze des Schatzamtes hat gestellt werden können. Ebenso gut wäre „Doctor" Dowie als Vorsteher einer großen Klinik am Platze.

Ein Vorschlag zur Güte.

„Ein vielbeschäftigter Geistlicher, der gern über internationale Fragen nachdenkt", der Pastor H. L. Atkinson von Geneva, Ohio, hat dem Präsidenten ein Schreiben zugehen lassen, in welchem er ausführt, wie Onkel Sam auf gute Manier seinen ostasiatischen Elephanten, die Philippineninseln, loswerden und zugleich den heißersehnten Isthmus-Kanal bekommen mag. Er führt aus, daß, erstens, Japan einen Gebietszuwachs nöthig hat für seine sich stark vermehrende Bevölkerung, die Philippinen also sehr gut brauchen kann; daß, zweitens, die Inseln für uns nur Nutzen haben, indem sie uns Kohlenstationen gewähren und ihres Handels wegen, und daß Japan gern bereit sein würde, uns in beiden Punkten entgegenzukommen; daß, drittens, durch diesen Zuwachs Japan unermeßlich gestärkt werden würde, besonders in Hinblick auf seinen unvermeidlichen Kampf mit Rußland, der für uns von nicht geringem Interesse ist; daß, viertens, diese Uebertragung der Philippinen an Japan einen Hauptgrund der europäischen Feindseligkeit gegen uns hinwegräumen und als ein glänzendes Beispiel unserer nationalen Gerechtigkeitsliebe und Großmuth angesehen werden würde; daß, fünftens, darin keine Ungerechtigkeit den Philippinen gegenüber liegen würde, sondern deren Interessen im Gegentheil dadurch gefördert werden würden; und daß, sechstens und endlich, unsere Stärke zur See (durch die Uebertragung der Philippinen) verdoppelt ja verzehnfacht werden würde für den Fall, daß es behufs Aufrechterhaltung der Monroe-Lehre zu einem Kampfe mit Deutschland oder irgend einer anderen europäischen Macht kommen sollte.

Als Gegenleistung schlägt Pastor Atkinson vor, daß Japan einen der beiden in Vorschlag gebrachten Isthmuskanäle — entweder den Panama- oder den Nicaragua-Kanal — baue. Es solle dem ostasiatischen Inselreiche freigestellt werden, entweder sich zur Tragung der Kosten des Kanalbaues zu verpflichten, oder aber — und Pastor Atkinson meint, das würde vorzuziehen sein — den Kanal selbst, aber unter amerikanischer Oberaufsicht, zu bauen. Japan könne mit den, ihm zu Gebote stehenden Arbeitskräften die Arbeit jedenfalls mit viel geringerem Verlust von Menschenleben und wahrscheinlich auch billiger durchführen, als wir oder irgend eine andere Macht. „Alles in Allem genommen würden wir", heißt es zum Schluß, „dadurch in unsere Stellung unter den Nationen der Erde, sowohl physisch als auch sittlich, ganz unermeßlich gestärkt werden."

Die Washingtoner Depesche, welche über den Vorschlag berichtet, sagt dazu, daß das Schreiben des Pastors zu den Akten des Kriegsdepartements gelegt werden wird. Der Präsident sei selbstverständlich nicht ermächtigt, einen solchen Plan durchzuführen und der Kongreß werde ihm keine ernsthafte Beachtung schenken, und zum Schluß sagt der weise Korrespondent, in Beamtenkreisen sei man der Ansicht, Dr. Atkinson habe noch nicht lange genug über die internationalen Fragen nachgedacht, um ihn zu befähigen, solche Fragen kurzer Hand zu lösen. Sein Vorschlag habe in amtlichen Kreisen nur ein Lächeln hervorgerufen.

* * *

Das Washingtoner Lächeln ist billig. Es gilt wohl in erster Reihe der vertrauenden Einfalt, die da noch meint, man sei in Washington wirklich bestrebt, die Philippinenfrage zu lösen, das heißt die Republik von dem kostspieligen Elephanten, der ihr als größte Errungenschaft des spanischen Krieges verblieb, loszuwerden. Es ist ein unrühmliches Lächeln, denn es zeigt, daß man die wahren Interessen des eigenen Volkes und des Volkes der Philippinen gar nicht in Betracht ziehen will gegenüber dem Größengötzen und seiner lächerlichen Frage: "Who will haul down the flag?" Wer es für wünschenswerth erachtet, die Philippinenfrage in Wahrung der besten Interessen aller Betheiligten zu lösen und bei einer Erörterung der Frage nicht von vornherein die Möglichkeit einer Abtretung der Inseln ausschließt, der wird über den Vorschlag des Pastors Atkinson nicht „lächeln", denn derselbe ist durchaus gesund und vernünftig und verdient eine sehr ernsthafte Erwägung. Es ist gleichgiltig, wie lange Pastor Atkinson über die internationalen Fragen nachgedacht hat; jedenfalls dachte er mit mehr Vortheil darüber nach, als die Washingtoner Beamten, die über seinen Vorschlag lächeln und leichtfertig erklären, er habe nicht „lange genug" nachgedacht.

„Alles in Allem" hat Pastor Atkinson durchaus recht. Es ist nicht das erste Mal, daß der Vorschlag, die Philippinen an Japan abzutreten, gemacht wurde und man hat gegen die vielen Gründe, die sich für den Vorschlag geltend machen lassen, nichts Stichhaltiges einwenden können. So fremd die Eingeborenen uns sind, so nahe stehen sie den Japanern. Sie sind diesen ein stammverwandtes Volk und man darf annehmen, daß die Japaner verstehen würden, sie zu behandeln und etwas aus ihnen zu machen. Die Japaner sind rührig und thatkräftig und könnten mit ihrem großen Bevölkerungsüberschuß bald Leben in die Bude bringen und die natürlichen Hilfsquellen der Inseln entwickeln, was uns unmöglich oder doch nur möglich ist mit chinesischer Hilfe. Die Japaner würden bald auf den Philippinen heimisch werden; wir werden dort immer fremd bleiben. Japan ist fortschrittlich, und eine Stärkung Japans bedeutet eine Stärkung des Fortschritts und der Zivilisation in Ostasien. Der amerikanische Handel würde durch eine Uebertragung der Philippinen an Japan nicht geschädigt, sondern gefördert werden. Die amerikanische Seemacht würde, wenn sie die ostasiatischen Inseln nicht mehr zu beschützen hätte, verhältnißmäßig gewaltig gestärkt werden. Die amerikanischen Steuerzahler könnten die, rund, $45,000,000 jährlich sparen, welche ihnen die 30,000 Mann Soldaten auf den Philippinen, und die vielen Millionen, welche die Instandhaltung der Kreuzer u. Kanonenboote in philippinischen Gewässern kosten. Wir würden nicht so viele Kriegsschiffe nöthig haben und Alles in Allem wahrscheinlich mindestens 75 Millionen im Jahre sparen durch den Handel — und dabei gewaltig an Ansehen gewinnen.

Etwas seltsam ist allein der Vorschlag, die Japaner als Gegenleistung zum Bau eines Isthmuskanals zu verpflichten. Auf den Leim werden die Japaner kaum kriechen, denn sie sind schlau genug, die Katze nicht im Sack zu kaufen, und kein Mensch kann wissen, was ein solcher Kanal schließlich kosten wird. Sie würden es, wenn der Vorschlag überhaupt ernstlich gemacht würde, wahrscheinlich vorziehen, eine runde Summe zu bezahlen, und das wäre auch in jeder Hinsicht besser. Dann können wir uns den Kanal von — Chinesen graben lassen.

„Natürlich" wird das Schreiben des Pastors Atkinson zu den Akten gelegt werden, denn ein Vorschlag, der darauf abzielt, dem Lande ungezählte Millionen zu ersparen und seine Stellung und sein Ansehen im Rathe der Völker zu erhöhen, ist „natürlich" nicht der Beachtung werth, wenn er den Größenwahn verletzt und einer so schönen Patronage und Geschäftchen-Gelegenheit ein Ende bereiten würde.

Trotzdem ist es möglich, daß man noch mehr von dem Gedanken hören wird. Man sagt ja, das Gute bricht sich schließlich doch Bahn, und gut ist der Gedanke, unseren ostasiatischen Elephanten auf Japan abzuladen. —

Der verdonnerte Staatsanwalt.

Wenn nun schon die Staatsanwälte wegen angeblicher Gerichtsmißachtung in's Gefängniß geschickt werden, wer ist dann noch vor gleichem Schicksale sicher? Die gestern berichtete Verurtheilung des Hilfsstaatsanwalts Barnett und eines hiesigen und eines Ohioer Polizeibeamten zu zehntägiger Einsperrung durch Richter Kavanagh ist eines jener Vorkommnisse in unserer sogenannten Gerechtigkeitspflege, ob deren unfaßbarer Wunderbarkeit das Begriffsvermögen des gewöhnlichen Menschenverstandes versagt.

Es handelt sich in dem Falle um einen jungen Menschen Namens Hoyt, gegen den in Cincinnati die Anklage schwebt, eine größere Geldsumme durch falsche Vorspiegelungen erschwindelt zu haben. Auf Grund einer Aufforderung seitens der Cincinnatier Polizeibehörden war der Mann hier als Justizflüchtling verhaftet worden, um ihn festzuhalten, bis die zur Auslieferung erforderlichen Förmlichkeiten erledigt sein würden. Um sich der Haft und der drohenden Auslieferung zu entziehen, ließ Hoyt vor Richter Kavanagh ein Habeas Corpus-Gesuch stellen — (das verfassungsmäßige Rechtsmittel zur Befreiung aus ungerechtfertigter Haft) — und dieses Gesuch ist von dem Richter bewilligt worden. Bewilligt mit der Begründung, daß die Verhaftung ohne gehörigen Rechtsgrund vollzogen worden sei.

So weit ist die Sache verständlich genug. Die Begründung der richterlichen Entscheidung mochte anfechtbar sein oder nicht, jedenfalls hatte der Richter innerhalb seiner Befugnisse gehandelt. Es ist auch schon anderwärts entschieden worden, daß Verhaftungen ungesetzlich sind, die nur auf Grund einer Depesche aus einem andern Staate und ohne gehörigen Haftsbefehl vorgenommen werden. Aber Richter Kavanagh hat sich nicht damit begnügt, den Hoyt aus der vorläufigen Haft zu befreien. Er hatte Kenntniß davon, daß inzwischen ein Auslieferungsbefehl von Gouverneur Yates erlangt worden war, und daß Polizeibeamte bereit standen, den Befehl zu vollstrecken. Er warnte diese Beamten, daß, falls sie Hoyt verhafteten, sie sich straffällig machen würden. Und als sie dann doch auf Grund der ihnen von dem Hilfsstaatsanwalt ertheilten Weisungen Hoyts Wiederverhaftung erwirkten, da hat Richter Kavanagh sie mit sammt dem Hilfsstaatsanwalt vor sich kommen lassen, und hat allen dreien wegen Mißachtung seiner richterlichen Befehle die vorerwähnte Haftstrafe zuerkannt, und eine Geldbuße obendrein.

Vollstreckt ist die Strafe bis jetzt nicht und wird es auch schwerlich werden. Der gestrenge Richter war „großmüthig" genug, die Berufung an einen höheren Gerichtshof zu gestatten und bis zu deren Erledigung den Verurtheilten gegen Bürgschaft ihre Freiheit zu lassen,

Es ist nicht einzusehen, wie die gefällte Verurtheilung und inbegriffener Weise die Verhinderung der Vollstreckung des Auslieferungsbefehls aufrecht erhalten werden könnte, ohne das ganze zwischenstaatliche Auslieferungsrecht hinfällig zu machen, um das es ohnehin schon wackelig genug bestellt ist. Denn obgleich die Bundesverfassung ausdrücklich bestimmt, daß Justizflüchtlinge, die in einem Staate eines Verbrechens angeklagt sind und in einem anderen Staate aufgegriffen werden, auf Verlangen der Exekutive des Staates, aus dem sie geflohen sind, ausgeliefert werden sollen, also die Auslieferung dem anderen Staate zur Pflicht macht, gibt sie kein Mittel, wodurch die Erfüllung dieser Verpflichtung erzwungen werden könnte. Weigert sich der Gouverneur des einen Staates, gleichviel aus welchem Grunde, dem Auslieferungsverlangen des Gouverneurs eines anderen Staates Folge zu geben, so ist solche Entscheidung endgiltig, und es gibt keine Abhilfe dagegen, wie groß auch die Ungerechtigkeit und wie nichtig der Vorwand sei. Was bliebe von dem ganzen Auslieferungsrechte noch übrig, falls nun auch noch jedweder Richter im Staate das Recht und die Macht haben sollte, die Verhaftung eines Flüchtlings selbst dann zu verbieten, wenn der Gouverneur das Auslieferungsverlangen für berechtigt befunden und die Auslieferung angeordnet hat?

* * *

Als selbstverständlich gilt, daß für die Auslieferung hinreichender gesetzlicher Grund vorliegen muß. Die Verfassung spricht von „Hochverrath, Felonie oder anderen Verbrechen"; es darf also die Auslieferung nicht eines bloßen Vergehens wegen erfolgen, oder auf Grund einer Handlung, die überhaupt keine Gesetzverletzung ist. Es ist das Recht der Gerichte, im Habeas Corpus-Verfahren die gesetzliche Begründung der Auslieferung zu prüfen. Dieses Recht steht den Gerichten jedes der betheiligten Staaten zu. Es kann demnach die Auslieferung vereitelt werden durch die Gerichte des Auslieferungsstaates, trotzdem der Gouverneur sie bewilligt hat; oder der Häftling kann wieder in Freiheit gesetzt werden von den Gerichten des Staates, nach welchem er ausgeliefert worden ist, wenn diese die Auslieferungsforderung für unberechtigt befinden.

Aber es ist dies handgreiflicher Weise etwas ganz Anderes, als wenn, wie es hier geschehen, ein Richter sich erlaubt, überhaupt die Vornahme einer Verhaftung zu verbieten. Wäre Hoyt auf Grund des Gouverneursbefehls verhaftet worden, und hätte er dann mit seinem Habeas Corpus-Gesuch sich an den Richter gewendet, so wäre dieser unstreitig befugt gewesen, die gesetzliche Begründung des Auslieferungsverlangens zu prüfen; und hätte seine Untersuchung ihn von dem Mangel solcher Begründung überzeugt, so hätte er durch Freilassung des Verhafteten die Auslieferung verhindern können. Daß er aber die Vollstreckung des Auslieferungsbefehles verbietet, aus dem einzigen Grunde, daß der verlangte Flüchtling schon vorher angeblich ungerechtfertigter Weise in Haft genommen war, also eine unbedingt gesetzliche Verhaftung verbietet wegen einer vorhergegangenen anderen Verhaftung—der Fall steht nicht nur unseres Wissens ohne Beispiel da, sondern ist auch beispiellos nach dem Wissen des verdonnerten Staatsanwalts, der doch auch etwas von der Rechtswissenschaft versteht. Während der Richter den Staatsanwalt als Gerichtsmißächter verdonnert, gibt der Staatsanwalt die erbauliche Ueberzeugung kund, daß der Richter ohne Kenntniß der Gesetze gehandelt.

Fest steht so viel, daß wenn wider Erwarten Richter Kavanagh in den höheren Gerichtsstellen Recht bekommen sollte, die Herren Justizflüchtlinge fortan gute Zeiten haben würden. Darf ein flüchtiger Verbrecher nicht mehr festgenommen werden, ehe der förmliche Auslieferungsbefehl gegen ihn vorliegt, so wird er in der Regel Zeit haben, sich aus dem Staube zu machen, ehe solcher Befehl erlangt werden kann. Und wenn er im Falle vorheriger Verhaftung freigelassen werden muß und dann überhaupt nicht wieder verhaftet werden darf, so ist er erst recht aller Sorgen ledig. Im einen Falle wie im andern würde er der Auslieferung, und damit der Bestrafung seines Verbrechens sich zu entziehen vermögen. Wenn bei sonst niemandem, so wird das Kavanagh'sche Verfahren bei den Herren Verbrechern ungetheilten Beifall finden.

Luise von Koburg.

Fernab, dem Geräusch der lauten Welt entrückt, in dem einsamen Schlosse oder richtiger der Anstalt „Lindenhof" bei Koswig (Dresden) befindet sich noch immer die unglückliche Königstochter Luise von Koburg. Ueber die kranke Fürstentochter selbst dringen nur spärliche Nachrichten in die Außenwelt, und diejenigen, die bekannt werden, sind zumeist unrichtig oder entstellt. Ein Dresdener Berichterstatter hatte kürzlich Gelegenheit, eine der Anstalt nahestehende Persönlichkeit über die Krankheit der Prinzessin und deren Zukunft zu befragen und hat hierbei folgendes in Erfahrung gebracht: Prinzessin Luise gehört keineswegs, wie man vielfach behauptet, zu den „Unheilbaren"; im Gegentheil, Geheimrath Pierson, der Besitzer der Anstalt, ein durch und durch ehrenwerther Charakter, der das volle Vertrauen der Prinzessin genießt, hofft, daß seine Patientin schon in absehbarer Zeit die Anstalt als völlig geheilt und gesund wird verlassen können. Keineswegs treffe es zu, daß die Prinzessin allen Ereignissen interesselos und apathisch gegenüber sich verhalte. Sie nehme an allem regen Antheil, verfolge alle Ereignisse und Vorkommnisse in Wien und Brüssel mit Spannung, und unterhalte sich mit Direktor Pierson und ihrer Hofdame Fräulein Gebauer über alle neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Völlig aus der Luft gegriffen sei die Behauptung, Prinzessin Luise habe eine kindliche Freude an Blumen, und ihre Zimmer glichen Rosengärten. Die Prinzessin liebt eben Blumen wie jede andere ihres Geschlechts auch. Auch ihr körperlicher Zustand lasse nichts zu wünschen übrig.

Sehr häufig unternimmt die Tochter König Leopolds von Belgien Wagentouren in die schöne Umgebung Dresdens. Sie benutzt in der Regel, nur von ihrer Hofdame oder Geheimrath Pierson begleitet, eine Art Gig, ein zweirädriges Gefährt, das sie persönlich leitet, und erstreckt ihre Touren manchmal bis nach Dresden, wo sie aber stets unerkannt bleibt. Neuerdings spricht sie wieder sehr viel von ihren Gläubigern, nachdem sie erfahren hat, daß zwei neue Klagen seitens der Gläubiger, die einen jeden Vergleich ebenso wie die Wiener Gläubiger ohne weiteres ablehnen, dem Brüsseler Gericht übergeben worden sind. Es sollen sich, wie unser Gewährsmann weiter berichtet, 11 Pariser Modewaarenhändler und Goldschmiede zusammengethan haben, um gemeinsam ihre Forderungen in Höhe von 200,000 Francs geltend zu machen. Ferner soll noch eine Wiener Modenfirma eine Klage über 150,000 Francs eingereicht haben, deren Verhandlung im Dezember d. J. stattfinden soll. Ueber alle diese Angelegenheiten ist Prinzessin Luise von Koburg vollkommen unterrichtet und nimmt auch Kenntniß von allen ihr zugehenden Schriftstücken und Briefen. Ganz besonderes Interesse nimmt die Kranke auch an dem Schicksal der geschiedenen Gemahlin des sächsischen Kronprinzen, der Gräfin Montignoso, mit der sie früher im Briefwechsel stand. Die Bevölkerung der Umgegend der Koswiger Anstalt „Lindenhof" kennt die Prinzessin ganz genau."

War wohlgenährt.

Im Alter von 53 Jahren starb gestern Frederick B. Baird, bekannt als der „schwerste Mann auf der Südseite". Er hatte 365 Pfund Körpergewicht und war allezeit bei guter Laune. Das von ihm gegründete Chicagoer Verlagshaus Baird & Dillon machte 1888 mit $1,500,000 Verbindlichkeiten Bankerott. Bald darauf gewann Baird $5000 in der Lotterie. Er legte dieses Geld so glücklich in Chicagoer Grundeigenthum an, daß er sich im Jahre nach der Weltausstellung aus dem Geschäftsleben zurückziehen und von seinen Geldern leben konnte. Seine Wittwe und seine Tochter Jessie sind die Hinterbliebenen. Die Familie ist in Auburn Park, Nr. 6812 Yale Avenue, wohnhaft.

— Gerechte Entrüstung. — Gläubiger: „Jetzt haben Sie auch noch die reiche Heirath sich entgehen lassen — Sie sind ja ein ganz böswilliger Schuldner!"

Schlesinger & Mayer
Basement-Verkaufs-Raum

Geschäftsstunden von 8.00 Vorm. bis 5.30 Nachm. Laden den ganzen Samstag offen.

Vorkehrungen für die Eröffnung des neuen Gebäudes gehen rüstig vorwärts. Künstler und Handwerker machen den Kehraus. Die Möbelschreiner schaffen die Einrichtungen herbei, sowohl für die fertigen wie die unfertigen Abtheilungen, aber diese Preise sind wohl geeignet, Eure Gedanken von dem Durcheinander der Handwerker auf die Bargains des Umzugs-Verkaufs zu lenken.

Ueberfüllung in den oberen Stockwerken zwingt uns Abhilfe mittelst der großen Basement-Verkaufsräume zu suchen, durch Bargain-Offerten, wie sie selten, wenn jemals, vorkamen.

Der Zufluß von Herbst-Stoffen und Ausstattungswaaren, welcher den dreifachen jetzt an Hand befindlichen Raum einnehmen würde, ist ein Mißstand, der nur durch eine einzige Methode zu beseitigen ist — durch Verdoppelung der Verkäufe durch die Ansetzung von niedrigen Preisen, sowohl für die neuen wie für die alten Waaren.

3000 Yards $1 und 1.25 Seiden-Moire, 39c und 50c

Sehr bemerkenswerthe Seide-Gelegenheit. Ein glücklicher Einkauf von den echten $1 und $1.25 21-zöll. Check Plaid u. Spot Silk Moire Velours, von uns gesichert zu einem Bruchtheil der Fabrikkosten. Es sind mittlere und dunkle Farben-Kombinationen, ebenfalls weißer Grund mit schwarzen und farbigen Tupfen, passend für ganze Shirt Waist Suits, Waists u. s. w. Der allerwundervollste Seiden-Bargain, den wir seit vielen Tagen offerirt haben — denn es sind neue und wünschenswerthe Muster, die bis jetzt immer zu $1 bis $1.25 verkauft wurden — speziell **39c** und **50c**.

39c 50c

$1.25 und $1.50 Seidenstoffe und wollene Eolienne, 67½c

Eine bemerkenswerthe Gelegenheit in Eoliennes, einer der neuesten und beliebtesten Kleiderstoffe für Straßen- und Gesellschafts-Gbrauch, Preis auf die Hälfte herabgesetzt. Es sind weiche, schmiegsame Stoffe, in all den neuen Herbstfarben—Cream, Nile, Reseda, himmelblau, Cadet, National, Navy, lohfarbig, Castor, braun, rosa, Rose, Cardinal, grau, Salmon und schwarz.
Seiden und Wolle Eolienne, Seiden Streifen Eolienne, Seiden Nahe Eolienne,
Seiden u. Wolle Eolienne, Seiden u. Wolle Crepe Eolienne, Seiden u. Wolle Barege Eolienne

(Wegen kleiner, kaum bemerkbar. Fehler so verkauft) Werth $1.25 und bis $1.50. 67½c

Weitere 1000 von diesen Standard Branded $3 und $4 Schuhen für einen Dollar

Diese äußerst bemerkenswerthen $3 bis $4 Schuhe für $1" gewinnen an Ruhm und Beliebtheit in der ganzen Stadt wie in den Vorstädten. Die Thatsache, daß es sämmtlich hochfeine Schuhe von wohlbekannter Güte sind, vermehrt nur noch das Interesse, ganz besonders bei den Tausenden, die stets, Jahr auf Jahr, die regulären Preise bezahlen. Wenn man einen durchaus guten Schuh für wenig Geld zu kaufen beabsichtigt, dann gibt es keinen besseren Platz als diesen Basement-Schuh-Verkaufsraum. Eine frühzeitige Auswahl ist rathsam.

Bargains wie diese werden oft angezeigt, aber selten ausgeführt.

$1 E. P. Reed's, Rochester, N. Y., $3 feine Vici Kid, Schnürfacon, gewend. Sohlen, neue Facons, für $1.

$1 Drew, Selby Co.'s, Portsmouth, O., $3.50 handgewendete lohfarbige und schwarze Kid Schuhe für $1.

$1 $1 Brooks Bros.', Rochester, N. Y., $4 Vici Kid, handgem., z. Knöpfen u. Schnüren, für $1.

$1 A. Gloyd & Co.'s, Lynn, Mass. $2.50 feine Schuhe, französ. welted Sohlen, für $1.

$1 Hazen B. Goodrich's, Haverhill, Mass., $3.50 gewend. u. welted Schuhe u. Oxfords für $1. $1

$1 Pingree & Smith's „Gloria" Dreß Schuhe, angezeigt als $3.50 werth, für $1. $1

$1 Selz's Schuhe, von verschiedenen Werthen, mittlere und schwere Sorten, für $1. $1

$1 Rock Island Shoe Co.'s Oxfords, handgenäht, während der ganzen Saison zu $2.50 und $3 verkauft, für $1. $1

Andere berühmte $3.50 u. $4 Schuhe, in diesem großen Verkauf eingeschlossen, $1

Auswahl aus sämmtlichen $1.50, $1.75 und $2 Damen-Slippers zu **$1.19.**

50 Prozent Rabatt an Muster-Schuhen für Männer und Knaben—Die ganze Muster-Partie von der „Excelsior Shoe Co."—feine Schuhe für weniger als die Hälfte. Eine Gelegenheit zum Einkauf von zuverlässigen Schul-Schuhen für Knaben—eine große Ersparniß.

Eine sehr spezielle schwarze Kleiderstoffe-Offerte

Neue schwarze Herbststoffe werden in zwei großen Partien verkauft—**49c** und **69c**. Wir haben eine große Auswahl von Kameelhaar Zibelines, Tailor Suitings, Cheviots, Basket Cloths, Granites, Henriettas, wollenen Crepes, Voiles, Etamines, ganzseidenen Grenadines, einfachen Nähseide-Grenadines und klein gemusterten und gestreiften Grenadines.

49c 69c

10,000 wollene Waist-Stoffe-Rester zu 29c

Die Masse der Käufer von Waiststoffen würde sich nicht hier einfinden, wenn diese Waist-Stoffe nicht in reichhaltigerer Auswahl und in besseren Werthen hier vorhanden wären. Eine weitere große Partie traf gestern ein u. besteht aus

29c Persischen gestreiften Waiststoffen. Seidenen und wollenen Waiststoffen. Fancy gestreiften Waiststoffen.

29c Fancy tucked Waiststoffen. Importirten Waiststoffen. Bedruckten französischen Waiststoffen. 29c

Waiststoffe in einer großen Auswahl von Farben und korrekten Kombinationen—Waiststoffe wie Ihr sie nirgend wo anders finden könnt. Um den Einkauf derselben so viel wie möglich zu erleichtern, brachten wir einige davon auf den Hauptfloor und einige nach dem Basement Bargain-Square.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann

Detloff Reimer

im Alter von 39 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 406 W. Huron Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Reimer, Wittwe.
Lilly, Frank, Charles, Henry, Anna, Arthur, Kinder.

Gestorben: J. Enders, 19 Jahre alt, geliebter Sohn von Anna G. Enders, Bruder von A. Sophia, Nicholas P. und John E. Enders. Begräbniß vom Trauerhause, 412 Cleveland Ave., am Sonntag, den 6. September 1903, nach der St. Michaels-Kirche, um 1.30 Nachm., dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Gestorben: Frau Louise Uhrlaub, geb. Rupp, Gattin von A. Uhrlaub. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 175 Lake View Avenue. mido

Danksagung.

Allen Freunden und Beannten für die Theilnahme an dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Fritz Schwarz

sowie für die zahlreichen Blumenspenden unseren innigsten Dan. Ebenso für die Betheiligung des Harugari Sängerbundes, mit seinem Gesange, der Beamten des Sängerbundes des Nordwestens, der vereinigten Sänger von Chicago, der Globe Athol Loge K. of P., der Angestellten der B. B. C. Co. Ins besondere für die trostreichen Worte der Herren Pastor John und Joseph Flucke am Hause sowie am Grabe.

Alwine Schwarz und Familie.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 183. sosddjl
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

16. PIK-NIK
des Ersten Deutschen
Spiritualisten-Vereins der Westseite
590 S. Ashland Ave., Chicago, am Sonntag, den 6. September 1903, in Reisigs Grove, Riverside. Man nehme Garfield Park Hochbahn bis 48. Ave. oder 12. Str. Car bis 52. Ave., dann La Grange Car bis zum Grove. Festreden und Botschaften durch die anwesenden Medien. Abends Indianer-Feuer. Für gute Tanzmusik und Erfrischungen ist auf's Beste gesorgt. Alle freundlichst eingeladen. Eintritt 25 Cents.
bojon Das Komite.

Leset die „Sonntagpost".

Beachtet das
Arbeiter-Tag-Pik-Nik!
Montag, den 7. September 1903,
arrangirt von der
Butcher-Union Local Nr. 219
von der Nord- und Westseite, A. M. C. und B. W. of N. Am.—A. F. of L., im Schützenpark, Clybourn und Belmont Ave. Tickets 25 Cents. Tickets vom 30. August sind giltig. dosafo

Thut es jetzt — Heute.
Geht u. seht Indiana Harbor—die „Zauberstadt"
Lotten werden verkauft für $165 und aufwärts. Bedingungen $10 Baar, $5 per Monat. Freie Exkursionen jeden Tag und Sonntag, via Lake Shore R. R. Depot, Ecke Corner Van Buren und LaSalle Str.; Züge fahren ab 9.40 Vorm., 12:05 und 3 Nachm.; Frei-Tickets am Bahnhof am Sonntag. Für Wochentag-Tickets sprecht vor oder schreibt an die East Chicago Company, 4. Floor, 77 E. Jackson Boulevard.
30ag,modimidofrson*

AMERICAN CONSERVATORY. Kimball Hall, 239-253 Wabash Ave., Chicago, Ill.
Die hervorragendste Schule für Musik u. Schauspielkunst. Unübertreffliche Fakultät von sechzig. Unterrichtskurse modern und gründlich. Spezielles Lehrer-Ausbildungs-Departement und Vortragskurse. Unübertreffliche Frei-Kurse. Spezielle Raten für beanlagte Schüler mit beschränkten Mitteln. Herbst-Termin beginnt 10. Sept. 1903. Illustr. Katalog frei per Post. 11ag,bidofa,12t
JOHN J. HATTSTAEDT, Präsident.

Die deutsche Hebammenschule
von Chicago eröffnet ein neues Semester am Dienstag, den 22. September 1903.
Anmeldungen, mündlich oder schriftlich, werden jetzt entgegengenommen bei
Dr. F. Scheuermann,
ag27—sp52 Nr. 191 North Ave.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804. 11s,11*2

WATRY N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Wird untersucht.

Der Schulrath läßt Thompsons Beschuldigungen prüfen.

Gegen verheirathete Lehrerinnen.

Sind Kapitalsanlagen der Universitäten und Kirchen in Liegenschaften steuerfrei?—Kalter Milchpunsch aus Peoria!—Theure Straßenbahnfahrt.—Deutsche Gäste.

Der Schulrath faßte gestern Abend einstimmig und ohne jegliche Erörterung auf Antrag von Herrn Mark den Beschluß, die Anklagen hinsichtlich des angeblichen Bestechungsversuches in Verbindung mit der Wahl eines neuen Präsidenten der Behörde, welche Herr Thompson erhoben hat, zu untersuchen. Der Vorsitzer ernannte die Herren Downey, Tilden und Stolz als Untersuchungs-Ausschuß. Da aber Downey ankündigte, daß er auf acht Tage verreisen müsse, so wird der Ausschuß erst dann seine Arbeiten aufnehmen. Zwei Zeugen sind schon vorhanden, Angestellte in der Geschäftsstelle des Herrn Thompson, welchen dieser den Befehl gab, den Versucher, sollte er wiederkommen, nicht vorzulassen. Da die angebliche Bestechung zu Gunsten des Herrn Mark erfolgen sollte, so drang dieser auf eine Untersuchung. Von einzelnen Kollegen des Herrn Thompson wurde nach der Sitzung behauptet, es handle sich wohl nur um einen etwas lebhaften Traum des Herrn Thompson.

Da Brenan und Frau O'Keeffe fehlten, auch Präsident Harris, so wurde der Beschlußantrag, dem Präsidenten $10,000 Gehalt auszuwerfen, von den Freunden Harris' nicht berührt, denn sie wären einer Niederlage sicher gewesen. Ueberhaupt dürfte die Sache vorläufig erledigt sein, da der Vorschlag in weiten Kreisen einen schlechten Eindruck gemacht hat.

Herr Hartung ersuchte den Schul-Superintendenten um Auskunft darüber, wie viele verheirathete Lehrerinnen auf der Warteliste seien, und nahm gegen deren Berücksichtigung Stellung, wie ja schon in den meisten Großstädten des Landes Lehrerinnen zurücktreten müssen, sobald sie sich verheirathen. Supt. Cooley gab zur Antwort, er richte sich in der Zusammenstellung der Liste nach den Regeln des Schulraths, und er müsse daher auch alle früheren Lehrerinnen, wenn ihr Austritt vor nicht länger als drei Jahren erfolgt sei, falls sie sich melden, auf die Liste setzen.

Herr Wolff machte im Sinne seines Kollegen Hartung dann den Vorschlag, daß Abiturienten der Normalschule und Probelehrern der Vorzug vor allen Lehrern, welche ihr Amt niedergelegt hatten und sich später wieder meldeten, gegeben werden sollte, da der gegenwärtige Brauch ein Unrecht gegenüber den Lehramtskandidaten sei, welche sich dem Lehrerberuf widmen wollten. Der Vorschlag wurde dem zuständigen Ausschuß übermittelt.

Frl. Anna Schneider wurde infolge ihres Streites mit Frl. Blanks von der Holden-Schule entlassen, Frl. Downeys Schicksal wird aber erst nach Prüfung ihres Pensionsanspruches entschieden werden, obwohl diese Dame sich in der Dante-Schule verbarrikadirte, als ihr die Aufforderung, sich zu entfernen, überbracht werden sollte. Frl. Alice O'Grady wurde, trotz anfänglicher Opposition, als Leiterin der Kindergarten-Abtheilung in der Normalschule vom 1. November an zu $2,300 Jahresgehalt angestellt. Die Dame ist zur Zeit in der Staatsnormalschule zu New Britain, Konn., beschäftigt. Die Versetzungen, welche schon am Montag in der „Abendpost“ angeführt wurden, wurden bestätigt. Klaviere zum Kostenpreise von je $175 für die Andrew Jackson-, P. D. Armour- und Robert Burns-Schule, ferner solche zum Preise von je $125 für sechzehn Kindergärten, wurden bestellt.

Am 12. September findet in der Händel-Halle die Wahl von vier Mitgliedern des Lehrerpensionsfonds statt.

* * *

Die Steuerrevisionsbehörde beschäftigt sich heute mit der hochwichtigen Frage, ob Eigenthum, welches von Universitäten, Wohlthätigkeits- und religiösen Gesellschaften erworben werde, und zwar als Kapitalsanlage, steuerfrei sei und somit die Masse der Steuerzahler gezwungen werden solle, den dadurch entstehenden Ausfall an Steuereinnahmen mitzutragen. Es wurde beschlossen, mit Zustimmung der in Frage kommenden Parteien einen Testfall zu schaffen. Dazu wurde das Land ausgewählt, auf welchem das Bankgebäude der Illinois Trust and Savings Bank steht und das mit $1,905,120 eingeschätzt ist. Das Land ist eines der zahlreichen Liegenschaften der Northwestern Universität im Hauptgeschäftsviertel, und letztere behauptet, daß dasselbe steuerfrei sei, da seine Erträge zu erzieherischen Zwecken Verwendung fänden, eine Ansicht, welche die Behörden unter ihrer Auffassung der zutreffenden Paragraphen der Steuergesetze nicht zu theilen vermögen. Von der Entscheidung dieses Testfalles wird es abhängen, ob alle anderen Liegenschaften der genannten Universität, welche nicht direkt erzieherischen Zwecken dienen, das Gebäude des Christlichen Jünglingsvereins an La Salle Straße, das der Chicago Relief and Aid Society, das Eigenthum der Ersten Methodisten-Kirche an der Clark und Washington Straße, und viele andere Grundstücke und Gebäude, deren Gesammtwerth mehrere Millionen Dollars beträgt, Abgaben werden leisten müssen.

Die „Fair“ hat die Behörde um Gründe für die Erhöhung der Einschätzung ihres Eigenthums von $4,908,900 auf $5,877,250 ersucht. Gut abgeschnitten hat A. C. Honore, welcher die Behörde veranlaßte, die Einschätzung der Baulichkeiten, welche zu Potter Palmers Nachlaß gehören, von $1,016,390 auf $715,200 herabzusetzen und die der Liegenschaften von $425,500 auf $362,455. Das Palmer'sche Schloß am Lake Shore Drive wurde zu $150,000 angesetzt, die Assessoren hatten dasselbe auf $237,000 veranschlagt; der Werth des Grundbesitzes, $357,950, blieb aber unverändert.

Am Lake Shore Drive und in dessen Umgebung wurden ferner die Steuereinschätzung folgender Besitzer vermindert: S. E. Groß, 48 Lake Shore Drive, Land, von $66,000 auf $58,750; Frau Louise Bowen, 120 Astor Str., Haus und Land, von $107,000 auf $93,250; Frau L. A. C. Ward, 620 Division Str., Haus, von $37,500 auf $30,000; Mark Skinners Nachlaß, Haus, Rush und Ontario Str., von $49,900 auf $25,900.

Von $36,594 auf $50,000 wurde die Steuereinschätzung von Henry W. Leman gehörigem Lande, 3900 Cottage Grove Ave., erhöht. Die Arbeiten der Behörde sind nahezu vollendet. Am Samstag soll die Steuereinschätzung der Eisenbahnanlagen aufgenommen werden.

* * *

Der staatliche Hilfs-Nahrungsmittel-Inspektor Patterson hat eine schreckliche Entdeckung gemacht, daß nämlich die Milch, welche 150 mit Schlempe gefütterte Kühe in Peoria geben und die nach Chicago versandt wird, Bazillen enthalten, welche einen Appetit auf berauschende Getränke erwecken! Herr Patterson hat die Versendung solcher Milch nach Chicago untersagt, da das Staatsgesetz verbietet, Milch von mit solcher Schlempe gefütterten Kühen zu verkaufen, und die Milch sich nicht zum Genuß eignet. Dr. Jaques bezweifelt, daß die Milch mit Alkohol versetzt ist. In Peoria soll das Füttern der Kühe mit den Abfällen der Schnapsbrennereien allgemein sein.

* * *

In der Südpark-Behörde, in deren letzter Sitzung es bekanntlich recht stürmisch zuging, herrscht wieder süßer Friede; Präsident Foreman ernannte die aufsässigen Kollegen Hodgkins und Crilly in der gestrigen Sitzung sogar zu einem Ausschuß, der über die Anschaffung einer automatischen Vorrichtung zur Feuerung der Kesselanlagen der Behörde berichten soll. Staatssenator Butler und Geschäftsleute aus Kensington, Pullman und Roseland suchen darum nach, ein großes Gelände in jener Gegend, die als Wildwood Park bekannt ist, in einen städtischen Park zu verwandeln. Den Leuten, welche die Bogenlampen in den Parks instand halten, wurde Gehaltserhöhung von $65 auf $70 den Monat bewilligt.

Montgomery Wards Einwand gegen die Anlage des Field-Museums im Seeuferpark wurde nicht besprochen, da dies, wie Herr Foreman sagte, eine Streitfrage sei, welche nur die Direktoren des Field-Museums und Herrn Ward betreffe.

Polizeileutnant Wm. M. Jenkins hatte, als er in Zivilkleidung auf einem Straßenbahnwagen in South Chicago fuhr, erst dann das Fahrgeld bezahlt, nachdem der Schaffner, Scott, ihn angeblich am Kragen gepackt hatte und es zu einer Kleierei gekommen war. Darüber beschwerte er sich bei der Straßenbahngesellschaft, welche den Spieß umkehrte. Die Disziplinarbehörde strafte Jenkins um $62.50 Gehaltsabzug.

Geheimpolizist Culkin, der sich in Wyoming einen Gefangenen, Gabriel Ecklund, entwischen ließ, büßt dies mit Bezahlung der Reisekosten, $155, und muß überdies noch einen Wischer einstecken. Da Culkin sich in achtzehnjähriger Dienstzeit nie zuvor etwas Schlimmes hatte zu Schulden kommen lassen, so ließ die Disziplinarbehörde Gnade vor Recht ergehen.

* * *

Die fünf deutschen Ingenieure, welche, wie schon berichtet, im Auftrage der deutschen Regierung eine Studienreise durch die Ver. Staaten machen, werden während ihres Hierseins eine Fahrt auf dem Abwasserkanal machen, als Gäste der Abwasserbehörde. Chefingenieur Randolph wird als Führer dienen. Die Gäste werden heute Abend oder morgen erwartet.

* * *

Am 1. Oktober wird der Vollstreckungsausschuß des Nationalverbandes republikanischer Ligen im Auditorium Hotel seine Jahresversammlung halten, der ein vom „Hamilton Club“ veranstaltetes Festessen folgen wird, bei dem republikanische Parteiführer den Ton für den nächstjährigen Präsidentschafts-Wahlfeldzug angeben werden.

Pushkuro ist für Dich.

Es ist aus den besten — der medizinischen Wissenschaft zu Gebote stehenden Mitteln bereitet — so kombinirt, daß es das Blut reinigt, Nerven und Gehirn stärkt, die Verdauung bessert und Leber und Nieren regulirt. Es ist in jeder Hinsicht das allerbeste Heilmittel — Stärkungsmittel und Tonic, welches dem Publikum zu Gebote steht —und Du willst doch gewiß das Beste. Kennst Du es noch nicht, so schreibe an Dr. Puscheck, 1619 Diversey, Chicago, um ein freies Büchlein über Pushkuro.

* Frau Augusta J. Lehmann kaufte gestern von Lewis W. Klahr das Grundstück an Michigan Ave., zwischen Eldridge Court und Harmon Court, welches, 50 bei 127 Fuß, südlich an die benachbarte, bereits im Besitz von Frau Lehmann befindliche Baustelle angrenzt, die nur 28 Frontfuß hat, und nördlich an das jüngst von Otto Young käuflich erworbene Grundstück anstößt. Der Kaufpreis war $75,000.

Sehr niedrige Preise für Toilets und Droguen

Parkers Cold Cream, 2 Unz. Jar	18c
Malvina Cream oder Lotion, 50c Größe	25c
Packers Theerseife, 12c Lyons Zahnpulver	12c
Lamb'ts Listerine, 59c Java R.F.Powder,	19c
Reiner Witch Hazel, Pint-Flasche	15c
S. S. S. Blut-Reinigungsmittel, $1 Größe	59c
6 Unz. Stück importirte Castile-Seife	5c
Pitchers Castoria, 35c-Größe für	17c
75c 2 Qt. Fountain Syringe, für	31c
Witch Hazel Cream, 25c Größe	10c

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE UND VAN BUREN STRASSE

Freitag-Verkauf von Kleiderstoffe-Restern

Eine endlose Auswahl sowohl in schwarzen wie in farbigen Kleiderstoff-Restern, in Längen von 1¼ bis 6 Yards, zu einem Drittel bis zur Hälfte der regulären Preise. Laßt diese Gelegenheit nicht unbeachtet vorübergehen.

Herbstschweres Damen-Unterzeug

Herbst-Leibchen und Beinkleider für Damen, fließgefüttert, seide taped ... 25c
Herbst- oder Winter-Leibchen und Beinkleider für Damen, Egyptian gerippt oder fließgefüttert ... 49c
Einfache wollene Damen-Leibchen und Beinkleider, reguläre $1-Werthe, zu ... 75c
Damen-Leibchen, Beinkleider und Suits, sowie gerippte wollene Leibchen 95c
Feine wollene Swiß gerippte Damen-Leibchen u. Tights $1.25
20c Kinder-Schulstrümpfe, echtschwarz, gerippt, nur ... 12½c
25c Kinder-Schulstrümpfe, echtschwarz, doppelte Fersen, Knie Sohlen und Zehen, zu ... 19c

Bargain-Freitags Spezial-Offerten

20c Dreß Shields, Paar	5c
200-Yd. Spule J. J. Clark's Zwirn	2c
Schwarzes Velveteen Einfaßband, Rolle	5c
Männer- u. Damen-Muster-Taschentücher	3c
Neue fancy 25c Halstrachten	10c
5c Torchon Spitzen zu	2c
15c feine waschbare Spitzen zu	5c
15c feine breite Seide-Bänder	7c
25c hohlgef. Schürzen-Lawn, Yd	10c
25c Muster Stoff-Handschuhe	10c
$1 feine importirte Glace-Handschuhe zu	59c

Neue Suits, Skirts und Waists für Herbst

Neueste Facons in Mädchen-Kleider und Coats für Schul-Trachten

Dieser neue $15 Herbst Suit für $10.75 — Genau wie Bild gemacht — der größte Werth, welcher je zum Verkauf gebracht wurde—dies ist die Bemerkung eines Jeden, der ihn sieht — kein Wunder, daß wir solch ungeheure Verkäufe haben. Er übertrifft jeden Suit, den wir je zu diesem Preis offerirten, und für solch eine Qualität, Facon und Arbeit würdet Ihr anderswo $15 bis $20 bezahlen. Vom feinsten Cheviot der American Woolen Mills gemacht, in blau und schwarz, und wie Ihr sehen könnt, ist die Facon in den neuesten langen Coat Blusen-Effekten, mit Rolling Revers und Schulter Capes, hübsch garnirt mit Seiden Braid und Metall-Knöpfen, bis zur Taille mit Seide gefüttert: die Röcke hängen elegant mit sieben Gore Flare, mit Triple Plaits am Bottom, Größen 32—44 —eine weitere Sendung ist fertig für den morgigen Verkauf zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis von ... $10.75

Dieser Suit, $10.75.

$5.00 für $15.00 Sommer-Kleider — Räumung aller Sommer-Kleider, welche in dieser Saison leicht f. $15 verkauft wurden. Die Partie enthält alle Farben in feinen Voiles, Satin Foulards, schlichten und gemusterten Brilliantines, weißen u. farbigen Lawns, auch ganzwoll. Suits in blauen und lohfarbigen Mischungen, jeder einzelne ein großartiger Bargain, für morgen ... $5.00

Neue Herbst-Promenaden-Röcke—Morgen geben wir Euch die Auswahl von 500 dieser hochmodernen Promenaden-Röcke, von fancy Mischungen gemacht, mit doppeltem Strap an der Hüft und Front, mit Knöpfen und Strappings garnirt, sehr eleganter Flare, 38 bis 43 Zoll lang, Eure Auswahl von diesen $6.00-Garments für ... $3.98

Neue Herbst-Waists—In schlicht weiß oder fancy gemusterter Baumwolle, auch in schwarzem Sateen, hübsche tucked Facon, alle Größen, werden regulär für $1 verkauft, morgen zu ... 59c

Waists von weißer China Seide—Morgen abermals, 250 weitere dieser hübschen Waists, welche wir während des vergangenen Monats verkauften, und deren Eleganz und niedriger Preis solch eine Sensation verursachten. Eine weitere Sendung in vier Facons, alle Größen, reguläre $5.00-Werthe, wir kauften sie aber zu einem so niedrigen Preis, daß wir sie offeriren können für ... $2.98

$1 neue Percale Wrappers, 65c — in hübsch gemusterten Patterns, in blau, schwarz und roth, mit Braid und Ruffle besetzt, mit separatem Waist-Futter und breitem Flounce, 34 bis 44 ... 65c

Mädchen-Jackets, für die Schule, ungefähr 250, in assortirten Facons und Farben, Box Front und loser Rücken, einige durchweg gefüttert, Größen 6 bis 14 Jahre, Jackets in dieser Partie, welche bis zu $7.50 werth sind, extra speziell für $4.98 und ... $2.98

Schulkleider für Mädchen, neue Facons, in hübschen grünen und rothen Plaid Patterns, mit rundem Sammet-Yoke, prachtvoll mit fancy Braid besetzt, auch mit Ruffle, mit Knöpfen besetzt—Rock in sehr vollem Weite, mit bestem Cambric gefüttert, Gr. 6 bis 14 Jahre, $2 Wth., f. $1.50

Speziellles in Waschstoffen und Domestics

Neue Flannelettes, in all den neuesten Mustern, die Yard für 15c, 12½c, 10c, 8c ... 7c
Waisting Flannelettes, sämmtl. Entwürfe dieser Saison, bis zu 15c die Yard werth, für ... 8½c
Touristen Flanell-Rester, großes Assortiment, 10c werth ... 5c
Schürzen-Ginghams, alle Gr. Karrirungen u. Farben, 6c wt. ... 3c
Shaker und Canton-Flanell, Fabrik-Rester, 6c werth ... 3½c
4-4 gebleichter Muslin, gut 8c werth ... 4½c
Bookfold Percales—28 Zoll breit,—10c werth, für ... 5½c
9-4 ungebl. Rochdale Betttuchzeug, 19c wth. für ... 13½c
Kleider Kattune, Fabrik-Rester, bis zu 8c die Yd. werth ... 3½c
Blau gestreiftes Ticking, extra schwer, 10c werth ... 5¾c
Shirting Kattune, 6c werth ... 3c

Kunst-Nadelarbeit

Shams, Scarfs und Centerpieces, mit Spitzen eingesetzt, farbige Borders, hohlgesäumte und ruffled Effekte, für ... 15c
Dresser Sets, von fancy gemustertem Swiß, mit farbigem Futter, dazu passende Doilie, reg. 39c Werthe, für ... 19c
Battenberg Doilies, 12zöll. Größe, 65c werth—Freitag ... 29c
Battenberg Patterns, bis 20c werth ... 3c
Bestes imp. Germantown Garn, Strang ... 7c
Fancy Sateen überzogene Kissen, mit Daun gefüllt und Ruffle besetzt, regul. 69c Werth, für ... 39c

Freitag-Offerten in Kinder-Trachten

Zwei Stücke Sailor Kinder-Anzüge, Box Plaited Skirts, sowie hübsche Lawns, besetzt mit Band und Stickerei, Werthe bis zu $2.00, morgen zu ... 75c

Flanellkleider für Kinder, hübsche [illegible] Ruffle [illegible] ... 25c
Kinder-Coats, aus Boucle-Tuch, großer Kragen, besetzt [illegible] durchweg gefüttert ... $1.98
Wollene Kleider für Kinder, in einer Auswahl von Stoffen, mit Yoke und großer Ruffle über den Schultern, besetzt mit Braid und Knöpfen ... 75c
Lange Slips für Babies, gemacht aus Nainsook, Stickerei-Yoke, auch besetzt mit Spitzen und Hohlsaum-Rüschen ... 49c
Lawn Schürzen für Kinder, mit gesticktem Yoke, große Ruffle über den Schultern, hohlgesäumt ... 25c
Baby-Socken—Hemden, weiß [illegible] ... 25c
Leinkleider f. Kinder, aus Cotton Flanell, flexible Facon, Größen 2 bis 12 Jahre ... 25c

Damen-Trachten

Moreen Unterröcke ... 98c
Beinkleider aus feinem Cambric, Umbrella Facon, mit hohlgesäumter Ruffle ... 25c

Freitag-Bargains in hochfeinen Schulanzügen für Knaben

Die besten Bargains, welche in Knaben-Schul-Anzügen in Chicago offerirt wurden. Diese Preise sind nur für Freitag giltig. Die Anzüge werden nicht lange vorhalten.

Knaben-Anzüge, in übrig gebliebenen und kleinen Partien, doppelbrüstig und in drei Stücken für große Knaben und Matrosen-, Norfolk- und Vestee-Anzüge für die Kleinen, viele davon wurden bis zu $4.75 verkauft, um damit zu räumen, zu ... $1.85

Jünglings-Anzüge, Größen 14 bis 20 Jahre, mittelschwere, in hübschen dunklen Cheviots und anderen Worsteds, Anzüge, welche zu $7.50 und $8.50 verkauft wurden, jetzt markirt zu ... $5

Knaben-Anzüge, 50 bis 95c — Ungefähr 125 Anzüge, einschließlich doppelbrüstige, 3-Stücke, Vestee- und Sailor-Facons, Größen 3, 4, 5 und 15 Jahre, speziell nur für Freitag zu ... 95c

Knaben-Waists und Blouses, Größen 4 bis 13 Jahre, reguläre 39c-Werthe, nur 2 für jeden Kunden — nur am Freitag zu ... 15c

Kniehosen für Knaben, Größen 3 bis 16, die dauerhafte Sorte, 50c und 75c-Werthe, nur 2 Paar für jeden Kunden — nur Freitag ... 25c

Bargains in feinen Schul-Schuhen

Außerordentliche Bargains in Schul-Schuhen für Knaben, Mädchen und Kinder, hunderte von Paaren zu ungefähr der Hälfte der regulären Preise.

Mädchen-Schuhe, elegante Glazed Dongola u. Box Calf, Schnür- und Knöpf-Schuhe, vorstehende od. leichte biegsame Sohlen, jedes Paar garantirt durchaus von ganz solidem Leder, zu $1.48 ... $1.25

Knaben-Schuhe, Kundengemachte Calfskin Schuhe, mit Calf Sohlleder Bottoms, Springheel und Absätze-Facons, Union-gemachte, gerade so zuverlässig, gerade die Schuh, welcher den harten Gebrauch der Schüler aushalten kann, zu $1.25 ... $1.48

Spezieller Bargain Counter

Damen-Oxfords und Slippers, Männer-Slippers, Schul-Schuhe, Babies- und Kinder-Schuhe, Ausschuß und abgebrochene Partien, werth bis $2.00 ... 98c

Tapeten-Räumung

Während dieses Verkaufes setzen wir den Preis an allen Tapeten um 30 bis 50 Prozent herunter.

Nochmals offeriren wir unsere speziellen Zimmer-Partien, einschließlich 10 Rollen Wand-Tapeten, 6 Rollen Decken-Tapeten, 18 Yards Border ... 39c

Prachtvolle Parlor Tapeten, werth bis 25c die Rolle, zu ... 10c

Andere große Bargains, werth das Doppelte dieser Preise, Rolle 7c, 5c und ... 3c

Wir berechnen 10c die Rolle für das Tapeten.

Schul-Hüte u. Kappen für Knaben

2,000 Knaben- u. Kinder-Golf-Kappen, anstatt 25c ... 12c
Derbys und Fedoras für Knaben, in schwarz und farbig, anstatt $1.00 ... 48c
Jacht-, Golf- und Eton-Kappen für Kinder, in allen Farben — anstatt 50c ... 25c

Elegante Porzellan- und Glaswaaren zu weniger als den Importkosten

Weiß Stone Jars, Quart- und 1 Gall.-Größen, der neueste, verbesserte Jar, leicht-, einfach- und selbstschließend, wird ein Menschenalter vorhalten, das Stück für 6c und ... 4c

Engl. Halb-Porzellan Dinner Sets, hübsche Malereien und Facons, $10.98 werth ... $7.98

Feines importirtes englisches Dinner Sets, 100 Stücke, wirklicher Werth $9.75, — Verkauf-Preis zu ... $6.98

100 Stücke Dinner Sets, hübsche rosa Border-Malereien, Halbporzellan, positiv $12.50 werth, speziell für Freitag zu ... $9.98

Aus Nürnberg.

Die Mitglieder der amerikanischen Turnriege aus der alten Patrizierstadt wohlbehalten wieder daheim angelangt.

Die Chicagoer und St. Louiser Mitglieder der Nürnberger Riege des Nordamerikanischen Turner-Bundes sind heute wieder daheim, „bei Muttern“; sie dürfen sich nun auf ihren Lorbeeren ausruhen. Nachdem sie am Montag Abend die Gastfreundschaft des N. Y. Turnvereins genossen hatten, traten sie am Dienstag Vormittag die Eisenbahnfahrt „nach den heimischen Penaten“ an. Der Dampfer „Zeeland“, auf welchem die Riege die Rückreise machte, war am letzten Montag im New Yorker Hafen eingelaufen. Die zum deutschen Bundesturnfest in Nürnberg vom Nordamerikanischen Turnerbund entsandte Riege stand bekanntlich unter der Leitung von Heinrich Suder, dem Superintendenten des Turnwesens an den hiesigen öffentlichen Schulen. Sie setzte sich aus folgenden Turnern, darunter zwei aus Chicago, zusammen: John Bissinger und Otto Steffen, N. Y. Turnverein; Hugo Seikel, Newark T. V.; John Duha, Zentral T. V., Chicago; Theo. A. Groß, T. V. Vorwärts, Chicago; Wm. P. Andelfinger, St. Louis T. V.; Anton Heida, Philadelphia Turngemeinde; Karl Umbs, Süd St. Louis Turnverein. Von diesen acht Mitgliedern erlangten sechs in Nürnberg Preise. Bissinger erhielt den 19. Preis, Steffen den 30., Andelfinger den 36., Seikel den 44., Heida den 45. und Groß den 47. Im Ganzen nahmen 2000 Turner am Sechskampfe theil, und 198 Preise, bestehend aus Lorbeerkranz und Diplom, gelangten zur Vertheilung. Den ersten Preis erlangte Turner Fritz Zofel aus München; er hatte nur zwei Punkte mehr als Bissinger. Letzterer ging auch aus dem Dreikampf als Sieger hervor. Die in Aussicht genommene Betheiligung am Turnfeste in Antwerpen mußte unterbleiben.

* Im Y. M. C. A.-Gebäude an La Salle Str. beginnt heute Abend der 9. Jahreskonvent der Luther-Liga von Illinois, der bis Sonntag Nachmittag dauern wird. Delegaten aus allen Theilen des Staates sind bereits eingetroffen

Vom Konsulat gesucht.

Das hiesige kaiserlich deutsche Konsulat, Nr. 109 Randolph Straße, wünscht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen.

Birna, Valentin und Anton aus Westpreußen, 1873 eingewandert und angebl. in Milwaukee wohnhaft gewesen. (Familienangelegenheit.)

Bitsch, Nikolaus, Peter und Johann, Brüder, 55 45 und 36 Jahre alt, von Krüchingen in Lothringen, vor 23 Jahren eingewandert und vor ca. 12 Jahren in Williams, Mich., wohnhaft gewesen. (Familienangelegenheit.)

Dreyling, Georg, geb. 19. Sept. 1864 in Danzig, 1880 eingewandert, angeblich 1890 in Brimfield, Jll., wohnhaft gewesen. (Erbschaftsangelegenheit.)

Frankfurther, Albert und Anton, oder deren Erben, Kaufmann bezw. Gastwirth; ersterer geb. 20. Sept. 1862 in Breslau; beide angeblich in Chicago wohnhaft. (Familienstiftungssache.)

Gärtner, Wilhelm von Pröhel, Kr. Oberbarnim, vor ca. 35—40 Jahren eingewandert, angeblich in oder in der Nähe von Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen, oder dessen Erben. (Erbschaft.)

Gerhards, Nikolaus, geb. 21. Aug. 1844 in Retterroth oder dessen Erben, angeblich 1882 in Detroit wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)

Gonia, Thomas von Geithain, Königreich Sachsen, angeblich früher in Rock Island, Jll., wohnhaft gewesen.

Hattenroth, Wittwe des am 17. Juli 1890 verstorb. Dr. Ambrose Arthur Hattenroth, oder deren Erben, angeblich zuletzt in Omaha, Nebr., wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)

Heller, Keller oder Agricola, Johanna Louise Wilhelmine, Wittwe, geb. Miller von Sommerhausen, geb. 26. Juni 1854, oder deren Erben, angeblich in Chicago wohnhaft gewesen. (Erbschaftsangelegenheit.)

Jepsen, Lorenz Lassen aus Branderup, Kreis Hadersleben, Reg.-Bez. Schleswig-Holstein, angeblich zuletzt in Brayton, Iowa, wohnhaft gewesen.

Jflinger, Elise, von, geb. Stoelting, früher in Minneapolis, Minn., wohnhaft.

Löbnberg, Arthur, Bruder des Dr. med. Löbnberg in Hamm i. W., angeblich zuletzt in 121 Plymouth Place, Suite 5, Chicago, Jll., wohnhaft gewesen. (Familienangelegenheit.)

Marciniak, Johann von Fabianowo, Posen, 38 Jahre alt, angeblich in Chicago wohnhaft gewesen.

Pätzoldt, Frau des Landmessers Franz Pätzoldt, angeblich in Chicago wohnhaft. (Brief.)

Spiegel, Karl Eduard, geb. 11. Mai 1870 in Osnabrück, angeblich Viehhändler und zuletzt in Armour, S. D., wohnhaft gewesen.

Ritter, Wilhelm, von Riesenweg, Ostpreußen, 67 Jahre alt, angeblich 1887—88 resp. 1889 eingewandert.

Rothe, Josef, Rothgerber, angeblich zuletzt 432 3. Str. in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.

Troligt, Katharina, Wwe., geb. Orb aus Westhofen, angeblich in Chicago wohnhaft. (Brief mit wichtigen Nachrichten.)

Weitz, Henriette, geb. am 2. Februar 1865 zu St. Louis. (Erbschaft.)

Wein, Alice, Henriette, geb. am 5. Januar 1883 in Chicago. (Erbschaft.)

Welk, Heinrich, Fleischer von Liegnitz, angeblich in St. Paul, Minn., wohnhaft gewesen.

Zachau, August, angeblich 1900 von Providence, R. J., nach Chicago, Jll., verzogen. (Familienangelegenheit.)

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Cincinnati Herbstfest-Exkursion.

Via Monon-Linie — C. H. & D. Ry. — Tickets verkauft 6. bis 7. Sept., giltig für Rückfahrt bis 15. Sept. — $8.00 für Rundfahrt, 50 Cents für Validation in Cincinnati. — Tickets und Einzelheiten, 232 Clark Str. Telephon: Harrison 1267 — Bahnhöfe: Dearborn-Station, 22. Str., 47. Str. und 63. Str.

Ein bewegtes Leben.

Tod eines früheren Günstlings des Bulgarenfürsten.

München, 3. Sept. Hier starb im Alter von erst 28 Jahren Eugen Pfannenstiel, vor einigen Jahren Geheimsekretär des Fürsten von Bulgarien. Er war in weiten Kreisen durch seinen Prozeß in München bekannt geworden. Zuerst war er Soldat in Baiern, wurde aber entlassen, weil sich Spuren von Geistesgestörtheit bei ihm zeigten. Durch Protektion kam er an den Hof des Fürsten, wo er wunderbar schnell Karriere machte,—wie man sagt, weil sich eine Schauspielerin für ihn verwandte, deren Gunst Fürst Ferdinand genoß, aber mit Pfannenstiel theilen mußte. Plötzlich entlassen, wahrscheinlicher aber mit der Schauspielerin durchgebrannt, kam er nach München und führte hier ein flottes, verschwenderisches Leben. Ein Pump von 3000 Mark, welchen er beim Inhaber des Kafe Luitpold, Schlenk, machte, führte ihn auf die Anklagebank. Die Summe war von Schlenk gegeben, weil dieser glaubte die Summe werde im Interesse des Fürsten verlangt. Nach Erhalt der Summe ging Pfannenstiel nach Paris, wo er verhaftet, nach München ausgeliefert und angeklagt wurde, den Namen des Fürsten mißbraucht und Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangt zu haben. Der Prozeß war ein langwieriger, bei dem es auffiel, daß der Staatsanwalt Rieß die Vertreter der Presse warnte, den bulgarischen Hofklatsch weiter zu verbreiten,—eine Aeußerung, gegen die der Vertheidiger Rechtsanwalt Bernstein mit dem Hinweis protestirte, daß Fürst Ferdinand nur als Zeuge in Betracht komme. Aus der protokollarisch aufgenommenen Zeugenaussage des verstorbenen bulgarischen Ministerpräsidenten Stoilow ist von Interesse, daß von Sofia aus Alles gethan war, um ein scharfes Vorgehen gegen Pfannenstiel zu vermeiden, weil dieser von vertraulichen Dingen Kenntniß habe. Stoilow war bei der Abreise des Pfannenstiel nicht zugegen, wußte daher auch nicht, ob die von Pfannenstiel aufgestellte Behauptung, daß Fürst Ferdinand ihn umarmt und geküßt habe, den Thatsachen entspricht. Stoilow gab ferner zu Protokoll, daß Pfannenstiel während seines Aufenthalts in Paris dem, zur österreichischen Botschaft attachirten Baron Jakay eine Sammlung von Dokumenten übergeben habe. Baron Jakay habe Pfannenstiel zu wiederholten Malen größere Summen ausgehändigt.

Im Prozeß wurde Pfannenstiel freigesprochen, weil seine Zurechnungsfähigkeit vom Gericht bezweifelt wurde. Später bezahlte der Fürst Ferdinand Herrn Schlenk, wie man annimmt, weil er fürchtete, daß andernfalls Pfannenstiel einige mitgenommene Geheimpapiere veröffentlichen würde. Als Kuriosum sei noch erwähnt, daß Pfannenstiel 27 Orden, darunter russische, österreichische, serbische und auch den preußischen Kronenorden besaß.

Wettsingen in Berlin.

Berlin, 3. Sept. Am Sonntag wird hier der erste Berliner Gesangswettstreit beginnen. Das Wettsingen, welches auf Anregung des hiesigen Rheinischen Männer-Gesangvereins in der Brauerei Friedrichshain stattfinden und mit verschiedenen Ehrenpreisen dotirt sein wird, ist eine neue Einrichtung. Sie soll die Idee des Kaisers fördern, welche er in Frankfurt a. M. aussprach, das deutsche Lied zu pflegen. Der Wettbewerb am Sonntag und ähnliche spätere sind besonders für kleine und mittlere Vereine bestimmt. Die Sache hat bei dieser Art von Vereinen solchen Anklang gefunden, daß beispielsweise am Sonntag 17 Vereine konkurriren werden.

Kongreß der deutschen Städte.

Dresden, 3. Sept. Der deutsche Städtetag in Dresden, der Schlußstein der deutschen Städte-Ausstellung, die am 20. Mai dieses Jahres hier begann, ist eröffnet worden. Den Vorsitz führte Oberbürgermeister Kirschner-Berlin, und vertreten sind fast alle größeren deutschen Städte.

Der Kaiser hatte sein Erscheinen zugesichert, aber im letzten Augenblick abgesagt. Der Städtetag wird sich mit dem Thema „Die sozialen Aufgaben der deutschen Städte“ eingehend beschäftigen. Da Sachkenner, wie Oberbürgermeister Adickes-Frankfurt a. M. und Oberbürgermeister Beutler-Dresden, dessen organisatorischen Genie sich bei der Einrichtung der Städte-Ausstellung glänzend bewährte, über obiges Thema referiren werden, so erwartet man eine Fülle geistiger Anregungen über die sozialen Aufgaben der deutschen Städte.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary“ kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str., Eingang 66 E. Van Buren Str.

Chicago, Jll.

Der letzte Wunsch.

Aus Athen schreibt ein Korrespondent: Der Soldat Metoras war vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden, weil er in seiner Heimath Megalopolis ein Mädchen, das seinen Werbungen kein Gehör schenkte, mit seiner Schwester auf offenem Felde ermordet hatte. Als er den Todesweg antraf, zeigte er eine unerschütterliche Ruhe. Als letzte Gnade bat er sich die Erlaubniß aus, fünf Minuten nach seiner Heimath herüberblicken zu dürfen. Er schaute unverwandt dorthin, bis ihn sechs Kugeln niederstreckten.

Leset die „Sonntagpost“.

The Fair

Bargain-Freitag

Ihr wißt was das in der Fair bedeutet — Versäumt nicht zu kommen.

Suits und Skirts

Tailor-made Damen-Suits, von $25 und $30 markirt auf **$15**
Waschb. Damen-Suits, in Chambray u. Sateen, reduzirt auf **$3**
Dimity Damenkleider u. seid. Suits, reduzirt auf **7.50**
Promenaden-Damen-Röcke, gute Stoffe, waren $2.95, zu **$2**
Waschb. Damen-Dreß-Skirts, weißes Lawn, extra weit, **75c**
Waschb. Damen-Skirts, Covert, Polka Dot Duck, reduz. auf **$1**
Voile od. Etamine Damen-Dreß-Skirt, paren $5 u. 7.50, **3.50**
Pedestrian Damen-Skirts, schwarz, farb. u. Mischungen, **5.00**

500 starke Schul-Anzüge für Knaben, 7 bis 16 Jahre 1.50

Das Beste, was darüber zu sagen ist, ist, daß es sämmtlich neue Herbst Anzüge sind, die Facons sind in jeder Hinsicht äußerst wünschenswerth und sind in mittleren und dunklen Schattirungen zu haben. Dies ist die beste Partie von Anzügen, die wir jemals zu einem solch' niedrigen Preis markirten. Ihr solltet sie näher besichtigen; speziell zu **1.50**

Waists und Kleider

Damen-Shirtwaists, werth 50c und 60c, Freitag, **35c**
Damen-Shirtwaists, waren 95c bis $1.25, Freitag, **75c**
Damen-Shirtwaists, spitzenbesetzt, waren $1.50 und $1.75, **95c**
Weiße Lawn Damen-Waists, unsere $1.95 u. $2.25-Sorte, **1.25**
Regulat. Sailor Blouse Mädchen-Suits, w. $3.95, Freitag **2.95**
Waschb. Mädchen-Kleider, reduzirt von 95c, Freitag zu **50c**
Weiße Lawn Mädchen-Kleider, reduz. von 95c, Freitag zu **75c**
Weiße Lawn Mädchen-Kleider, reduzirt von $1.50, Freitag, **95c**

Stapel-Schnittwaaren

Shaker Flanell, creamfarbig, Yard, **4c**
Rockledge Outing Flanell, per Yard, **6c**
Nevona Tennis Flanell, per Yard, **8c**
Eclipse bedruckt. Flanell, per Yard, **10c**
Beste Qual. bedruckt. Kattun, p. Yd., **5c**
Uegebleicht. Muslin, Yard-breit, Yd., **5c**
Prächtiges Cambric Muslin, per Yd., **6c**
15c schottische u. Zephyr Ginghams, **10c**
39c Mousseline de Soie, speziell, **19c**
Hochfeine Waschstoffe, per Yard zu **25c**
Farbige Kleiderstoffe, per Yard zu **12½c**
Corded Jacquard Wasch-Seide, Yd. **25c**
Schweres Cloth Skirting, per Yard, **25c**
50c 46zöllige schwarze Kleiderstoffe, **39c**
DuBarry Cords, Double-faced, farb. **39c**
19zöll. schw. Peau de Soie, reinseide **45c**

Beliebte Schmucksachen

Feine silberne Fingerhüte, alle Gr., gewöhnl. für 15c bis 25c verkauft, **5c**
Goldgefüllte Fingerhüte, für 5 Jahre garantirt, Freitag zu **50c**
Nickel Taschenuhren für Knaben, mit gutem amerikanischem Werk, **55c**
Turquoise Guardketten f. Kinder, 48 Zoll lang, nur für Freitag, **5c**
Massiv gold. Scarf Pins, fancy Entwürfe, herabges. von $1 auf **25c**
Goldgefüllte Ringe für Damen u. Kinder, herabgesetzt von 50c, **25c**
Goldplatt. Westenketten f. Knaben u. Männer, herabges. von $1 auf **50c**
Goldplatt. Beauty Pins, herabges. Bargain-Freitag, das Dutzend auf **5c**

Schul-Schuhe

Die besten **1.00** und **1.25** Schulschuhe in Chicago. Dies ist eine ziemlich kühne Behauptung, ist aber nichtsdestoweniger wahr. Ihr werdet davon überzeugt sein, wenn Ihr kommt und sie seht. Wir geben keine große Beschreibung, falls Ihr Mädchen oder Knabe aber Schuhe braucht, wird es sich für Euch lohnen, sie in Augenschein zu nehmen.

Kalbleder Schuhe für Knaben, schwere Sohlen, 13½—15½, für **1.25**
Kalbleder Schuhe f. kleine Knaben, schwere Sohlen, niedr. Absätze, Gr. 9 bis 13½, speziell morgen, für **1.00**
Box Calf- u. Glace-Schuhe für Mädchen, hervorsteh. Sohlen, niedr. Absätze, Größen 8½ bis 2, morgen **1.00**

SEPTEMBER FURNITURE SALE

Verkäufe mögen kommen und Verkäufe mögen vorübergehen, aber dieser Verkauf wird noch lange in Erinnerung bleiben wegen seiner großen Auswahl, seiner gutgemachten Waaren, seiner eleganten Facons und seiner außergewöhnlich niedrigen Preise.

Basement-Offerten

Monitor eine Minute Kaffetopf, schwer nickelplattirt und mit immer kaltem Griff. Dieser Kaffetopf sichert zu jeder Zeit prächtigen Kaffee.
80c Pint-Größe, **60c**
95c Quart-Größe, **75c**
$1.25 zwei Quart Größe, **90c**

2.45 Mag. Eis Cream Frierer, 4 Qt. **1.85**
1.00 Bullion Fußboden-Farbe, Gall. **85c**
10c Schlachtermesser, Stahlklinge, zu **5c**
59c verzinnte Brotpfannen, 10 Qt. **39c**
13c Lyon Eierschlager, beste Sorte, zu **7c**
25c gute Qual. Schuh-Bürste, zu **18c**
15c Küchen-Besen, dreifach genäht, **10c**
15c Reis Root Schruppbürste, groß, **10c**
10c einf. Blech Puddingpfanne, 2 Qt. **5c**
50c galvan. Wasch-Zuber, Freitag, **35c**

Nadelarbeit

Nicht bezogene Sophakissen, mit Daunen u. Federn gefüllt, **18c**
Fancy Spitzen-Braids, nur Rester, sehr fein, Freitag, per Yard, **2c**
Reinlein. Battenberg Braid für Spitzen-Arbeit, Rolle v. 36 Yds, **20c**
Reinleinene Battenberg Ringe, Bargain-Freitag 100 für nur **15c**
18zöll. gestempelte Centerpieces, mit od. ohne Battenberg-Ränder, **3c**
Neue oriental. Kissen-Decken, bestes Sateen, **15c** jede, 2 für **25c**
Fancy Cords für Sophakissen-Besatz, extra große Sorte, Bargain-Freitag per Yard zu **5c**

Putzwaaren

Weiße Mohair Filzhüte, rauhe, „shaggy“ Finish, Freitag für **75c**
Schwarze Strauß- u. Morabout Pompons, spezieller Preis, Fr. **95c**
Hüte für Kinder und Mädchen, 1,000 zur Auswahl, das Stück **25c**
Schneidergem. Hüte, Amy Leslie-Facon, eine der neuesten, **1.50**
Sammet Laub, neue u. prachtvolle Herbst-Farben, Freitag für **45c**
Schwarze Royal Straußen Plumes, extra Qual., 22 Zoll lang, schwer, **$5**
Paradies Agrettes, Cardinal, Royal Grün und natürliche Farben, Freitag für **1.00**
Corduroy, Sammet und Filz Tam O'Shanters, mit Visor, Bargain-Freitag für **50c**

Unterzeug

Damen-Leibchen, Richelieu-gerippt, Taped Hals und Arme, **5c**
Damen-Leibchen, fancy Spitzen Openwork Lisle, sowie Spitzen-Yokes, **33c**
Combination Damen-Suits, feine Baumwolle, große Flaps, **19c**
Kombination Damen-Suits, feine Baumwolle, hoher Hals, **50c**
Gestrickte Umbrella Kinder-Beinkleider, hübsch spitzenbesetzt, nur **6c**
Damen-Beinkleider, gute Qual. Muslin, spez. Freitag, **19c**
Damen-Leibchen, Seide Plated, f'cy Yokes u. Arme, farbig, **50c**

Gardinen-Dept.

Einzelne Nottingham Spitzen-Gardinen, 3—3½ Yds. lang, St. **19c**
Ruffled Muslingardinen, Spots, Muster, 2 bis 3 Paar übereinst. **55c**
Farbiger Croß Stripe Grenadine-Gardinen, herabgesetzt v. $1.50 d. Paar, Bargain Freitag, auf **1.00**
Rester 36zöll. weißer Muslins und Swisses, 1½ bis 5 Yards, für **5c**
Portieres, in soliden Farben u. Allover-Mustern, 50 Zoll breit, **95c**
50zöll. Tapestry, wendbar, 2-farbiger Effekt, war 42c die Yd., **29c**
Fenster-Rouleaux, 45c Sorte, an Rollen befestigt, vollständig für **29c**

Rugs und Teppiche

Brusseline Art Rugs, echtfarb., 9 b. 10.6, waren $4.35, jetzt **2.95**
Japan. Rugs, zum ½ Preis, 7.6 b. 10.6, waren $10, Freit. **5.00**
Hanf-Carpet, schw. Qual., fancy gestreifte Muster, Yd. breit, **10c**
Carpet Hassocks, gem. von besten Sorten Carpet, nur **10c**
Thürmatten, gut gemacht, für außerhalb d. Thür u. Vestibules, **25c**
Fußboden-Oeltuch, einz. Längen u. Breiten, gute Qual, Q.Yd. **17c**
Ingrain Carpets, Brussels-Gewebe, echtfarbig, 30c-Sorte, **20c**
Stroh-Mattings, China u. Japanese, unf. 30c-Sorte, Yd. **18c**

Ein Kochklub und sein Ende.

Weltkluge Mütter pflegten in der grauen Vorzeit, als auch bei uns Töchter aus gutem Hause in den Elementen der Kochkunst ernstlich unterwiesen wurden, mitunter die Schülerinnen durch die Versicherung anzufeuern, der Magen habe oft eine wichtige Stimme, wenn das Männerherz spreche. Das Wort klang schrecklich unpoetisch, hausbacken und materiell, es lag aber eine tiefe Wahrheit darin, die sogar neuerdings in England zu Ehren gekommen ist, wo die Kochkunst sonst nicht durchweg zu den schönen Künsten gehört, womit holde Weiblichkeit sich zu schmücken für angemessen oder gar nothwendig erachtet. Es hatte sich vor einiger Zeit in der Vorstadt Hamstead, die sich an den nördlichen Londoner Höhenzug anschmiegt, eine Anzahl junger Damen zu einem Kochklub zusammengethan. Zweck dieser Vereinigung war gegenseitige gesellige Förderung der Mitglieder in den verschiedenen Zweigen der Kochkunst, und um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, wurden an einem Abend in der Woche praktische Uebungen mit Zusammenkünften vereinigt, wobei die Mitglieder sich je einen Gast einladen durften, um die bereiteten Kunstwerke verzehren zu helfen.

Diese geselligen Abende hatten großen Erfolg. Die jungen Damen kochten voll künstlerischer Begeisterung miteinander um die Wette und leisteten Außerordentliches. Die Gäste waren entzückt und liebenswürdig, kurz die geselligen Speiseabende des Kochklubs verliefen in bezaubernder Gemüthlichkeit. Wie aber alles auf Erden, das den Sterblichen emporträgt zu höherer Freude und geläutertem Vergnügen, die Götter zum Neide reizt und dadurch den Keim des Zerfalles in sich trägt, so erging es auch mit dem Kochklub. Als er in seiner höchsten Blüthe stand und alle Welt ihn besang, platzte er plötzlich wie eine schillernde Seifenblase oder löste sich vielmehr in seine Atome auf. Innerhalb achtzehn Monaten wurden sämmtliche Künstlerinnen von Freunden der Kochkunst zum Altar geführt. Die Kochkunst hatte einen neuen Triumph gefeiert und die alte Lehre deutscher Mütter, daß der Weg zum Männerherzen nicht selten durch den Magen führe, hatte sich auch auf englischem Boden bewährt.

Mörderische Insulaner.

Das Deutsche Kolonialblatt berichtet über die kürzlich mitgetheilte Ermordung eines Tauchers durch Eingeborene der Insel Vitalu (Admiralitätsinseln): Am 13. April d. J. wurde der Taucher Howard der auf dieser Inselgruppe Perlenfischerei und Handel betreibenden Firma Hamilton & Wolff an Bord eines Loggers von den Eingeborenen ermordet. Von den vier als Schiffsbesatz an Bord befindlichen farbigen Arbeitern wurden drei gleichfalls ermordet. Nach Ausgabe des einzigen entkommenen Arbeiters hatte Howard trotz einer Warnung seiner Arbeiter Eingeborene an Bord kommen lassen, die plötzlich über ihn herfielen und ihn durch Axthiebe tödteten. Dem geretteten Eingeborenen gelang es, nach langem Schwimmen an Land zu kommen, wo ihn andere Eingeborene aufnahmen. Von der Firma Hamilton & Wolff war dem Ermordeten die Anweisung gegeben, keinen Eingeborenen an Bord zu lassen, sondern nur vom Logger aus mit den längsseit liegenden Kanus zu handeln, sowie während dieses Handelns stets zwei seiner Leute unter Gewehr zu halten. Bei Beobachtung dieser Vorsichtsmaßregeln wäre das Unglück wahrscheinlich nicht vorgekommen.

Eine gefährliche Familie.

In der ungarischen Ortschaft Rad stahlen ein Mann Namens Benjamin Kovacs und seine beiden Söhne, die jahraus, jahrein vom Diebstahl lebten, die Pferde eines Bauern und 230 Kronen. Im Walde geriethen sie über die Theilung in Streit, da die Söhne die Hälfte des Geldes verlangten, während der Alte sie auf den Erlös der Pferde vertröstete. Als einer der Söhne dem Vater das Geld entreißen wollte, zog dieser einen Revolver und schoß den Sohn nieder. Der andere Sohn entrang, aus Angst, daß er das Schicksal seines Bruders theilen werde, dem Vater die Waffe und tödtete ihn durch einen wohlgezielten Schuß. Der Mörder durchsuchte nun die Taschen des Vaters und des Bruders, nahm alles Geld an sich und trieb die Pferde nach Hause. Die Leichen ließ er am Wege liegen, wo sie von Arbeitern gefunden wurden. Der junge Vatermörder wurde schon einige Stunden später von der Gensdarmerie verhaftet und legte ein umfassendes Geständniß ab.

— Für manchen Menschen ist es das größte Glück, daß er sein „einziges Glück“ nicht geheirathet hat.

Hæmorrhoiden,

Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten

ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile **Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden** und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos und ohne Messer.—Konsultation und Untersuchung frei. — Sprecht vor oder schreibt nach meinem neuen Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursachen und Heilung.“

J. M. AULD, M. D.

Spezialist in After- u. Eingeweidekrankheiten

80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

3.8.13.17.22.27in

Unser Laden ist am **Arbeiter-Feiertag, Montag,** 7. September, den ganzen Tag geschlossen.

Wir liefern Waaren ab nach allen Stadttheilen und den Vorstädten.

THE CO-OP — MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE, CHICAGO, ILL. — MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Bestellt durch die Post oder per Telephon: **Monroe 466**

Arbeiter-Feiertag-Bargains
für morgen, Freitag.

Unsere Früh-Ausstellung von Herbst-Waaren ist groß und reichhaltig. Ein Blick über unser prächtiges Lager und ein Vergleich unserer Preise mit denjenigen Anderer liefert den Beweis, daß der Co-Op-Laden der beste Platz zum Geldsparen ist.

Kleiderstoffe für Herbst-Trachten.

50 Zoll breiter Mohair Brilliantine, in blau, braun und weinfarbig, $1.00 werth, für Freitag........ **48c**
Atlas gestreifter ganz woll. Waisting, neue Herbst-Schattirungen, 65c werth, für........ **39c**
Import. Challis, dunkel u. hell punktirt, reine Wolle, reg. 50c Waaren, Freitag... **25c**
Plaid und Novelty Kleiderstoffe und hübsche Muster für Kinder-Trachten, neues Assortiment von Farben, speziell........ **12½c**

Vor-Verkauf von Herbst-Putzwaaren
Hüte für den Arbeiter-Feiertag

Fertige weiße Hüte — $2.49 Wth., speziell für Arbeitertag....... **99c**
Fertige schwarze braune, Navy und Castor-Hüte, — $1.49 werth, speziell für Arbeitertag zu....... **99c**
Gefaltete Filz-Hüte für Damen, schwarz, braun, Oxford und Navy, $1.25 wth., speziell für Arbeitertag....... **89c**
Filz-Hüte für Kinder, zu $1.00, 98c u. **89c**
Wir garniren Hüte frei.

Unterzeug.
Sommerwaaren zum Kostenpreis.

25c und 35c Balbriggan-Unterzeug für Männer........ **19c**
50c und 75c Unterzeug für Männer, Odds und Ends, für........ **25c**
10c Leibchen für Damen, um zu räumen........ **5c**
19c Leibchen für Damen, um zu räumen........ **8c**
25c und 35c Leibchen u. Beinkleider für Damen, für........ **15c**
Sämmtl. Sommer-Unterzeug für Kinder zur ½ der früheren Preise herabgesetzt.

Domestics, Flanell etc.

Seiden Mull, einfach und dotted, für Freitag nur....... **18c**
Fancy bedruckte Flanelettes — in den neuesten Mustern, 10c werth....... **7c**
Persian Flanelle, f. Waists und Wrappers, — 15c werth, für....... **10c**
Lonsdale Cambric — 36 Zoll breit, für den Freitags-Verkauf.... **7¾c**
Simpsons bester Polka Dot Percale — Yd. breit, 12½c werth, für........ **8c**
Touristen-Flanell — voll gefließt, hell und dunkel, 7c werth...... **4¾c**
Canton Flanell, ungebleicht, speziell für...... **3½c**
Turkey rother und Indigo blauer Kattun — groß u. klein gemustert, 8c werth, für........ **3c**

Vor-Verkauf von Damen-Herbst-Kleidern und Kinder-Kleidern

Promenaden-Röcke für Damen — ganz wollener Melton, mit Plaits an der Seite besetzt; in schwarz, blau, grau und Oxford, für........ **$4.98**
Suits für Damen — ganzwoll. Cheviot, Jackets in neuer Facon, durchweg mit Atlas gefüttert, in schwarz und blau.... **$12.50**
Schulkleider für Kinder — alle Größen, in allen Farben von fancy Plaid und karrirten Stoffen, aufwärts von........ **98c**
Plaid-Kleider für Kinder — von ganzwoll. Stoff gemacht, mit vollem breitem Matrosen-Kragen, garnirt um zum Stoff zu passen, speziell für........ **$1.69**

Kurzwaaren.

200 Yd. Nähfaden — schwarz u. u. weiß, Spule....... **1c**
Safety Pins, das Dutzend für....... **1c**
Hump Haken und Oesen — 2 Dutzend auf Karte, per Karte für....... **1c**
Beste amerikanis. Stecknadeln — volle 400, per Packet....... **2c**
Maschinenöl, beste Sperm Oel, große Flasche für.... **2½c**
Tubular Schuhschnüre — per Dutzend....... **5c**
Fancy frilled Elastic Strumpfband-Längen, Stück....... **5c**
Ballen Perlmutterknöpfe, wth. 10c das Dutzend..... **5c**

Schulbücher und Zubehör
Bücher für öffentliche Schulen zum Kostenpreise.

200 Blätter Manila Pads für........ **4c**
200 Blättter weiche Tablet für nur........ **4c**
Gute Schul-Bleistifte — per Dutz. zu........ **9c**
Composition Bücher— Werth 5c — für nur........ **4c**

4 spezielle Schuh-Bargains

Um das Schuh-Dept. in Schwung zu halten.

Eure Auswahl von sämmtlichen Lackleder-Slippers für Kinder und Mädchen, die Colonial- und Croß Strap-Facon, früher für 68c, 85c und 98c verkauft, Freitag.......... **29c**
Eine Partie von Little Gents Satin Calf Herbst-Schuhen — Dongola-Obertheil, ganz solides Leder, in Größen 9 bis 13, für........ **69c**
Eine Partie von Glaceleder-Herbstschuhen für Damen — Lackleder-Spitze, durchweg solid, in allen Nummern, $1.39- und $1.50 Waaren, für........ **98c**
Osner $2.50 Union gemachte Schuhe für Männer — in allen Größen, jedes Paar völlig garantirt, für........ **$1.69**

Besucht unser neues

Restaurant und Lunch Room

4. Floor.

Schnelle Bedienung
Niedrigste Preise....

3. Floor Bargains

Tinted Clover-Kissen— Top und Back, in in diesem Verkauf .. **15c**
Hohlgesäumte Kissen-Shams, allerbestes Muslin, reg. Werth 35c —nur.... **19c**
Crash für Geschirr-Handtuchzeug, per Yard, für heute, nur... **4c**
Ganzleinene Huck Handtücher—extra Wth., das Stück für........ **9c**
Gemusterter Gardinen-Swiß — große Auswahl Muster...... **8c**
Verstellbare Messing Gardinenstangen —in diesem Verkauf nur. **5c**

Droguen-Departement.

Fletchers Castoria, 35c Größe, für....... **22c**
Dr. Pierces Favorite Prescription, $1.00-Größe für.... **69c**
Omega Oil, 50c Größe, zu....... **35c**
California Syrup of Figs, 50c Größe. **35c**
Witch Hazel und Arnica Salbe, — 25c-Größe, für....... **10c**
Garfield Thee — 25c Größe, für....... **17c**
Orangeine — 25c-Größe für....... **15c**
Eskays Albumenized Food — 75c Größe, für...... **55c**

Bargains in Groceries, Fleisch und Provisionen.

Sehr feine Elgin Creamery-Butter, das Pfund für.............. **21c**
Speziell: 1000 Pfund voller Cream Brickkäse, das Pfund........... **7½c**
Bestes Patent-Mehl, 5 Pfund für.......... **11c**
Feiner gebrochener Kopf-Reis, 3 Pfd für. **10c**
U. S. Mail-Seife oder Co-op Familien-Seife, per Stück............ **3½c**
Kleine Stücke Ivory- oder Wool-Seife, 3 Stücke für............ **10c**
Beste Klumpen-Stärke, 5 Pfund für........ **18c**
Feinste Seifen-Chips, 3 Pfd. für.......... **11c**
Beste deutscher Eiernudeln, das Pfd.......... **5c**
10 Pfd. granulirter Zucker für.......... **49c**
Neue norwegische Makrelen, Pfund.... **12½c**
Große neue norwegische Häringe, Stück.... **2½c**
Oel-Sardinen, 5c werth, 3 Büchsen..... **10c**
Liebigs Beef Extrakt, per Jar........... **17c**
Potted oder Devil Schinken, Büchse...... **3½c**
Importirte Forlorn Scildpadde, Büchse.... **20c**
Unser 15c Peabery Kaffee, per Pfund.... **13c**
Feiner Mokka- und Java-Kaffee, Pfd..... **18c**
Unsere sämmt. 40c-Theesorten, Pfund.... **29c**
Spezieller Fisch-Verkauf für Freitag — Alle Sorten Fische zu Wholesale-Preisen.
Schinken, per Pfund für.............. **11c**
California Schinken, das Pfund............ **8c**
Speck, das Pfund für.............. **16c**
Speck, in Scheiben geschnitten, das Pfund.. **17c**
Uns. homemade Pork-Sausage, das Pfund.. **10c**
Lamb Stew, das Pfd., 4c und.............. **5c**
Leg of Mutton, das Pfd., 8c und........ **10c**
Vergeßt nicht die speziellen Verkäufe aller Sorten Würste zu Wholesale-Preisen am Freitag.
Spring Chickens, das Pfund.............. **15c**
Wir verkaufen das beste Fleisch, das zu bekommen ist.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der Soziale Turnverein hat seine Turnschule wieder eröffnet. Der Verein wird allem Anschein nach allen Anlaß haben, auch im bevorstehenden Winterhalbjahr auf seine Turnschule stolz zu sein. Ist es ihm doch gelungen, den vorzüglichen Turnlehrer F. Eger für dieselbe zu gewinnen. Anmeldungen werden jeden Nachmittag, Samstag ausgenommen, in der Turnhalle, Ecke Paulina Straße und Belmont Avenue, entgegengenommen.

Der neue Jahreskursus der Turnschule des Turnvereins Lincoln wird am Dienstag, den 8. September, eröffnet. In dem Rundschreiben, das der Verein aus diesem Anlaß erlassen hat, befindet sich unter Anderem auch folgende Erklärung: „Die Turnhalle des Vereins, Diversey Boulevard und Sheffield Ave., eine der besten der Stadt, ist hell, luftig und mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet. Der Unterricht liegt in den Händen eines tüchtigen, seminaristisch ausgebildeten Lehrers. Die Schule umfaßt 4 Klassen für Knaben, 3 für Mädchen, 2 für Männer und eine für Damen. Wir sind somit im Stande, eine systematische, dem Entwickelungsgrade eines jeden Schülers angemessene Ausbildung zu bieten.“

Der Turnverein Einigkeit macht alle Turnfreunde der Südwestseite darauf aufmerksam, daß er seine Turnschule am Dienstag, den 8. September, in seiner Halle, Nr. 710—714 Blue Island Ave., eröffnet. In Herrn Ernst Behnke, dem neuen Turnlehrer, hat der Verein die geeignete Persönlichkeit gefunden, durch deren Fleiß und Fähigkeit es ihm gelingen wird, seine Turnschule auf der alten Höhe zu erhalten.

Der Unterstützungsverein Prinzessin Heinrich hält auch am nächsten Sonntag in der Nordwest-Turnhalle, Ecke Clybourn und Southport Avenue, eine geistig-gemüthliche Unterhaltung ab. Alle deutsche Männer und Frauen sind dazu eingeladen. Herr August Schulze, Ex-Präsident der Martha-Loge Nr. 18 von der „German-American Federation of Illinois“, wie auch Herr Wm. Stamer, Nr. 2418 N. Western Ave. wohnhaft, sind bereit, jede nur gewünschte Auskunft zu geben. Der Verein veranstaltet, bis auf Weiteres, jeden Sonntag, von 2 Uhr Nachmittags an, in der Nordwest-Turnhalle Unterhaltungen nach interessanten Programmen.

Der Schlesische Kranken-Unterstützungsverein beschloß in seiner gestern Abend in Schulien's Halle, Ecke Fifth Avenue und Washington Straße, abgehaltenen Sitzung, am Mittwoch Abend, den 9. September, eine Extra-Versammlung im nämlichen Lokale abzuhalten. Der Plan, im Laufe des Monats November in der Nordseite-Turnhalle eine größere Festlichkeit zum Besten der Nothleidenden in den Schlesischen Ueberschwemmungsdistrikten abzuhalten, soll dann gründlich durchberathen werden.

Die Fleischer-Union Nr. 219, welche dem Verband der Vereinigten Schlachthaus- und Fleischerei-Arbeiter von Nordamerika und der Federation of Labor angehört, veranstaltet am nächsten Montag, dem Arbeiter-Festtage, im Nord Chicago Schützenpark ein großes Picknik und Sommernachtsfest, nachdem ihr am letzten Sonntag abgehaltenes gründlich verregnet war. Das Festkomite, bestehend aus den Herren Paul Mueller, Hermann Wenzel, J. E. Schwartz, Albert Meyer, Hermann Barto, Jos. Quell, Nic Gasper, Otto Willig, Wm. Stewart und Bruno Wedemeyer, läßt es weder an der nöthigen Mühe fehlen, noch spart es an Kosten, um das Piknik am nächsten Montag zu einer äußerst genußreichen und vergnüglichen Sommerfestlichkeit zu machen. An Gelegenheit aller Art, sich prächtig zu amüsiren, wird auch diesmal kein Mangel sein. Eintrittskarten, die im Vorverkauf von den Mitgliedern erlangt, aber nicht benutzt wurden, haben am Montag Giltigkeit. Eintritt 25 Cents die Person, Kinder unter 16 Jahren sind frei.

Das Frances E. Willard-Hospital.

Das Direktorium des Ausschusses von der National Temperance Association, welcher den Baufonds für das geplante Francis E. Willard-Hospital zu verwalten hat, beschloß in seiner gestern Nachmittag abgehaltenen Versammlung, die Bauarbeiten auf dem bereits dafür angekauften Grundstück, an Lincoln Str., zwischen Harrison und Polk Str., in der nächsten Woche in Angriff zu nehmen und die Feier der Grundsteinlegung am 28. September abzuhalten, am Geburtstage der vor etlichen Jahren gestorbenen Evanstoner Temperenzlerin.

Das Hospitalgebäude soll fünf Stockwerke hoch aufgeführt werden. Die Behandlung aller Patienten darf nur unter Ausschließung jeder Verabreichung von Spirituosen und der Benutzung von Alkohol erfolgen. Die American School of Medicine and Surgery hat sich verpflichtet, $10,000 zum Baufonds beizusteuern, wenn ihr die Behandlung der Patienten dieses Hospitls theilweise überlassen wird.

— Diplomatisch. — „Wenn ich Dich jetzt um etwas bitten würde, liebes Männchen, würdest Du sicher behaupten, daß ich nur deswegen Dir heute Deine Leibspeise gekocht habe.“ — „O nein!“ — „Sicher nicht?“ — „Sicher nicht.“ — „So, dann kaufe mir bitte einen neuen Hut!“

Römische Ausgrabungen.

Ueber neue Funde auf dem Forum berichtet die Italie: „Im Untergrund des Forums sind in den letzten Tagen vom Archäologen Boni und seinen Assistenten neue Entdeckungen gemacht worden. Darunter befindet sich eine höchst wichtige: die des Janustempels und der ganzen Maschinerie, die zu den von Julius Cäsar veranstalteten Spielen diente, die er damals dem Volk gab, als das Kolosseum noch nicht existirte. Vor mehreren Monaten hatte Boni eine unterirdische Galerie entdeckt, die sich in einer Tiefe von ungefähr fünf Metern zwischen dem Tempel von Julius Cäsar und seiner Rostra in einer Länge von ungefähr 100 Metern erstreckte. Als Boni diese Galerie durchschritt, entdeckte er die Anfänge von sieben anderen, die senkrecht auf die erste stießen, vier links und drei rechts, von der Rostra aus gerechnet. Er ließ diese Galerien von der Erde, die sie anfüllten, befreien und fand, daß jede von ihnen in einen kleinen viereckigen Saal mündete. Ferner fand er, daß die Säle mit einander in Verbindung standen durch eine kleine Röhre aus Terracotta, die er gleichfalls von der Erde, die sie versperrte, freimachen ließ. Durch alle diese Entdeckungen und mit Hilfe verschiedener Materialien, die in allen diesen Galerien aufgefunden worden sind, konnte Boni feststellen, daß er die „Versenkungen“ des ersten römischen Theaters aufgefunden hatte, das eingerichtet wurde, um dem Volke Spiele zu geben. Alle Geschichtschreiber sprechen von den von Julius Cäsar veranstalteten Spielen, aber Niemand gibt die genauere Lage an. Nach der sachverständigen Rekonstruktion von Boni enthielten die sieben von ihm entdeckten unterirdischen Gemächer, ebenso viele Fallthüren, durch welche die Gladiatoren, die durch die Galerien dahingelangt waren, völlig bewaffnet aus der Erde vor den Augen des Volkes erschienen. Die kleine Röhre in Terra Cotta, die sie verband, diente als eine Art primitives Telephon, das den Maschinisten der verschiedenen Fallthüren dazu diente, ihre Operationen nach gemeinsamen Befehlen einzurichten. Boni hat mit dieser Leitung akustische Versuche angestellt, die keinen Zweifel darüber lassen.

— Beim Heirathsvermittler. — Heirathsvermittler: Was haben Sie denn gegen Fräulein Müller? Das Mädel ist doch so weit ganz gut. — Herr: So weit, ja, aber bei näherer Bekanntschaft verliert sie.

— Auch ein Philosoph. — „Na, Herr Baron, Sie haben's schön: heut' Theater, morgen Jagd, übermorgen in's Gebirg . . .“ — „Ja, ja, Verehrtester! 'S einzig richtige, sich durch Vergnügungen über die Kümmernisse des lausigen Erdenlebens hinwegzutäuschen.“

Chicagoer, die die Sache verstehen,
bestellen unser perlendes, bernsteinfarbiges Pale

Perfecto
Das perfekte Bier

Sie wissen, daß Bier, gebraut vom feinsten bärtigen Gerstenmalz und importirten böhmischen Hopfen, gut für den Magen ist. Perfecto wird von dem besten Braumeister in Amerika gebraut unter den günstigsten sanitären Verhältnissen. Wenn Ihr ein Wacker & Birk Schild seht, so bedeutet das, daß Perfecto und Ulmer Malz-Bier dort an Zapf ist. Tel.: Monroe 44. 12 Flaschen 75c geliefert.

WACKER & BIRK,
Brauer. Telephone Monroe 44. Chicago.

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Fabrik-Rester von Kleiderstoffen
Drei große Freitag-Bargains

Ein glücklicher Einkauf von 10,000 Yards beliebter Kleiderstoffe von einer der größten östlichen Fabriken, biet t unseren Kunden eine außergewöhnliche Gelegenheit, morgen Ersparnisse zu machen.

12½c Partie 1 besteht aus 42-zölligen Serges, Granites, Brocades, Henriettas, Melrose Cloths und anderen schönen Stoffen, werth bis zu 25c die Yard, trefft Eure Auswahl Freitag zu........ **12½c**

28c Partie 2 besteht aus reinwollenen Henriettas, reinwollenen Etamines, reinwollenen Mischungen, fancy karrirten Suitings etc., Werthe bis zu 48c die Yard, Freitags spezieller Preis zu........ **28c**

46c Partie 3 besteht aus 50zöll. Broadcloths, reinwollenen Cheviots, feinen Finetta Cloths, Zibelines und Kameelshaar, prächtige Stoffe, werth bis zu 89c die Yard, — Freitags Preis, zu........ **46c**

Freitag-Basement-Bargains immer die niedrigsten.

42 bei 36 gebleichte Kissenbezüge, aus guter Qualität Muslin gemacht........ **5c**

36zöll. gebleichte Muslin Fabrikrester, verschiedene Qualitäten aufwärts bis 10c werth — Freitag, Yard........ **5½c**

36zöll. Cranford Percales, in hellen Farben, passend für Waists und Wrappers — großes Assortiment netter Muster — 12½c Werth........ **5½c**

8-4 gebleichte gesäumte Betttücher — 35c Werth — Freitag, Stück........ **28c**

Outing-Flanelle, in allen Staple-Karrirungen und Streifen — Fabrikrester, 2 bis 20 Yard Längen — reguläre 10c Sorte — Yd.. **7c**

Silkoline Rester, in guten Längen, heller und dunkler Untergrund — große und kleine Muster — Werthe aufwärts bis 15c Yd., **7c**

9-4 ungebleichtes Betttuchzeug, Fabrikrester, in wünschenswerthen Längen — gewöhnliche 25c Qualität, Yard........ **14c**

5-4 Tisch-Oeltuch — beste Qualität, in fancy Farben — 20c-Sorte — Yard... **14c**

Herbst-Suits, Skirts u. Waists und Dresses.

Neue Herbst Suits, aus fancy Mischungen gemacht, lange Skirt Blusen-Muster mit Gürtel, mit Seide gefüttert. Ein sehr moderner Suit zu dem bemerkenswerth niedrigen Preise von........ **$9.23**

Schneider gemachte Suits, angebrochene Partien unserer $10 Kleidungsstücke, Freitag zu........ **$4.95**

Damen Skirts, eine spezielle Partie von Kleiderröcken in schwarz, Flare-Facon, besetzt mit Bands aus Taffeta, Freitag.. **$1.97**

Weiße Lawn Waists, etwas beschmutzt u. zerdrückt, speziell zu........ **25c**

Neue Herbst-Waists, aus fancy und weißen Vestings gemacht, mit graduated Plaits der Front hinunter, verziert mit Perlmutterknöpfen, Plaited Rücken, zu..... **98c**

Percale Wrappers in dunklen Farben und fitted Futter, mit Braid besetzt, speziell morgen zu........ **39c**

Herbst Schul Coats für Mädchen, aus Kersey gemacht, ¾-Längen, zu........ **$3.98**

Waschbare Kleider für Mädchen, hübsche Effekte in Chambray und Percale, $1.00 und $1.25 Werthe, morgen zu 69c und..... **39c**

Dressing Sacques — Räumungsverkauf von Lawn Dressing Sacques in netten Farben und weiß — Werthe aufwärts bis $4, Freitag zu........ **39c**

Schwarze Seide-Rester.

Eines Fabrikanten „Mill-End" Waarenlager von schwarzseid. Restern, etwa 5000 Yds. im Ganzen, gekauft zur Hälfte der Herstellungskosten. Die Partie schließt ein Taffetas, Peau deSoie, Moire Velour, Surahs, Armures etc., Längen von 1 bis 4 Yards, werth bis zu 69c; alle zu einem Preise am Freitag, Yd....... **29c**

Kleider-Futterstoffe.

3000 Yds. Fabrikrester von Percaline und Silesia, in guten Längen, werth aufwärts bis zu 12½c, Freitag speziell, Yard........ **2c**

100 Stücke 36-zöll. „Rex-to-Silk" Futterstoff, extra feiner Finish, sonst zu 15c verkauft, Freitag speziell, Yard........ **7½c**

50 Stück 36-zöll. Mercerized Italian Cloth, in schwarz und allen herrschenden Farben, das Passendste für Drop Skirts und Jacket-Futter, 29c werth, Freitag, Yard........ **15c**

Knaben-Schulanzüge.

$2.50 und $3 Anzüge zu $1.39—Für Knaben, doppelbrüstige, Norfolk und Vestee Muster, Alter 3 bis 15 Jahre, gemacht von reinwoll. Stoffen in den neuesten Mustern der Saison, zuverlässig geschneidert und perfekt passend, zu dem speziellen Freitagspreis........ **$1.39**

Lange Hosen Anzüge für Knaben, Alter 13—19 Jahre, die Sorte, die paßt, ihre Facon hält und befriedigt, gemacht von reinwoll. Stoffen in schönen Streifen, Checks und einfachen Farben, echte $6.00-Werthe, Eure Auswahl morgen zu........ **$3.39**

Freitag-Kurzwaaren.

1c für 2 Dutzend Hump Haken u. Oesen.

1c für Papier mit 20 Stopfnadeln.

3½c für Spule Coats' & Clark's besten Zwirn.

4c Yd. für schwarzes S. H. & M. Rock-Stoßband.

4c für 9-Yd.-Stück twilled Einfaßband.

19c für große Sorte Bündchen Indian Beads.

Halstrachten und Schleierstoffe.

Weiße Stocks und Twice-Around Tucked Lawn Ties, alle weißen und fancy Farben, Freitag, Stück........ **5c**

Schwarze seidene Shield Bow Ties für Damen, 4 für 25c; Stück........ **7c**

Nette kleine Turnover Stickerei-Kragen, Freitag, Stück........ **4½c**

Schleier-Rester, einschließend alle Sorten von schwarzen, Jasper- und Chiffon-Schleiern, 1 bis 1½ Yard Längen, Werthe aufwärts bis 48c die Yard, Freitag, Stück....... **14c**

Das im Briefe erwähnte Versicherungsgeld soll auf Grund einer Police über $1000 im Falle des Ablebens von Frl. Rood von der Metropolitan Life Insurance Company, S. Milwaukee, Wis., gezahlt werden. Die erwähnte Maschine ist eine kürzlich von Frl. Rood gemiethete Nähmaschine.

Leutnant Walsh ist der Ansicht, daß der Brief echt ist. „Wir haben von mehreren Personen erfahren," sagte er, „daß Frl. Rood geäußert hatte, sie würde sich tödten, wenn man sie von dem Knaben Erwin Miller trennen würde. Sie scheint eine heftige Zuneigung zu dem elfjährigen Burschen gefaßt zu haben. Seine Eltern billigten nicht, daß er mit ihr verkehrte, und drohten, sie verhaften zu lassen, falls sie den Jungen nicht ihrem Laden fern halten würde."

Sechs Polizisten, die sich zweier Matratzen als Schilder bedienten, fielen gestern Abend über den 19jährigen Peter Kurowski in seiner Wohnung, Nr. 408 Elston Ave., her und verhafteten ihn, nachdem er sich mit zwei geladenen Revolvern bewaffnet hatte. Der Häftling wurde in der Bezirkswache an Rawson Straße eingekäfigt.

Er wird bezichtigt, am vorigen Sonntag auf der Westseite einen gewissen Frank Rotowski niedergeknallt und im vorigen Juni Frau Annie Price, die Gattin eines Schankwirthes im Gebäude Nr. 901 N. Wood Str., geschossen und schwer verwundet zu haben. Er hatte den Staub Chicagos von seinen Füßen geschüttelt, war aber gestern Nachmittag zurückgekehrt.

Als die Polizei seine Ankunft erfuhr, begaben sich Sergeant Hartnett und die Polizisten Larson, Schulz, Slupiswoski und Harper nach seiner Wohnung. Kurowski trat ihnen mit einem Revolver in jeder Hand entgegen und drohte, Jeden niederzuknallen, der sich ihm nahen würde. Die Beamten zogen sich zurück, verschafften sich aber schleunigst zwei Matratzen aus den Betten in der Bezirkswache und verhafteten dann, diese als Schilder benutzend, den Burschen, der übrigens nicht wagte, von seinen Schießprügeln Gebrauch zu machen.

Ein Schlagballspiel zwischen neun Feuerwehrleuten und neun Polizisten auf einer leeren Baustelle an N. Clark Str. und Waveland Ave. erlitt gestern eine unangenehme Unterbrechung. In der Nähe des Spielplatzes graste ein Stier. Einer der Spieler leistete sich den Scherz, den Bullen mit einem der Ballschläger zu kitzeln. Der Stier aber verstand keinen Spaß und stürzte sich schnaubend und gesenkten Hauptes auf die Spieler. Er schien es besonders auf den Polizisten Michael Whalen und den Feuerwehr-Kapitän Benjamin O'Connor abgesehen zu haben. Diese nahmen Reißaus. Sie liefen, wie sie nie zuvor im Leben gelaufen waren, und erklommen in ihrer Verzweiflung mit affenartiger Behendigkeit einen Baum, vor dem einen Augenblick später der wüthende Stier anlangte. Das Biest blickte blöde glotzend um sich und begann dann zu grasen. Später kam sein Eigenthümer und führte ihn fort. Die Feuerwehrleute gingen als Sieger aus dem Ballspiele hervor.

Nathan Strong, angeblich ein professioneller Einbrecher und Räuber, wurde gestern Abend von den Polizisten Doherty und Healy verhaftet, als er aus einem Fenster der Kohlsaat'schen Speisewirthschaft, Nr. 125 Clark Str., kletterte. Er hatte Zigarren und eine kleine Summe Geldes erbeutet. In der Hauptwache wurde der Häftling als der Bandit identifizirt, der am Dienstag Abend Charles Edward, Nr. 111 S. Peoria Str., überfiel und beraubte.

Am Dienstag Abend wurde ein betrunkener Mann auf der Gosse an Clark und Madison Str. aufgelesen und verhaftet. Er gab an, Thomas Ryan von New York und ein Bruder des Erzbischofs Patrick Ryan von Philadelphia zu sein. Er erkrankte bald darauf und wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo er gestern starb. Erzbischof Ryan erklärte gestern Abend, daß er nur einen Halbbruder, den Rev. Michael Gleason, den Rektor der Kirche des Hl. Francis Xavier in Philadelphia, aber keinen Bruder habe.

Richter T. D. Hurley gab gestern der 18jährigen Henrietta Kiesch, Nr. 41 Berlin Str., bis zum 11. September Bedenkzeit, entweder Jan Mezolit zu heirathen, oder ihm die $84.50 zurückzuerstatten.

Mezolit, ihre Jugendliebe, hatte ihr $62.50 nach der Heimath, Galizien, gesandt, um es ihr zu ermöglichen, nach dem gelobten Lande nachzukommen und seine Frau zu werden. Sie traf hier im vorigen Monat ein. Jan kaufte ihr für $17 ein Traukleid, Ohrringe, die $3 kosteten, und gab ihr außerdem $2.50 Nadelgeld. Da begann aber angeblich ein junger Anwalt ihr den Hof zu machen, und ihre Liebe zu Jan erkaltete.

Dieser verlangt jetzt, daß sie seine Frau werde, oder, daß sie die Auslagen zurückerstatte. „Ich will nicht das Geld, ich will Dich, Henrietta!" sagte er gestern vor dem Richter.

Henriette schüttelte den Kopf und entfernte sich mit dem jungen Anwalt, der Jan aus dem Felde geschlagen haben soll.

Arbeiteten mit Hochdruck.

Einbrecher erbeuteten auf der Westseite Waaren im Werthe von $15,000.

Fünf Personen als der That verdächtig in der Bezirkswache an Maxwell Straße in Haft.

Innerhalb 14 Tagen wurden Schneiderwerkstätten und Kleiderhandlungen auf der Westseite von Einbrechern heimgesucht und um Waaren im Gesammtbetrage von $15,000 geplündert, die nach New York gesandt und dort verschleudert wurden.

Den Angaben der Polizei gemäß handelt es sich um die folgenden Einbrüche:

H. Greenbaum, Nr. 1171 Milwaukee Ave.; Anzüge und Hemden im Werthe von $2200.

H. Ecker & Sons, Nr. 1052 Milwaukee Ave.; Stoffe im Werthe von $1800.

H. Ecker & Sons, Nr. 133 West North Ave.; Stoffe und Anzüge im Werthe von $1200.

J. Goldstein, Nr. 815 Milwaukee Ave.; Beinkleider im Werthe von $1800.

B. Rubinstein, Nr. 1184 Milwaukee Ave.; Anzüge und Stoffe im Werthe von $2000.

Morris Mills, Nr. 210—212 W. 12. Str.; Besatz im Werth von $2000.

In jedem Fall hatten sich die Einbrecher Einlaß verschafft, indem sie die eisernen Gitterstäbe eines Hinterfensters durchsägten.

Vor kaum zwei Wochen wurde dem Leutnant Hartford in der Bezirkswache an W. North Ave. der in den Laden von H. Ecker & Sons verübte Einbruch berichtet. Eine Anzahl Detektives wurde mit der Aufarbeitung des Falles betraut. Während die Geheimpolizisten auf die Diebe fahndeten, verübten letztere die übrigen Einbrüche, die in der Plünderung des Mills'schen Ladens gipfelten. Die dort erzielte Beute wurde von den kühnen Spitzbuben in einem Möbelwagen fortgeschafft.

Der Polizei ist es jetzt gelungen, fünf Männer zu verhaften, welche angeblich zu der Einbrecherbande gehörten. Die Verhafteten, welche ihre Namen als Samuel Goldstein, Wm. Miller, Abraham Lavine, Jacob Greenberg und Barney Dillonberg angeben, werden sich wahrscheinlich morgen im Maxwell Str. Polizeigericht zu verantworten haben.

Bislang hat die Polizei nur ermitteln können, daß sich die Angeklagten angeblich an dem Einbruch in den Mills'schen Laden betheiligten. Sie ist aber der festen Ueberzeugung, daß die Häftlinge auch die übrigen Einbrüche verübten. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben angeblich die Werkzeuge ermittelt, mit denen die eisernen Gitterstäbe losgelöst wurden. Das gestohlene Gut wurde nach New York gesandt. Inspektor Wheeler glaubt, daß die Leute, welche die Beute in New York verkauften, dort Einbrüche verüben und das gestohlene Gut nach Chicago senden.

Goldstein wurde auf Grund einer in New York aufgegebenen, „Abe" unterzeichneten Depesche, des Inhalts, daß die Waaren verkauft seien und der Unterzeichnete nach Chicago zurückkehren werde, in seiner Wohnung, Nr. 788 N. Winchester Ave., verhaftet. Der Absender der Depesche war vorher dingfest gemacht worden, als er auf dem Bahnhofe der Rock Island Bahn einem Zuge entstieg. Er gab seinen Namen als Abraham Lavine an. Kapitän Haines erklärte, genügend Beweise gegen die Angeklagten zu haben, um ihre Ueberweisung an die Großgeschworenen zu erwirken.

— Musiker und Kritiker. — A.: Mein Herr, Sie sind es, der meine Symphonie so schlecht gemacht. — B.: Nein, Verehrtester, das waren Sie selbst.

Marshall Field & Co.

Bargains in Schul-Anzügen für Knaben und Jünglinge.
Die Marshall Field & Company Qualität.

Was den sparsamen Eltern sofort an diesen Anzügen gefallen wird, ist dies: Die dauerhaften Qualitäten jedes einzelnen dieser Anzüge verdoppelt die Kaufkraft jedes Dollars, der hier verausgabt wird.

Dann die Güte der Qualität und Arbeit, die Facons sind außerordentlich beliebt bei den Kleinen, denn sie sind entworfen von den besten Schneidern von Kleidern für die Jugend. Viele große Werthe werden jetzt offerirt.

Eine weitere Sendung von navyblauen Serge Sailor Knaben-Anzügen, mit acht Reihen rothem oder schwarzem Seiden Soutache Braid am Kragen, Kniehosen, ganz gefüttert, Größen 5 bis 10, $3.50.

Sailor und Russian Anzüge für Knaben, gem. aus Velveteen, in braun, Garnet u. blau, Kragend snd schlicht und braided, Preis $5.00.

Der „Field" Special Anzug für die Schule ist gemacht aus reinwoll. doppelten u. Twist Stoffen, auch navyblaue Serge und Cheviot; Nähte sind doppelt gesteppt u. eingefaßt, Hosen haben doppelten Sitz und Knie, Größen 7 bis 16, Preis $5.00.

Speziell—Mehrere hundert Norfolk und einfache doppelknöpf. Anzüge, in navyblauem Cheviot und gemischten Cassimeres, wurden zum Verkauf gebracht als „spezielle Bargains", Größen 8 bis 16, per Stück, $3.50.

Jünglings-Anzüge, Größen 16 bis 19, $12.00.

Die neuen braun und grau gemischten doppelten und Twist Stoffe sind jetzt zum Verkauf, ein prächtiges Sortiment, $12.

Ein $2.20 Schuh-Verkauf für Männer und Damen.

Diese Schuhe sind aus unserer großen Ansammlung von ungewöhnlichen Bargains ausgesucht wegen ihrer Dauerhaftigkeit — sie sind gemacht in Herbst-Stoffen und Facons, Stoffe, welche einen bedeutend höheren Preis rechtfertigen würden.

$2.20 — Welt-Sohlen Männer-Schuhe, Patentleder für Gesellschaften und Calfskin für die Promenade.

2.20—Damen-Schuhe, Welt und gewendete Sohlen, Kidskin, Box Calf und Velour Calfskin.

Basement nördlicher Raum.

Andere ungewöhnliche Bargains in angebrochenen Partien.

$1.00—Hunderte von Paaren von Kinder-Oxfords, passend für zwei Monate Schulgebrauch.

$1.15—Gebrochene Größen in Satin Calf Schulschuhen für Knaben.

$1.65—Weite Nummern in Enamel u. Patentleder Welt Sohlen Damenschuhen.

$1.95—„Carlisle" Schuhe für Damen—gebrochene Größen von mehreren Partien.

Eine neue Partie von Männer-Anzügen zu $15.00

Die Ansprüche unserer stetig wachsenden Kundschaft haben es nothwendig gemacht, die neue Partie von Männer-Anzügen zu $15.00 hinzuzufügen. Dieses außerordentliche Wachsthum ist einzig und allein dem Umstande zuzuschreiben daß wir stets unvergleichliche Qualitäten zu jedem Preise offeriren. Da dies ein höherer Preis ist, als wie wir ihn sonst in dieser Abtheilung verlangten, so sind die Anzüge unzweifelhaft von besserer Qualität, als wie sie je zuvor zu diesem Preise offerirt wurden.

Die Stoffe sind braune und graue Mischungen — sorgfältig ausgesucht von den Erzeugnissen zuverlässiger Fabrikanten.

Jeder Anzug ist hübsch geschneidert, und die Facons umfassen die mehr konservativen der neuesten Herbst-Styles. Eine volle Partie von Größen — reguläre, schlanke und starke, wodurch es uns sehr leicht wird, beinahe jedem Kunden das Passende zu bieten.

Speziell, um damit aufzuräumen—Geschäfts-Anzüge für Männer, $9.00.

Zwei neue Partien in wohlfeilen Männer-Ausstattungen.

Busen-Hemden für Männer. **Halbstrümpfe für Männer.**

Durch die frühzeitigen und ungewöhnlich großen Einkäufe, haben wir uns für diese Abtheilungen die größte Auswahl und die hübschesten Facons gesichert, wie wir sie nie zuvor zu diesen Preisen zum Verkauf brachten. Hier bietet sich Euch eine Gelegenheit, an jedem Preise zu sparen, und die Qualität an jedem Artikel ist dazu geeignet, jeden Kunden mehr als je zu einem Besucher dieser Abtheilungen zu machen.

Basement nördlicher Raum.

Zwei Partien in Männer Busen-Hemden, einschließend die beliebten Effekte in hellem und dunklem Untergrund, abnehmbare Manschetten, 75c.

Speziell — 200 Busen-Hemden für Männer, nette Muster, meistens Streifen, alle haben dazu passende Manschetten, 35c, 3 für $1.00.

Importirte fancy baumwollene Halbstrümpfe, Burlington echtes schwarz, Streifen, seidebestickt und die beliebten lohfarbigen, Paar, 25c.

Speziell — 150 Dutzend fancy Halbstrümpfe für Männer, in echten Farben, fancy Streifen mit Stickerei-Fronts, alle schwarz mit weißen Sohlen, sowie angebrochene Partien importirter Strümpfe von der Haupt-Abtheilung, auf den halben Preis herabgesetzt, Paar 15c, 2 Paar für 25c.

Hübsche neue Facons in geschneiderten Damen-Suits, $13.75 und $15.00.

Ein ganz besonderes Merkmal an diesen neuen Herbstanzügen, welche während der vergangenen Woche von Hunderten von Kunden gepriesen wurden, ist die Ueberlegenheit in Bezug auf die Facons—sie sind ganz und gar verschieden von allen denjenigen, die wir je zuvor zu diesen Preisen zu offeriren im Stande waren.

Basement mittlerer Raum.

Sie sind gemacht von schwarzen Cheviots und hübschen Novelty Mischungen, in den populären Skirted Coat Effekten.

Zu $13.75—Geschneiderte Suits in schwarz und Novelty Mischungen, Jacket Plaited Front und Rücken, gefüttert mit Skinner Satin, Skirt in Promenaden-Länge und mit Plaited Front Gore.

Zu $15.00—Geschneiderte Blouse Suits in schwarz und Mischungen, Box Plaited Blouse, Skinner Satin gefüttert, Skirt in Promenaden-Länge und mit Box Straps besetzt.

Spezielles in Sacques und Wrappers um zu räumen.

Angebrochene Partien in gemusterten Lawn Sacques, um damit zu räumen, zu 50c.

Lawn Wrappers, mit Stickereien besetzt, um damit zu räumen, zu 95c.

Lokalbericht.

Blutiges Geheimniß.

Wurde Angelo Marorielle das Opfer eines Mordanschlags?

Ihre letzte Botschaft.

Die Polizei ist nun überzeugt, daß Lydia M. Rood Selbstmord beging. — Verhaftung mit Hindernissen. — Auf frischer That ertappt.—Verdorben — gestorben.

Die Polizei bemüht sich festzustellen, ob Angelo Marorielle heute zu früher Morgenstunde in einem hinter der Wirthschaft Nr. 408 Clark Str. gelegenen Zimmer einen Selbstmordversuch machte, oder aber das Opfer eines Mordanschlags wurde. Er wurde mit von einer Kugel zerschmettertem Unterkiefer, blutüberströmt und ohnmächtig auf seinem Lager aufgefunden. Neben ihm lag ein pulvergeschwärzter Revolver, aus dem ersichtlich fünf Kugeln abgefeuert waren. Unter seinem Kopfkissen wurde ein ihm gehöriger, geladener Revolver gefunden. Was die Angelegenheit noch verwickelter macht, ist der Umstand, daß keine Kugeln in den Wänden oder der Decke des Zimmers entdeckt werden können. In Verbindung mit dem vorliegenden Falle wurden sechs Italiener verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Str. eingesperrt.

Die Polizisten Flannery, Lanahan und Timmons gingen heute früh, ihren Angaben gemäß, vor Antoneo Marteas Wirthschaft, Nr. 408 Clark Str., vorbei, als fünf Schüsse fielen. Mit Hilfe des Schankwirths sprengten sie die Thür, welche nach dem hinteren Zimmer führt, in dem mehrere Italiener logirten. Marorielle lag mit zerschmettertem Unterkiefer auf seinem Lager. In einem angrenzenden Zimmer fanden die Beamten den 47jährigen Louis Quadri und den 35 Jahre alten Salvatore Gargaro vor.

Wie die Polizisten behaupten, hatte sich Quadri in einem Wandschrank versteckt. Er schien hochgradig erregt zu sein. Beide Männer stellten in Abrede, die Schüsse gehört zu haben. Sie behaupteten, zur Zeit geschlafen zu haben. Quadri gab an, Gargaro habe ihn geweckt und ihm mitgetheilt, daß Marorielle sich erschossen hätte. Er habe sich, durch das plötzliche Erscheinen der Polizisten erschreckt, in den Wandschrank verkrochen. Beide wurden eingelocht.

Nachdem Marorielle in einer Ambulanz nach dem Samariter-Hospital geschafft worden war, durchsuchten die Polizisten das Zimmer. Sie fanden unter seinem Kopfkissen einen geladenen Revolver, der als sein Eigenthum identifizirt wurde. Der Eigenthümer der Waffe, die neben dem Bette gefunden wurde, konnte bislang nicht ermittelt werden.

Vier Personen, die über dem von Marorielle bewohnten Zimmer hausten und der Polizei angeblich Einlaß verweigerten, wurden gleichfalls dingfest gemacht. Sie behaupteten, kein ungewöhnliches Geräusch gehört zu haben.

Die Aerzte im Samaritaner-Hospital theilten der Polizei mit, daß der Patient nur von einer Kugel getroffen wurde, die in das Kinn eindrang und die rechte Seite des Unterkiefers zerschmetterte.

Leute, die Marorielle kennen, erzählten der Polizei, daß der Mann ein Arbeiter sei. Er sei vor mehreren Tagen erkrankt und verzweifelt gewesen, weil er arbeitsunfähig war. Joseph Guddie, Nr. 407 Clark Str., theilte der Polizei mit, daß Marorielle gedroht habe, sich das Leben zu nehmen. Seiner Ansicht nach habe der Mann einen Selbstmordversuch gemacht.

Die letzt erwähnten Italiener gaben in der Bezirkswache ihre Namen als Antonio Marchiando, Antonio und Benedetti Dominzio und Frank Rossiano an.

Marorielle starb heute Vormittag im Samariter-Hospital, ohne seine Besinnung wiedererlangt zu haben. Inspektor Lavin machte mehrere, aber vergebliche Versuche, Aufklärung darüber von Marorielle zu erlangen, wie er zu seiner Verwundung gekommen ist. Die Polizei ist der Ueberzeugung, daß der Mann ermordet wurde.

Die Muthmaßung, daß Frl. Lydia M. Rood, Nr. 2431 Calumet Avenue, ihre am 22. August ausgestoßene Drohung, sich das Leben nehmen zu wollen, wahr gemacht hat, scheint durch einen Brief in blauem Umschlage, der gestern Nachmittag auf der Mole an der 26. Straße gefunden wurde, bestätigt zu werden. Der Brief war an A. A. Fuller, Maywood, Jll., adressirt und vom 22. August datirt. Er lautet: „Werther Herr Fuller! Wenn Sie dieses erhalten, werde ich im See sein. Ich kann es nicht länger ertragen. Ich liebte Erwin so sehr. Er sah meinem kleinen Bruder so ähnlich, daß ich ihm mein Versicherungsgeld zukommen lassen wollte, aber das ist vorbei und ich wünsche, daß Sie es erhalten für Ihr kleines Mädchen, welches mich an jenem heißen Sonntage besuchte.

„Sie werden Geld, um Herrn Scovil die Miethe zu bezahlen, in der Zigarrenkiste finden. Lassen Sie sie die Maschine zurücknehmen, da ich sie nur gemiethet habe, und Sie können den Rest des Zeugs behalten. Geben Sie in meinem Namen das Zuckerwerk den Kindern. Ich sagte den Kindern, sie könnten es haben, und leben Sie wohl. Lydia Rood."

Herr Fuller ist ein Agent der Scovil Machine Company, welcher der Laden Nr. 2429½ Calumet Avenue gehört, den Frl. Rood kürzlich miethete.

Asthma und Schwindsucht kurirt.

Dr. Edward Kochs neue Methode für die Behandlung dieser Krankheiten.

Aerzte in der ganzen Welt empfehlen das Koch'sche Tuberkuline als die einzige Medizin, welche Schwindsucht, Asthma, Bronchitis und Katarrh heilt. Das „Tuberkuline" ist von Deutschland importirt und wird an die Offices der Koch Lung Cure verschickt, welche sich thatsächlich in allen großen Städten der Ver. Staaten befinden. Die Chicago Office befindet sich in 146 State Str.

Mittelst der Koch'schen Einathmungs-Apparate, erfunden von Dr. Edward Koch, werden die heilenden Oele, zusammen mit dem wunderbaren „Tuberkulin", welches die Keime tödtet, in ölige Dämpfe verwandelt, so daß sie in die Luftröhren der Lungen eingeathmet werden können. Die Wirkung ist wunderbar; sie heilen die wunden Stellen und flößen dem Lungenkranken neues Leben ein.

Schwindsucht ist die schrecklichste und gefährlichste Krankheit, welche die Menschheit heimsucht. Sie beginnt als gewöhnlicher Katarrh der Nase und Kehle, in vielen Fällen entwickelt sich schnell Asthma und dasselbe breitet sich auf die Athmungsorgane aus.

Alle denkenden Leute wissen, daß Medizinen, in den Magen eingenommen, Krankheiten der Lungen und Luftröhren nicht heilen. Außerdem sind Lungenmedizinen immer dem Magen schädlich.

Viele Patienten, die als unheilbar aufgegeben worden waren, sind heute lebende Beispiele von dem Erfolg der Koch'schen Behandlung.

Joseph Engelthaler, 4734 Throop Str., Chicago, sagt: „Drei Aerzte behandelten mich auf Schwindsucht, aber alle hatten mich aufgegeben. Meine Eltern wußten, daß ich Schwindsucht hatte und glaubten, daß es keine Hoffnung für mich gäbe. Ich hatte Brustschmerzen, Nachtschweiß Frösteln und Fieber, spie Blut mit großen Mengen gelbem und grünem Schleim aus und meine Kraft und Gewicht nahmen schnell ab. Die Koch Lung Cure, 146 State Str., Chicago, heilten mich vollständig. Ich werde dies allen, die vorsprechen oder schreiben, bestätigen.

Konsultation, Untersuchung von Spezialisten und Probebehandlung sind absolut frei. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, so wird Euch die Koch'sche Hausbehandlung in Euer Haus geschickt ohne extra Unkosten. Schreibt wegen illustrirtem Büchlein, worin ein Symptom-Formular ist. Die einzige Chicago Office befindet sich in 146 State Str. dofrfon

Viel betrauert.

Leichengottesdienst an der Bahre von Pfarrer E. A. Murphy.

In der St. Marienkirche an Wabash Ave. und Eldredge Court, die er seit den letzten 14 Jahren bediente und in welcher seit gestern Abend seine Leiche auf dem Paradebette lag, fand heute Vormittag feierlicher Leichengottesdienst an der Bahre von Pfarrer E. A. Murphy statt. Die St. Mariengemeinde besteht aus sehr armen und sehr reichen Mitgliedern, und so konnte man heute das Schauspiel sehen, daß neben einer weinenden Italienerin aus der „Levee" eine hochelegant gekleidete Dame saß, die in einem der theuern Hotels an Michigan Ave. wohnt. Aber ob reich, ob arm, sie Alle erfüllte die gleiche tiefe Trauer um den Verlust des geliebten Seelenhirten, der für das Leid aller seiner Schäflein stets ein offenes Ohr, und, wo es noththat, auch stets eine offene Hand gehabt hatte. Das Todtenamt wurde von Erzbischof Quigley selber gehalten, Bischof Muldoon hielt die Predigt, in welcher er den vortrefflichen Eigenschaften seines heimgegangenen Amtsbruders das gebührende Lob zollte. Außer vielen Nonnen nahmen über 200 Priester aus allen Theilen der Stadt an der Trauerfeier und dem darauf folgenden Begräbnisse theil.

Wie Du mir, so ich Dir.

Glaubensdoktor Alexander Dowie, Alleinherrscher in Zion City, hat seinen Anhängern auf's Strengste verboten, im benachbarten Waukegan Einkäufe zu machen. Im „Zion City General Store" hält Dowie angeblich alle Waaren zum Verkauf, die seine Gläubigen benöthigen. Daraufhin haben sich die Geschäftsleute Waukegans mit dem Ersuchen an den Bürgermeister Pearce gewendet, in Zukunft Einkäufe möglichst zu erschweren, wenn nicht zu verhindern, welche Bewohner von Waukegan in Zion City machen. Als gestern Nachmittag der Kutscher eines Dowie'schen Ablieferungswagens mehrere Packete geklöppelter Spitzen in Waukegan an die Besteller übermitteln wollte, wurde er von der Polizei daran verhindert. Der Verband der Geschäftsleute von Waukegan will die Ablieferung von Waaren aus Zion City in Zukunft nur unter der Bedingung gestatten, daß Dowie seinen Ukas zurücknehme und in der Niederlassung seiner Gläubigen den freien Geschäftsverkehr wieder einführe.

Tanzhalle in Brand.

Die in Nord Evanston gelegene Oakwood-Tanzhalle gerieth heute Morgen in Brand, der, wie man vermuthet, durch Funken aus einer vorüberfahrenden Lokomotive entstanden ist. Der an dem Holzgebäude angerichtete Schaden wird auf $600 beziffert.

Die brasilianische Kaffeefrage.

Man schreibt aus Rio de Janeiro: Die Verordnung des Staates S. Paulo, wonach 20 Prozent der neuen Ernte vom Markt ferngehalten werden sollten, ist nicht in Kraft getreten. Die nothleidenden Pflanzer von S. Paulo haben sich dieser Tage nun neuerdings zur Berathung über ihre Lage zusammengefunden. Es ist dabei sogar der Gedanke aufgetaucht, von der Bundesregierung nicht mehr und nicht weniger zu verlangen, als daß sie die kommende Brasilernte ganz aufkaufe, um sie vom Markte fernzuhalten. Die Ernte 1901—02 brachte nun rund Lstr. 23 Millionen, die von 1902—03 rund Lstr. 18 Millionen und die diesjährige Ernte würde immerhin Lstr. 15 Millionen erfordern. Woher die Regierung die Mittel nehmen wollte, um eine Anleihe in dieser Höhe zu verzinsen, ist eine offene Frage.

Ferner ist beim Bundeskongreß der Antrag eingegangen, die Regierung zu beauftragen, die kaffeebauenden Staaten zu einheitlichen Maßnahmen gegen die zunehmende Entwerthung des Produkts zu veranlassen. Der Antragsteller führte nicht weiter aus, wie er sich diese einheitlichen Maßnahmen denke und fügte nur hinzu, der Regierung möge der nöthige Kredit eröffnet werden. Nun haben die interessirten Staaten schon deutlich genug zu verstehen gegeben, daß die für S. Paulo als geeignet erscheinenden Maßnahmen nicht auch für sie passen. So bestehen z. B. im Staate Minas für den Bauern viel günstigere Verhältnisse, als in S. Paulo. Dort betreibt der Pflanzer neben der Kaffeekultur noch andere Kulturen und besonders auch Viehzucht. Er lebt und arbeitet auf seinem eigenen Grund und Boden und ist bescheidener und anspruchsloser als der Paulitanerpflanzer. Selbst die heutigen niedrigen Preise lassen ihm noch etwelchen Verdienst, dessen er aber mit dem für S. Paulo vorgesehenen Prohibitivzoll für alle Qualitäten unter Typ 7 verlustig würde, denn Minas produzirt wenig ausgesuchte Sorten. Dieselben Verhältnisse bestehen mehr oder weniger in den Staaten Rio de Janeiro und Espirito Santo, während Bahia für seinen gesuchten Chapadakaffee stets noch annehmbare Preise erzielt.

So wird es ungeheuer schwer halten, alle diese verschiedenen Köpfe unter einen Hut zu bringen, aber am allerschwersten wird es sein, die Maßnahmen durchzuführen, von denen einzig eine natürliche Besserung zu erwarten sein könnte. Denn mit diesen Maßnahmen schneidet sich der Staat selber am tiefsten ins eigene Fleisch. S. Paulo bestreitet fast seinen ganzen Staatshaushalt mit der 11 Prozent betragenden Kaffee-Export-Steuer. Wenn es aber der Regierung ernst darum zu thun wäre, der nothleidenden Landwirthschaft auf die Beine zu helfen, so müßte sie logischerweise bei sich selbst beginnen und das Produkt entlasten. Das Gleiche könnte sie dann auch von den inländischen Eisenbahngesellschaften, deren Tarife zu dem Werth des Fahrgutes in keinem Verhältniß mehr stehen, mit noch größerer Berechtigung verlangen.

Alle diese Mittel aber helfen nicht gründlich. Die Radikalkur liegt beim Pflanzer selber und ist derart individueller Natur, daß sie zu normiren nicht möglich ist. Inzwischen wird die Krisis ihren vorgezeichneten Weg gehen. Die schwachen Elemente werden der Prüfung erliegen, während die widerstandskräftigen gestärkt daraus hervorgehen werden. An diesem Ausgang werden weder Staats- noch Bundes- noch Weltkongresse etwas zu ändern vermögen.

Das kleine Kaliber.

Es wurde bereits zu wiederholten Malen beobachtet, daß die modernen kleinkalibrigen Geschosse selbst bei schweren Verletzungen nur in verhältnißmäßig geringem Maße die Fähigkeit haben, den Verwundeten sofort zu betäuben. Sogar bei Gehirnschüssen bleiben die Verwundeten nicht selten durch längere Zeit bei Bewußtsein. Ein derartiger Fall, so berichtet das „Neue Wiener Tagblatt", ereignete sich kürzlich in Lemberg bei dem Selbstmorde eines Soldaten. Dieser hatte in Ermangelung einer scharfen Patrone ein zylindrisches Eisenstück von der Form und Größe eines normalen Geschosses in eine mit doppelter Pulverladung versehene Exerzirpatrone geladen; dieses Geschoß jagte sich der Mann aus seinem Dienstkarabiner durch den Kopf. Das Projekt trat in der Mitte des Kinnes ein, schlug vier Schneidezähne aus dem Unterkiefer, durchschlug hierauf die Zungenspitze und drang durch die rückwärtige Nasenhöhle und das Keilbein in den vorderen Gehirnlappen, der durchbohrt wurde, worauf das Geschoß an der Schädeldecke wieder austrat. Der Schwerverwundete verlor das Bewußtsein nicht und vermochte sogar bei der bald nach der That vorgenommenen Einvernahme die an ihn gerichteten Fragen zu beantworten, wobei er nur durch die Verletzung der Zunge am Reden einigermaßen behindert war. Bewußtlosigkeit trat erst nach einigen Stunden ein, aus dieser erwachte der Mann nicht mehr; er erlag seiner Verletzung im Garnisonspitale nach Ablauf einer Woche.

— Katermorgen. — Student A. (zu seinem Freunde B.): Heiliger Bimbam—diese Nacht habe ich mindestens mit zwanzig Herren Brüderschaft getrunken, und heute weiß ich von keinem einzigen mehr, wie er heißt!

— Ein Schlauberger. — Mein Fräulein, darf ich Ihnen meinen Schirm anbieten? — Danke, ich habe ja selbst einen. — Nun, dann können wir ja dann zumachen.

Ratten und Mäuse

fressen

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

und krepiren außerhalb des Hauses.

Es ist auch ein gutes und sicheres Ausrottungsmittel für Wasserkäfer, Crotonkäfer, Schwabenkäfer und alles andere Ungeziefer.

Garantie Euer Geld zurück falls Stearn's Electric Rat und Roach Paste nicht alles thut, was wir von ihm behaupten.

2-Unz.-Box, 25c; Hotel-Größe, 16-Unz., $1. Apotheker oder Grocers, oder wir schicken es gegen Vorausbezahlung per Expreß. 20ag,3sep

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ills.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Hearts Courageous."
Dearborn. — Geschlossen.
McVickers. — „Sky Farm."
Bush Temple of Music. — „Men and Women."
Studebaker. — „The County Chairman."
Grand Opera House.—„Babes in Toyland."
Chicago Opera House. — Baudeville.
Bismarck-Garten — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Der mazedonische Revolutionsstab

Neben Boris Sarafow ist unter den Persönlichkeiten des jetzigen Aufstandes, man kann sagen des ersten thatsächlichen und wirklichen mazedonischen Volksaufstandes, ein gewisser „Domian" genannt worden. Dieser Domian heißt mit Nachnamen Gruew. Er ist der Vorsitzende des Revolutionsausschusses und als solcher das eigentliche Haupt der mazedonischen Revolution. Nicht umsonst trägt er unter den Revolutionären den Spitznamen „Garibaldi". Er ist es in Wirklichkeit. Wie zahlreiche der revolutionären Streiter, ist er auf den Revolutionspfad vom Lehrfache gedrängt worden. Aus dem Dorfe Smilewo bei Monastir gebürtig, demselben Dorfe, das am 3. August als erstes die kleine türkische Besatzung niedermachte und seit der Zeit von den türkischen Truppen zerstört worden ist, studirte Gruew in Salonik, Belgrad und Sofia. Auch aus Belgrad, wo man es doch versteht, die aus Mazedonien kommende studirende Jugend für den serbischen Gedanken zu gewinnen, ist er als Bulgare zurückgekehrt. Nach Absolvirung einiger Kurse an der historischen Fakultät zu Sofia, ging Gruew als Lehrer nach Mazedonien, zeigte besondere Tüchtigkeit und ward nacheinander Volksschulinspektor in Salonik und Monastir. Natürlich nahm er schon damals an der revolutionären Agitation lebhaften Antheil und wurde in dem Prozesse, den die SalonikerBehörden im Jahre 1900 gegen eine Anzahl junger Leute einleiteten, gleich vielen seiner Genossen zur Deportation nach Kleinasien verurtheilt. Voriges Jahr begnadigt und zurückgekehrt, widmete er sich ausschließlich der revolutionären Propaganda. Sein bezauberndes Organ, seine glänzende Rednergabe, sein ruhiger und fester Charakter gewannen Tausende von Bauern für die Sache der Freiheit. Jetzt hat er sie in den Kampf gerufen und steht an der Spitze des sog. „Revolutionsstabes". Er ist 33 Jahre alt.

Neben Gruew und Sarafow gehören diesem Revolutionsstabe noch zwei ehemalige Lehrer an: Peter Toschen, 37 Jahre zählend, ebenfalls erst voriges Jahr aus Kleinasien zurückgekehrt, und ein gewisser A. Losantschew, der das Lehrerfach mit der Photographiekunst vertauschte und in diesem Fache mehrere Jahre in Monastir selbst arbeitete. Er steht in demselben Alter wie Gruew.

Glasarbeiter in Böhmen.

Ueber die schlimme Lage der nordböhmischen Glasarbeiter wird von einem schlesischen Korrespondenten folgendes geschrieben: „Bei einem Aufenthalt in Nordböhmen besuchte ich auch das dortige Glasindustriegebiet, von dessen Bewohnern erzählt wurde, daß sie unter ganz ähnlichen Verhältnissen im Schweiße ihres Angesichts ihr karg bemessenes Brot essen müssen, wie die schlesischen Weber, die mit einer unbegreiflichen Zähigkeit am Handwebestuhl festhalten und sich selbst durch die wohlwollendsten Regierungsmaßnahmen nicht bestimmen lassen, von der altgewohnten, in den Rahmen moderner Erwerbsfähigkeit absolut nicht mehr passenden Beschäftigung abzulassen. Die Existenzbedingungen der böhmischen Glasarbeiterfamilien sind wirklich recht trauriger Art. Der Besitzer einer Druckhütte, in der Glasknöpfe hergestellt werden, berechnet seinen Wochenverdienst auf 9.60 Mark. Bei der Holzperlenerzeugung verdiente ein flotter Arbeiter unter den früheren leidlichen Absatzverhältnissen täglich 1.90 Mk., heute erhält er nur noch etwa 1 Mk. Und von einem solchen Einkommen müssen Familien ernährt und Steuern und Abgaben, die in Böhmen nicht gering sind, bezahlt werden. Durch die Mithilfe der Frauen und leider in gar zu häufigen Fällen auch der schulpflichtigen Kinder ist man bemüht, die traurigen Verhältnisse etwas zu bessern. Noch betrübender ist die Lage in den Glasarbeiter-Ortschaften des Isergebirges. Sehr geschickte Lampendrucker kommen auf einen Wochenverdienst von 6.40 Mk., und nicht gering ist die Zahl solcher Familienväter, die auf einen Verdienst von nur 4 bis 5 Mk. in der Woche rechnen können."

Leset die „Sonntagpost".

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Johnson Ave., 353 F. östl. von Sacramento, Südfront, 50 bei 100, E. Melms an Thos. L. und Eliza J. Stark, $1500.
Armitage Ave., 275 F. westl. von Rockwell Str., Nordfr., 24 bei 125, B. C. B. Sorenson an Henry W. Will, $2600.
Humboldt Blvd., 100 F. südl. von Courtland Str., Ostfr., 25 bei 175, Henry Greenebaum an Mathilda J. und John A. Hagstrom, $2500.
Hermitage Ave., 208 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfr., 103 bei 122, Dorothy Periolat u. A. an Josephine Vogt, $2070.
Pierce Ave., 150 F. östl. von Spaulding Avenue, Südfr., 25 bei 120, Hans Persson an Emil und Ellen Wahlund, $1450.
Haddon Str., 119½ F. westl. von Hoyne Ave., N.-Front, 24 bei 120, Herman H. Horstmann an Carl Hanke, $2500.
Troy Str., 72 F. nördl. von Huron, Ostfront, 25 bei 126⅛, Jos. Kaspari an Gustaf Nystrom, $3000.
45. Ave., 53 F. nördl. vom Congreß Str., Westfr., 26 bei 110, Phebe F. Druly an Mami K. Waterman, $2200.
Madison Str., 250 F. westl. von S. 44. Avenue, Nordfr., 25 bei 121⅜, Justin Wyman an Frank Melvin Smith, $1500.
Flournoy Str., 175 F. westl. von Rockwell Straße, Nordfr., 25 bei 125, Henry Pilgrim an George Otto, $2500.
Monroe Str., 22 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 28 bei 94, Isabel K. Snow an Elizabeth B. Hanrahan, $3500.
Lawndale Ave., 177 F. südl. von 15. Str., Ostfr., 48 bei 125, Samuel Klein u. A. an Michael O. Tauber, $1500.
Clifton Park Ave., Nordostecke 23. Str., Westfront, 62½ bei 85, Jos. Libal an Joseph Scheneberger, $5000.
Troy Str., 144 F. südl. von 27. Str., Westfront, 24 bei 125, Katerina Suchan an Matej und Anna Basta, $1700.
35. Str., 193 F. westl. von Halsted, Nordfr., 25 bei 147, Arnold H. Brautigam an Mathias und Sophia Hettinger, $2000.
Paulina Str., 144 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 24 bei 123, Josephina Shatunas an Anna Ruzzio, $2000.
42. Str., Nordwestecke Princeton Ave., Südfr., 25 bei 123, Geo. McDonald u. A. an Peter Schlatt, $2400.
42. Str., 25 F. westl. von Princeton Ave., Südfr., 25 bei 123, Lizzie McDonald an George McDonald, $1000.
Campbell Ave., 57 F. nördl. von 53. Str., Ostfr., 25 bei 125, Fritz Loß an Ludwig und Ernestine Riemoth, $1225.
Campbell Ave., 175 F. südl. von 52. Str., Westfr., 25 bei 125, David J. Kennedy an Therese Troemel, $2100.
Marshfield Ave., 248 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 25 bei 125; G. Sthrer an K. Stohrer — $3000.
Dasselbe Grundeigenthum; K. Sthrer an Sophia Stohrer, $3300.
Marshfield Ave., Südwestecke 52. Str., Ostfr., 50 bei 125, Sarah Ahern an George Scharf, $1250.
54. Str., 103 F. östl. von Peoria Str., Nordfr., 25 bei 124, Franz Kluge an Wm. Baker, $1450.
Elizabeth Str., 120 F. südl. von 48. Str., Ostfr., 24 bei 124, James E. Greenebaum an Teodozia Reicinski, $2500.
Throop Str., 168 F. nördl. von 48., Westfront, 24 bei 124.7; Lizzie Baker an John Semian, $1000.
Dearborn Str., 166 F. südl. von 47., Ostfront 25 bei 100; The Republic B. & L. Ass'n. an Ella und Stephen Wright Smith, $2200.
Inglesside Ave., 161 F. nördl. von 53. Str., Westfr., 25 bei 158½; Adolph F. Kramer an Julia M. Gibbons, $7500.
Morgan Str., Südwestecke 60. Str., Ostfront, 25 bei 125; Traveling Men's B. & L. Ass'n. an Peter Lutje, $3000.
57. Str., 251 F. östl. von May, Nordfront, 49.8 bei 73; T. J. Pitner an John Mueller, $2500.
Green Str., 75 F. nördl. von 60. Str., Ostfront, 25 bei 124; John F. Z. Olson an Wm. D. und Margaret F. McCarthy, $4700.
Aberdeen Str., 71 F. nördl. von 66., Ostfr., 25 bei 124; H. H. Gage an Edna L. Hubbard, $1500.
Halsted Str., 50 F. südl. von 66., Westfr., 50 bei 121; Sylvia H. Burky an Edw. B. und Sylvester D. Foß, $4000.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Sept. 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 82½—83c; Nr. 3, roth, 82½c; Nr. 2, hart, 81—82c; Nr. 3, hart, 80—81c.
Sommerweizen, Nr. 1, 92c; Nr. 2, 88c; Nr. 3, 85c.
Mais, Nr. 2, 52½—52¾c; Nr. 2, weiß, 52½—52¾c; Nr. 2, gelb, 54½—55c; Nr. 3, 52½—52¾c; Nr. 3, gelb, 54—54½c.
Hafer, Nr. 2, 33—33½c; Nr. 2, weiß, 37—37½c; Nr. 3, 33c; Nr. 3, weiß, 35½—36½c; Nr. 4, weiß, 34½—35½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.75—$3.90 das Faß; „Straights", $3.80—$3.90; „Hard Patents", $4.40—$4.60; besondere Marken, $4.90.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $10.50—$11.00; Nr. 3, $6.00—$9.00; bestes Prairie, $9.00—$9.50; ditto, Nr. 1, $8.50—$9.00; Nr. 2, $7.50—$8.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, neu, 81⅛—81½c; Dezember, 82⅞—83c; Mai, 84⅞—84⅞c.
Mais, September, 52⅜c; Dezember, 51⅝c; Mai, 51⅛—51⅛c.
Hafer, September, 35½c; Dezember, 36⅛—36½c; Mai, 38⅜—38⅞c.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.60; Oktober, $7.75; Januar, $7.12½.
Rippchen, September, $7.65; Oktober, $7.82½; Januar, $6.77½.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $12.35; Oktober, $12.62½; Mai, $13.17½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.80—$6.05 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $5.45—$5.75; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.95—$5.35; gute bis ausgesuchte Kühe, p. 100 Pfd., $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), 5.55—$5.80 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.20—$5.40; leichte, gemischte Waare, $5.45—$5.95; leichte, ausgesuchte, $5.85—$6.10.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.50—$3.90; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.10; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.10—$6.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.19 —0.19½
Nr. 1, per Pfund	0.17 —0.18
Nr. 2 per Pfund	0.14 —0.15
Cooleys, per Pfund	0.17
Nr. 1, per Pfund	0.15
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.09½—0.10
„Daisies", per Pfund	0.10 —0.10½
„Young American", per Pfund	0.11 —0.11½
Schweizer, neu, per Pfund	0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.08 —0.08½
Brick, per Pfund	0.09
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16 —0.17
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.20

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.12½
Enten, junge, das Pfund	0.10
Gänse, das Dutzend	5.50 —6.00
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.11
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfd.	0.12
Hühner, das Pfund	0.10½—0.11
do., „Springs", das Pfund	0.12½—0.13
Enten, das Pfund	0.10 —0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
80—85 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09
Fische—	
Trout, per Pfund	0.06½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.08½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.08½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte p. Faß	$1.50 —2.50
do., gute Kochäpfel	1.50 —2.00
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.50 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Brombeeren, 24-Quarts	0.25 —0.75
Blaubeeren, Mich., 16-Quarts	1.50 —2.00
Pflaumen, 16 Quarts	0.25 —0.90
Pfirsiche, Mich., 6 Körbe	1.00 —1.50
Birnen, per Bushel	0.50 —1.25
Weintrauben, Delawares, 8 Körbe	1.50 —1.75
do., Michigan schwarze, 8 Pfd	0.15 —0.18
Wassermelonen, Florida, Carladung	40.00—70.00
Melonen, Jll., Gems, ½-Bushel	0.20 —0.30
Grüne Zwiebeln, hiesige, 100 Bündel	4.00 —6.00
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	0.75
Kraut, hiesiges, per Hundert	0.50 —0.75
Blumenkohl, per Kiste	0.50 —1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15 —0.30
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.65 —0.70
Rüben, neue, per Sack	0.50 —0.60
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.90 —1.00
Tomaten, Acmes, 4 Körbe	0.20 —0.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75 —1.00
Sellerie, Mich., Kiste	0.50 —0.60
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.40 —0.50
Gurken, per Sack	0.25 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.50 —0.75
Wachsbohnen, per Sack	0.50 —0.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.15
„Medium"	2.05 —2.10
Braune, schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—	
Kartoffeln, per Bushel, in Car- Frühe Ohio, per Bushel	0.62 —0.68
do., hiesige, per 1½-Bushel	0.75 —0.90
Süßkartoffeln, per Faß	2.50 —4.50

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Chicago General Employment Agency, 122 La Salle Str., Zimmer 6. Verlangt: Kohlengräber für Wyoming; Nagel und Draht Operaters für Mexiko, Lohn $3.00 pro Tag, bezahle Reise; 2000 Arbeiter für westliche Staaten, freie Fahrt; 200 Männer für Michiganer Gehölze, Lohn $28 bis $35, Kost und Zimmer, schießen Reise vor; Farmhände auf einer Stock-Farm; ein Ehepaar auf der Farm; Porters, Köche, Waiters, und Hilfe für alle Arten Stellungen, und erfahrene unverheirathete und verheirathete Männer für Beats Sugar Co. in Michigan.

Verlangt: Rockmacher und Bushelmann. Beständige Beschäftigung. 236 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein junger fleißiger Kaufmann. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen. D. 195 Abendpost. dsafo

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave.

Verlangt: Sofort ein Schneider auf Costum-Arbeit. Bei R. Maurer, 455 Van Buren Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, die Schlosserei zu erlernen. 57 N. Clark Str.

Verlangt: Mann um Pelz zu färben. M. Freytag, 63 Market Str.

Verlangt: Ein starker Junge, 16 Jahre alt, um Packete abzuliefern und sonstige Arbeiten zu thun. Dry Goods Store, Ecke Wells Str. u. North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter für Restaurant. 173 E. Chicago Ave.

Verlangt: Mann für Grünhausarbeit. 1575 W. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrener Junge, zum Bäckerwagen treiben. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Gute erste Hand in Brot und Cakes. Tagarbeit. 3114 Elston Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 906 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Verlangt: Porter. 14 S. Water Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. Nachzufragen 6923 Stoney Island Ave. dofr

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 22 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher an Reparaturen. 1395 Ogden Avenue.

Verlangt: Ein Buchhalter in Real Estate Office. 95 Washington Str., Zimmer 2. dofr

Verlangt: Schneider, guter Hosen-, Westen- oder Rockmacher; nur gute sollen sich melden. 982 W. 21. Str.

Verlangt: Aelterer, reinlicher Mann für Saloonarbeit. 178 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Order-Junge. 150 Osgood Straße.

Verlangt: Ein guter deutscher Buchbinder findet dauernde Beschäftigung. Adr.: D. 102, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, Häuser anzustreichen. Nachzufragen: 790 N. Mozart Str.

Verlangt: Ein Klempner, sofort. 154 E. North Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 498 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein selbstständiger Mann an Cakes. 779 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge oder junger Mann im Butcher Shop. 471 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Männer, 40—50 Jahren, beständig, leichte Arbeit. Wm. Zoeller, 11—17 S. Canal Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Aeltlicher Mann, sich außerhalb des Hauses nützlich zu machen. 106 Park Str., gegenüber Wicker Park.

Verlangt: Aeltlicher Mann im Butcher Shop, Wurstmacher. 734 Elston Ave. dofr

Verlangt: Starker Junge in Grocery. 653 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 30 Menominee Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Junge von 18 Jahren für Milchgeschäft. 412 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Rolls in kleiner Bäckerei. 5133 Wentworth Ave.

Verlangt: Lediger Schuhmacher. 1531 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 304 E. North Avenue.

Verlangt: Ein guter Hausmann, unverheirathet. 110 S. Centre Ave.

Verlangt: Bäcker für's Land. Erste und zweite Hand an Cakes und dritte Hand an Brot. Zwischen 3 und 4 Uhr Nachm. Illinois Bakers Supply Co., 99 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der Fleisch zu pökeln versteht. 4177 Halsted Str.

Verlangt: Barber für Samstag und Sonntag. 214 E. North Ave.

Verlangt: Deutscher Junge als Porter. Gelegenheit, sich heraufzuarbeiten. Otto J. E. Urban, Harlem Ave. und Franklin Str., Harlem. mido

Verlangt: 500 Eisenbahn-Arbeiter für Company-Arbeit, $1.75 bis $2.00 den Tag. Freie Fahrt. Fuhrleute, Farmarbeiter und andere Arbeiter bei der Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 30ag,1wX

Verlangt: Oysterman. Wasserman, Monroe und Clark Str. mido

Verlangt: Bartender. Wasserman, Monroe und Clark Str. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Butcher. Muß Empfehlungen haben. Guter Lohn. Vorzusprechen beim Kassirer, 1509 West Lake Str. mido

Verlangt: Mann, Kühe zu melken und Pferde zu besorgen. 450 29. Str. mido

Verlangt: Flaschenbier-Fuhrmann, der auf der Westseite bekannt ist. 1005 N. Sawyer Avenue. midofr

Verlangt: Guter Blacksmith, Pferdebeschlagen und Wagenarbeit. 907 Armitage Ave. mido

Verlangt: Verläßliche Kollektoren und Solicitoren. Red Croß, 9234 Commercial Ave., 8—10 Vorm. dimdofr

Verlangt: Ein junger Schneider zum Repariren und Pressen. 399 Ost 63. Str. dimido

Verlangt: Mann um Puppen zu repariren. Gute stetige Stellung für die richtige Person. Vorzusprechen beim Superintendent. The Fair, State, Adams und Dearborn Str. 31agX*

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar, Mann als Kutscher und die Frau für allgemeine leichte Arbeit; müssen gute Empfehlungen haben. Zu erfragen in Zimmer 613 Nr. 14 State Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar mittleren Alters sucht Stelle für irgend etwas, am liebsten zusammen. Will zu Hause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen. 227 Mohawk Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Kaufmann und Buchführer, 1½ Jahre im Lande, flotter Schreiber und guter Rechner, spricht und liest ziemlich gut englisch, sucht dauernde Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich weiter ausbilden zu können. Gute Referenzen. Adr. D. 104 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Barkeeper wünscht einen Platz. Scheut keine Arbeit. Beste Referenzen. 108 Wells Str. Seifort.

Gesucht: Ordentlicher lediger Mann sucht Stelle als Stallboß oder Stallknecht. Hat Erfahrung. Mit oder ohne Kost. Adr. T. 765 Abendpost.

Gesucht: Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit in Stadt oder Land. Adr. D. 157 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, hat 5 Jahre allein gearbeitet, wünscht stetigen Platz. Adr. D. 142 Abendpost.

Gesucht: Erste und zweite Hand Brotbäcker suchen Stelle. Adr. T. 763 Abendpost.

Gesucht: Anstreicher, Tapezierer und Maler mit eigenen Werkzeugen sucht Arbeit. Sieht nicht auf hohen Lohn. Beste Empfehlungen. Adr.: D. 167 Abendpost.

Gesucht: Junger kräftiger Mann, 6 Wochen im Lande, jedoch ziemlich sprachkundig, wünscht Beschäftigung. Adr. D. 198 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters wünscht Stelle als Hotel oder Brauerei-Carpenter. Nimmt Janitorstelle an. Adr. D. 193 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger deutscher Buchbinder sucht dauernde Stellung. G. Keller, 42 Rush Str. dofr

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 2367 N. Ashland Ave.

Gesucht: Schlosser, mit allen Arbeiten bewandert, sucht irgend welche Beschäftigung. 108 Perry Str.

Gesucht: Bartender, verrichtet auch Porter-Arbeit, kann auch Lunch Counter besorgen und am Tisch aufwarten; ist nüchtern und zuverlässig; sucht stetigen Platz. Adr.: D. 148, Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher sucht stetiger Platz als 1. Klasse Stortender. Adr.: A. P. 283, Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht stetige Arbeit, oder zur Aushilfe Samstags und Sonntags. 78 Julian Straße.

Gesucht: Uhrmacher, sicherer Arbeiter, sucht stetige Stellung; derselbe ist mit vollständigem Werkzeug versehen und mit der feinsten Anlage vertraut. — Offerten: Th. Büsing, 300 Larrabee Str.

Gesucht: Erste Hand oder selbstständiger Cakebäcker sucht beständige Arbeit. A. Mubring, 122 Winnemac Avenue.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Schlosser wünscht Stell ein Schlosser-Werkstatt. 925 Blue Island Ave.

Gesucht: Florist mit Erfahrung an Topf-Pflanzen und Schnittblumen sucht Stellung. Hat gute Empfehlungen. Karl Bassant Northland, 26 N. Clark Str.

Gesucht: Bartender sucht dauernde Stelle, möglichst bald. 619 N. Park Ave.

Gesucht: Junger Mann, kürzlich eingewandert, sucht Porterarbeit. 147 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit in Saloon oder Hausarbeit. 123 Mohawk Str., Johann Wagner.

Gesucht: Erfahrener Porter sucht stetigen Platz. Kann Lunch schneiden und an der Bar mithelfen. Offerten unter D. 100 Abendpost.

Gesucht: Ein ordentlicher Junge, 16 Jahre alt, möchte die Bäckerei erlernen; hat kein Heim. Adr.: T. 771 Abendpost. mdo

Gesucht: Eine zweite Hand an Brot oder Cakes sucht stetige Arbeit. Reitsche, 954 N. Campbell Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. 3sep,1w

Verlangt: Kleine Mädchen zum Lernen für Fancy Federn. Bezahlung während der Lehrzeit. Stetige Arbeit. 71 E. 31. Str. dofr

Verlangt: Junge Mädchen, Bücher zu nähen in Job Bindery. 211 Randolph Str.

Verlangt: Erfahrene deutsche Verkäuferin für Kleiderstoff Dept. Stetige Stellung. L. Klein, Halsted und 14. Str.

Verlangt: 1 bis 2 gute Mädchen für Skirts und Coats; gute Bezahlung. 912 N. Clark Str.

Verlangt: Operators an seidenen Damen-Taillen und Mänteln. Guter Lohn. 248 Market Str., 7. Floor.

Verlangt: Erfahrenes, sauberes Mädchen im Store einer Bäckerei. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine Verkäuferin für Bäckerei. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort ein junges Mädchen, Ladies Tailoring und Dreßmaking zu erlernen. 633 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Erste und zweite Handmädchen, auch Maschinenmädchen an Röcken. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und N. Ashland Ave. mdfr

Verlangt: Mädchen, etwa 18 Jahre alt, in Schul-Laden. 472 McLean Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Maschinenmädchen an Hosen und Mädchen für Tacking und Knopflöcher. 108 Augusta Str. dimido

Verlangt: Operators, ganze Hosen zu nähen. — Royal Tailors, 474 N. Robey Str. 1sp,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter 14 Jahren. 322 Roscoe Boul.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 322 Roscoe Boul.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Eine gute Köchin. Nordwest-Ecke Dearborn Str. und Madison Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1550 W. North Ave. dofsa

Verlangt: Kindermädchen für ein 3 Jahre altes Kind und bei zweiter Arbeit zu helfen. Guter Lohn. Empfehlungen. 1725 Deming Place.

Verlangt: Eine Frau, 40 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und gute Heimath bei einer Wittfrau. 256 Warren Ave. dofrsa

Verlangt: Zweite Köchin. Schiller Cafe, 103 Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. 1632 Armitage Ave., Hardware Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit in kleiner Familie. 671 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Leichte Arbeit. 2715 Lincoln Str., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 4343 Prairie Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Business-Lunch-Köchin. Adr.: D. 101 Abendpost.

Verlangt: Dienstmädchen. 573 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 3730 Langley Ave. dofrsasu

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant. 353 West Erie Str. mdofr

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche. 156 West Randolph Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. Nachzufragen 132 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 301 Webster Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags, 708 N. Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau; guter Lohn, keine Wäsche. 414 Center Str., Ecke Lane Place. 29ag,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Sawicki, 3121 Wentworth Ave. 17ag,1mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. Bitte nachzufragen: 4330 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, ohne Kinder; guter Lohn. 213 Fremont Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 339 Lincoln Ave.

Verlangt: Englisch sprechende Wäscherin. 508 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 227 Hampden Court, zwischen Wrightwood Ave. und Deming, östlich von Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1506 Wrightwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein starkes, deutsches Mädchen wird verlangt in einem Saloon. 5258 Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Privat-Boardinghaus. 411 Center Str.

Verlangt: Gute Köchin in Privat Boardinghaus; Empfehlungen. Mrs. Goldsmith, 4723 Calumet Ave. dofrsason

Verlangt: Eine gute Waschfrau; beständige Arbeit. 1041 Sheffield Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1929 Melrose Str. dofrsa

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine gute Waschfrau, die regelmäßig jeden Dienstag waschen kann. Nachzufragen: 1670 Buckingham Place, nahe Halsted, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, in der Küche zu helfen. 66 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, im Restaurant behilflich zu sein; guter Lohn. 532 Wilson Ave., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen, für einfaches Kochen, zum waschen und bügeln; Empfehlungen. 455 La Salle Ave.

Verlangt: Gute Frau, zweite Köchin. 69—71 Fifth Ave.

Verlangt: Starkes Kindermädchen zur Aufsicht eines Kindes. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, den Haushalt für Mann und zwei Jungen zu führen; stetiger Platz. Eduard Abeles, 444 E. 63. Str., nachzufragen im Store.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. Saloon, 137 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Store und leichte Hausarbeit. 205 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; Lohn $5. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 267 Center Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 44 Orchard Str.

Verlangt: Eine Köchin für ein kleines Hotel; deutsche Kost. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Wäscherin für eine Privatfamilie; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 464 W. 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 334 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit. 105 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Mädchen für Abwaschen. 427 E. North Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 36 Kemper Place, 2. Flat. Wm. Clausen.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Haus arbeit. 3529 Indiana Ave. mido

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau (solche mit einem Kind nicht ausgeschlossen) für Hausarbeit. Mrs. Ingrisch, 2311 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für Business-Lunch. 84 Sherman Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 259 Webster Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Cohn, 259 Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bei Erwachsenen; Referenzen verlangt. 806 Washington Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 58 Fullerton Ave., Store. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 489 Ashland Boulevard. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Gute Referenzen. 143 Pine Grove Ave., 3. Floor. dimido

Verlangt: Haushälterin auf Farm in der Nähe der Stadt, um für 2 Leute zu kochen und eine Kuh zu melken. Nachzufragen: 103 S. Water Str. 1sp,1w

Verlangt: Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $4 die Woche. Es wird eine Waschfrau gehalten. Nachzufragen 7712 Peoria Str. bmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 1866 N. Halsted Str., im Paintstore. bmdo

Verlangt: Zweites Mädchen zur Hilfe bei einem Kind. $5. 5478 Greenwood Ave. 31ag, 1w

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen und alle Arbeit. Cäcilie Budiselic, 177 S. Halsted Str., Barlov's Hotel.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 4813 Justine Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; liebt Kinder. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. 163 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Saubere deutsche Frau wünscht Waschplätze in feinen Familien. 322 Aberdeen Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 35 Austin Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört!—Hochelegante getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften zu enorm billigen Preisen. 350 Stück Herren-Jackets, in allen Größen, Sommerpaletots, Hosen, Westen, Carpets, Hüte, Stiefeln in großer Auswahl. Die Kleider sind so gut wie neu. Sonntags bis 1 Uhr offen. Schacht, 391 W. Chicago Ave. 18ag,bidofa,1m

Zu verkaufen: Kellereinrichtung mit ungefähr 500 Gallonen Rothwein. Nachzufragen: 708 Fulton Str. midofrsason

Zu verkaufen: Store Fixtures, gut für Bäckeroder Candy-Laden, billig. 1285 W. Van Buren Straße. mido

Zu verkaufen: Fabrik-Hartholz, $3 die einspännige, $4 die 2-spännige Load. 871 N. Winchester Ave., Phone 705 West. 31ag,1w

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mode Kursus.
Wer Putzmachen für eigenen Gebrauch oder als Putzmacherin die neueste französische Methode erlernen will, kann in kurzer Zeit gründlich unterrichtet werden. Stellung garantirt. 10 bis 12 u. 6 bis 8 Uhr. Mme. E. Korngold, 641 N. Robey Str. 7ag,dosodi,1mt

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Jll. Prospekte gratis. 1ag,momidofr*

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdsa*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. S. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3novX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 3janX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker! Achtung!—Zu verkaufen: Vorzügliche Bäckerei in Blue Island; Tageseinnahme $35—$40; schöne Wohnung dabei; Preis $1,500. Hintze, 12 State Str. dibofon

Zu verkaufen: Kleines Restaurant. Gute Lage, vorzügliches Geschäft. 223 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, $100 Einnahme per Woche. S. P. 330 Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Klasse Milchgeschäft, Delikatessen, Bäckerei und Lunch Room, Nordseite; nehme auch Eigenthum in Tausch. Nachzufragen: G. Steging, 1118 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Wegen sofortiger Abreise, Bilder- und Bilderrahmen-Store, beste Lage in Lake View; seltene Gelegenheit; $275. 841 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein kleiner niedlicher Saloon. Zu erfragen 423 Milwaukee Ave. dfr

Zu verkaufen: Zigarren- und Candystore, gute Lage, schöne Wohnung, billige Miethe. $250 wenn sofort genommen. Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Bäckereistore, beste Lage, Nordseite. Wöchentliche Einnahe $200. Kommt und seht's an. Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, nahe Eisenbahn-Depot; gute Begräbniß-Kundschaft. Adr.: D. 150 Abendpost. mido

2 gute Saloons sind zu haben bei der U. S. Brewing Company, Branch 1, 1250 Elston Ave. bmdo

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchgeschäft. Gutes Pferd und Wagen. 608 Turner Ave. dimidofrsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $500, suche Jemand mit ebenfalls $500 bis $1000 mit mir anzulegen. Schneller großer Profit. Adr. D. 171 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöner Store, passend für Restaurant, Barbierstube u. s. w., auch ein 6-Zimmer-Flat. Paul Baumgarth, 822 Armitage Ave., nahe Boulevard.

Zu vermiethen: Store, Wohnung, mit oder ohne Stallung. 41 Howe Str.

Zu vermiethen: Store mit 5 schönen Wohnzimmern. 1468 Milwaukee Ave. dibofa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad. 2944 S. Canal Str., privat. dofr

Zu vermiethen: Ein Zimmer bei alleinstehender Frau. 81 W. Kinzie Str.

Kinder jeden Alters finden Kost. 235 Orchard Str., oben. dofa

Zu vermiethen: Helle, luftige Zimmer, $1 bis $2 wöchentlich, auch Board. 367 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer an Mädchen oder Frau. 33 Johnston Ave., 1. Flat, nahe California und Milwaukee Ave. Hochbahnstation. mido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren, nahe Northwestern-Hochbahn. 1417 Barry Ave., Lake View mido

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für ein jung verheirathetes Ehepaar und 4 Zimmer für einzelne junge Leute. 163 N. Western Ave. dimdo

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Solide, reinliche Familie wünscht modernes 5- bis 6-Zimmer-Flat oder Cottage, unweit der Northwestern-Hochbahn, in angenehmer Nachbarschaft zu miethen. Angebote, mit Preisangabe, unter der Adresse: D. 161 Abendpost. midofr

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann, Handwerker, 37 Jahre alt, sucht Zimmer mit oder ohne Board, südlich von Archer Ave. Adr. T. 764 Abendpost.

Gesucht: Eine Wohnung an der Westseite für Mann und Frau und zwei kleine Kinder, nicht mehr als $10 Miethe. Angebote unter D. 192 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Nettes möblirtes Zimmer in Privatfamilie, nahe Humboldt Park. Adr. 741 Armitage Ave. John Berger.

Zu miethen gesucht: Eine 5 Zimmer-Cottage, zwei in Familie. Adr.: J. Hoffmann, 473 S. 42. Ct.

Zu miethen gesucht: Eine Cottage, Nordseite oder Nordwestseite. Näheres mit Preisangabe zu richten an H. W. Otto, 492 N. Winchester Ave.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Männer suchen Kost und Logis; Nordwestseite. Adr.: A. P. 195, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Nüchterner Mann sucht Zimmer bei Wittwe, mit oder ohne Kost. Adr.: A. P. 214, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board in kleiner Familie, Westseite. Adr.: O. T. 251 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wohnung von 4 Zimmern mit Bad, in Lake View oder nördlich. Adr. 1023 Morse Ave., Rogers Park.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Mähre, 1250 Pfund, billig. 367 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd mit oder ohne Buggy. 283 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Für $5, sehr feine St. Bernhardiner-Hündin, sehr wachsam. 70 Hill Str., nahe Wells.

Zu verkaufen: Eine fette Kuh. 7943 Normal Avenue. mido

Zu kaufen gesucht: Junger Dachshund. Spreche vor. Adr.: T. 767 Abendpost. midofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alte Violine. 156 Burling Str.

$85 baar kaufen ein schönes Hardman Upright Piano, hat $400 gekostet. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. midofrsa

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; verkaufe spottbillig, brauche Geld. Adr.: P. 841 Abendpost. 31ag,1w

Neue und gebrauchte 76, 94 und 102 tönige Konzertinas von $15 aufwärts. Jedes Instrument garantirt. 4063 Groß Ave., Ecke Ashland Ave. und 47. Straße. 18ag,1m

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Steel Range, sehr billig. — 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein guter, neuer Kochofen, billig. 1139 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Ganze Haus-Einrichtung, Federbetten, billig, muß diese Woche verkauft werden.— 335 Center Straße.

Zu verkaufen: Ein Kochofen mit Wassertank billig. 149 E. North Ave., oben.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, alle Arten Haushaltungsmöbel. Billig. 88 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes elegantes emaillirtes Bett. billig. 148 Pine Grove Ave., 3. Floor. dibofrsa

Dachdecker rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Ist Euer Dach schadhaft? —
The Elaborated Ready Roofing Comp., 4421 und 4423 La Salle Str., liefert die beste, vollkommenste und haltbarste Dachdecker-Arbeit. Ist viel billiger als Schindeln und viel feuersicherer. Sie hält ihre Dachdeckerarbeit fünf Jahre lang kostenfrei in guter Reparatur und hält dieselbe vielleicht 15 bis 20 Jahre. 6ag,bidofa,1mo

„Gravel-Roofing" in der Stadt oder auf dem Lande. Die niedrigsten Preise. Unsere Spezialität ist „Felt-Roof" über die Holzschindeln.
E. S. Brouty, 785 N. Western Avenue.
Telephon: Seeley 3153. 29ag,1moX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Reelles Heirathsgesuch: Alleinstehendes lebenslustiges Mädchen, 27, Schleswigerin, nicht ungebildet, arbeitsam, mit selbsterworbenen Ersparnissen, wünscht mit geachtetem solidem Herrn bekannt zu werden zwecks Heirath. Adr. D. 107 Abendpost.

Heirathsgesuch. Arbeitsamer, ehrlicher Mann, mittleren Alters, wünscht die Bekanntschaft einer ehrlichen deutschen Dame, mittleren Alters, zwecks Heirath, zu machen. Wittwe nicht ausgeschlossen. Vermögen nicht verlangt. Agenten verbeten. Adr.: D. 197, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vertauschen: Kultivirte Wiskonsin Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 1sp,dibosafon*

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wiskonsin und Michigan Farmen mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 2sp,dibofa,1m

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu verkaufen oder vertauschen: Farm, 80 Acker, 70 Meilen von Chicago. Eigenthümer zu sprechen bis Montag in 777 Lincoln Ave. dofrsa

Nordseite.

Zu verkaufen: Ravenswood, feine 6-Zimmer Brick-Cottage, Zementfußboden und Waschzuber im Basement, Gas Fixtures und Rouleaux, Parlor, Speisezimmer und Wohnzimmer tapeziert, alle anderen Zimmer Painted, $2450. $100 Cash, $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Nahe der St. Michaels-Kirche, zweistöckiges vier 4 Zimmer Flat Framehaus, in bestem Zustande, bringt 10 Prozent. Preis $3400. — Ernst & Co., 270 North Ave. mido

Zu verkaufen oder gegen Lake View Grundeigenthum zu vertauschen: Schuldenfreies, 2stöck. Framehaus, Otis Str., nahe Division und Larrabee Str. Adr.: D. 175, Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Sehr billig, zweistöckiges Haus, 4 Zimmer Flat, an Diversey Court, nahe Diversey Boulevard. $2300. Thies, 1618 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Ein gutes zweistöckiges Haus, 9 Zimmer. A. Ricke, 381 Dayton Straße. ag19,22,26,29,sep3,5

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, Residenz, 9 Zimmer, Heißwasserheizung. 54 Janssen Ave., Blessing. dimido

Nordwestseite.

Zu verkaufen, billig: 963 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park, vier Flats, 4 Zimmer jedes Flat, und Basement, für $3700; bringt $42 Rente den Monat. Muß verkaufen. dofa

Südwestseite.

Ich verschleudere für $365 meine Lot an 41. Ct., nahe 16. Str., Ostfront 25 Fuß. Assessments bezahlt. Muß verkaufen. Vollständiger Abstrakt geliefert. Adr. D. 159 Abendpost. 1sp,1w

Zu verkaufen: Flathäuser, bringen 10 Prozent. Kaiser & Co., 428 S. California Ave.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dibofa*

Zu verkaufen: Eigenthümer von bebautem und unbebautem Grundeigenthum in allen Stadttheilen muß welches davon verkaufen, braucht Geld. Beste Gelegenheit, billig zu kaufen, die jemals geboten wurde. Eigenthümer Mayers, 1070 Lincoln Ave. dofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 4135. 28mai,dosodi*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,dibofa*

Zu verkaufen: Eine 7%-Mortgage von $3500 auf 3 Jahre, auf Remsen, Iowa, Stadt-Eigenthum, im Werthe von $10,000. Schreibt oder sprecht vor: M. Huß, 59 Dearborn Str., Zimmer 503. 28ag,X*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Deutsche Dame wünscht $2000 zu leihen von Privatperson auf Flatgebäude, 6 Prozent. Adr. D. 194 Abendpost. dofrsa

Zu verleihen: $4000, sowie kleinere Summen, gegen erste Hypothek; Bauanleihen; geringe Unkosten. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. dofa

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50; $100 nur 3.25
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34 9febX*

Privatmann leiht Angestellten, ebenfalls auf Möbel, Pianos etc., ohne Wegnahme; billig, schnell, vertraulich. Zim. 702, 185 Dearborn Str. 22ag,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen und Reisen.—
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Haushaltgegenstände aufbewahrt zu herabgesetzten Raten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. H. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 20ag,1mX

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8ag,1moX

F. R., Westseite, ist ersucht, irgend einen Abend nach der Lake Front, Nordseite, zu kommen. Die Person, mit der Sie vor Ihrer Abreise sprachen, wünscht Sie wiederzusehen. Chicago Ave. Isabell.

Widerrufe große Lüge! Ich habe keine Bäckerei von Louis Kieberger, 512 S. Halsted Str., gekauft. Ich bezahle keine Schulden. — E. Fack.

Jakob Fischer wird von seinem Kousin Neufeld Gyula Nersithier gesucht. Wohne 401 Johnson Str., Ecke 20. Place, Flat 2, Chicago, Jll. mido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19l,X*

Sommer-Krankheiten.

Ein halber bis ein Theelöffel voll von Radway's Ready Relief in einem halben Glas Wasser, wiederholt so oft als die Entleerungen anhalten, und ein Stück Flanell, getränkt mit Radway's Ready Relief, über den Magen und die Gedärme gelegt, wird sofortige Linderung verschaffen und bald eine Heilung bewirken in jedem Fall von

Durchfall, rothe Ruhr

. . . und . . .

Cholera Morbus.

Es gibt kein Heilmittel in der Welt, das Fieber und Fieberschauer und alle anderen malariösen, biliösen Fieber, unterstützt von Radway's Pillen, so schnell kurirt als

RADWAY'S READY RELIEF FOR PAIN

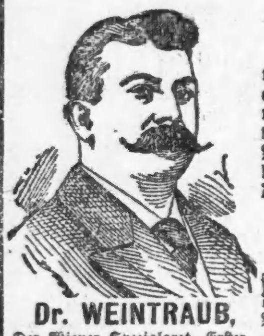
Die billigste und beste Medizin für Familiengebrauch in der Welt

Von allen Apothekern verkauft.

RADWAY & Co., 55 Elm Str., New York.

Verlorene Manneskraft,

Varicocele, Beschwerden geheilt



Dr. WEINTRAUB, Der Wiener Spezialarzt, Erster Spezialist des Westens für Männerleiden.

und garantirt absolut geheilt zu bleiben. Chicagos erster Genito-Urinary Spezialist steht persönlich nach seinen Patienten. Er hat ein genaues Studium von Varicocele, Männer-Krankheiten, verlorener Manneskraft und schwachen oder mit Striktur behafteten Männern gemacht, und ist als Autorität für diese Krankheiten anerkannt.

Ich heile Euch.

Während der Jahre meiner Praxis habe ich tausende von Männern behandelt und erfolgreich geheilt, die sich jetzt bester Gesundheit erfreuen, mit allen Vergnügungen robuster Manneskraft. Ich lade alle ein, die an diesen Schwächen leiden, vorzusprechen und mich zu konsultiren. Diese Besuche werden als durchaus vertraulich behandelt, u. eine aufrichtige u. ehrliche Ansicht wird gegeben. Ich erwarte kein Honorar, wo ich nicht behandle. Meine Offices haben große und elegant eingerichtete Empfangszimmer, und meine Privat-Konsultationszimmer sind mit den neuesten Entdeckungen im Felde der elektrischen und chemischen Apparate ausgestattet.

Heilung in jedem angenommenen Falle garantirt.

Schreibt wegen Symptom-Formular, falls Ihr auswärts wohnt. Tausende durch Briefwechsel zu Hause geheilt.

Gebühren für Behandlung sehr niedrig.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

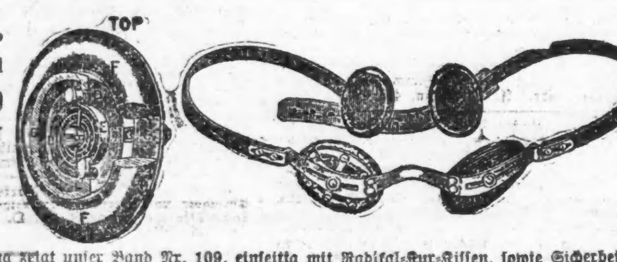
DR. WEINTRAUB,

dem Wiener Spezial-Arzt von dem

New Era Medical Institute, 246-248 State Str., dritter Floor.

Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.



Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheitskissen für gegenüber Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch bei der Arbeit nicht verschiebt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreis stets vorräthig.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,

(Nachfolger von Henry Schroeder)

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum

von $4000 an zu verkaufen.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Beamte:

Joseph E. Otis,	Präsident.
Walter H. Wilson,	Vize-Präsident.
Lawrence Nelson,	Vize-Präsident.
William C. Cook,	Kassirer.
H. Wollenberger,	Assistent des Präsidenten
H. L. Chapman,	Bond-Beamter.

Spart Schmerzen und Geld.

Boston Dental Parlors. 149 State Str.

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und reell.

Geöffnet bis 8 Uhr Abd. Sonntag 9 bis 12 Vorm.

Lokalbericht.

Die Industrie-Parade.

Eine bildliche Darstellung der Entwickelung von Handel und Wandel in Chicago für die Jahrhundertfeier geplant.

Großgeschäftsleute und Fabrikanten, welchen der Erfolg der Chicagoer Jahrhundertfeier am Herzen liegt, waren gestern Nachmittag, einer Einladung von James Gamble Rogers, dem Vorsitzenden des Festzugausschusses, Folge leistend, im Hauptquartier der Centennial Association versammelt, um über die Pläne in Kenntniß gesetzt zu werden, die Herr Rogers, Architekt von Beruf, für die große Industrie-Parade entworfen hat. Durch Schauwagen beabsichtigt Rogers zunächst Hauptszenen aus der frühesten Geschichte Chicagos, der Indianerzeit, zu versinnbildlichen. Dann soll das Chicago der 50er, 60er und 70er Jahre der Hauptsache nach in der nämlichen Weise dargestellt werden, jedoch mit der Abänderung, daß beispielsweise der Schauwagen „Chicago im Bürgerkriege" von Veteranen eskortirt, der Schauwagen „Das große Feuer" von überlebenden Mitgliedern der alten Freiwilligen Feuerwehr, von der Löschmannschaft aus dem Jahre 1871 und von einer Abtheilung der heutigen städtischen Feuerwehr begleitet sein wird. „Chicago, die kosmopolitischste Stadt Amerikas", wird durch eine Abtheilung vertreten werden, die aus Vertretern aller Völkerschaften zusammengesetzt sein wird. Für die bildliche Darstellung der modernen Weltstadt Chicago sollen die Geschäftsleute und Fabrikanten passende und prächtige Schauwagen stellen. Wie Herr Rogers in der gestrigen Versammlung bekannt gab, sind bereits Anmeldungen von sechzig Firmen eingelaufen, die solche Wagen für die Schlußabtheilung des Festzuges herstellen lassen wollen; eine dieser Firmen hat mit der Anmeldung zugleich die Absicht kund gegeben, für die künstlerische Ausstattung ihres Schauwagens $1800 zu verausgaben.

„Town Talk" gibt jede Auskunft über die neuen Ortschaften an der Omaha-Verlängerung der Chicago Great Western-Bahn. Wegen Frei-Exemplare schreibe man an Edwin B. Magill, Mgr. Townsite Dept., Fort Dodge, Ia ag13—15sep,dojadi

In rosigem Licht.

Erblickt Finanzminister Shaw die nächste Zukunft des amerikanischen Volkes.

Finanzminister Shaw war der Hauptredner bei dem Jahresbankett, welches die „National Association of Merchants and Travelers" gestern Abend im Auditorium abhielt. Er behandelte das Thema: „Die geschäftliche Lage" und sagte im Laufe seiner Ausführungen u. A. das Folgende:

„Kein anderes Volk der Erde erfreut sich gleichen Wohlstandes, wie das amerikanische, und dieser Wohlstand ist darauf zurückzuführen, daß wir sowohl mehr erzeugen, als auch mehr verbrauchen, denn jedes andere Volk der Erde. Der Umstand, daß wir etwa 10 Prozent unserer gesammten Netto-Produktion im Ausland absetzen und etwa 7 Prozent unseres Netto-Verbrauches im Ausland einkaufen, kann nicht als stichhaltiger Einwand gegen die Thatsache angeführt werden, daß wir unsere Wohlfahrt eigener Kraft zu verdanken haben. Wenn nicht die Schwarzseherei zur Epidemie wird und unnöthige Vorsicht ansteckend wirkt, so dürfen wir von der nächsten Zukunft mindestens denselben Segen erwarten, mit dem uns die jüngste Vergangenheit überschüttet hat. So genau, als es sich überhaupt abschätzen läßt, beträgt die jährliche Produktionsfähigkeit des amerikanischen Volkes, in Geldeswerth ausgedrückt, elf Milliarden Dollars, Duplikationen nicht miteingerechnet. Unsere Ausfuhr beläuft sich auf 1½ Milliarden, unsere Einfuhr auf 1 Milliarde, wobei zu bemerken ist, daß wir der großen Mehrzahl nach nur solche Waaren in Auslande erstehen, die wir hier nicht selbst erzeugen, die also mit den heimischen Erzeugnissen nicht in Wettbewerb treten. Wir verbrauchen somit 95 Prozent aller der Güter, die wir erzeugen, selbst. So lange dieses Verhältniß besteht, wird auch die gegenwärtige Wohlfahrt des amerikanischen Volkes bestehen."

Im Uebrigen trat Herr Shaw für die Schaffung eines „elastischen" Systems der Umlaufsmittel und die Annahme einer Dampfersubventions-Vorlage ein, die wenigstens die Gründung von Dampferlinien nach solchen südamerikanischen Häfen zur Folge haben würde, die jetzt von amerikanischen Schiffen nicht angelaufen werden.

* Polizeileutnant Frank Penzen, 70 Jahre alt und Nr. 1196 N. 48. Ave. wohnhaft, trat gestern in den wohlverdienten Ruhestand. Polizeichef O'Neill stellte dem endgiltig aus dem Dienst Ausscheidenden ein glänzendes Zeugniß aus. Leutnant Penzen war schon früher einmal auf die Pensionsliste der städtischen Polizei gesetzt, doch litt es den wackeren Beamten nicht lange in der Unthätigkeit, und er trat wieder in den aktiven Dienst ein.

* Ex-Senator Charles B. Farwell ist seit etlichen Monaten in seinem Sommerheim zu Lake Forest durch Rheumatismus ans Krankenzimmer gefesselt. Da sich in der letzten Zeit auch Anzeichen anderer Erkrankungen bei dem Achtzigjährigen bemerkbar gemacht haben, hat seine älteste Tochter, Frau Hobart Chatfield-Taylor, ihre Europareise unterbrochen und ist gestern nach Lake Forest zurückgekehrt, um am Krankenbett ihres Vaters zu weilen.

— Immer im Beruf. — Dramendichter (dessen Neugeborenes heftig schreit): „Ist das aber eine unartige Uraufführung!"

Nur im Dienste erlaubt.

Ein Spezialpolizist wegen Waffentragens verdonnert.

Schon seit längerer Zeit laufen Beschwerden bei der Polizei ein über Spezialpolizisten, die nach Beendigung ihres Dienstes in Schankwirthschaften auf der Westseite umherzulungern, sich wichtig zu thun, mit ihrem Revolver umherzufuchteln und das Leben von harmlosen Gästen zu gefährden pflegen. Inspektor Wheeler gab Befehl, die Missethäter zu verhaften. Vorgestern wurde Belton H. Brooks, ein mit der Bewachung eines Karussels an Loomis und 12. Str. betrauter Wächter, verhaftet. Da er einen Revolver bei sich hatte, wurde er eingelocht und gestern dem Richter Royle vorgeführt. Der Häftling erklärte, daß er ein Spezialpolizist sei und folglich das Recht habe, einen Revolver zu tragen. Der Kadi machte ihm klar, daß er nur befugt sei, im Dienste eine Waffe zu tragen und verurtheilte ihn zu $25 und den Kosten. Die Waffe aber konfiszirte er.

Wm. Sipes, der seine Frau niederknallte, wurde noch nicht dem Polizeirichter vorgeführt. Seine Frau liegt noch in besorgnißerregendem Zustand im Passavant-Hospital darnieder. Die sie behandelnden Aerzte entfernten gestern sämmtliche fünf Kugeln aus Kopf, Hals und Hand und erklärten, daß die Patientin vielleicht genesen werde.

Polizeirichter O'Donoghue überwies Charles Struntze, welcher der Brandstiftung angeklagt ist, unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen. In den letzten Wochen waren auf der Nordwestseite verschiedentlich Brände ausgebrochen, deren Ursprung von der Polizei auf Brandstiftung zurückgeführt wurde. Es wurden Geheimpolizisten abkommandirt, um womöglich den Brandstiftern das Handwerk zu legen. Der Polizist Seller sah, wie er heute dem Richter erzählte, Struntze aus dem Erdgeschoß des von Samuel Bronhild im Gebäude Nr. 233 Grand Ave. geführten Departements-Ladens schleichen, in dem wenige Minuten später ein Brand auskam. Er verhaftete den Mann, der früher in Diensten von Bronhild gestanden hatte. Struntze betheuerte seine Unschuld, der Richter hielt das Beweismaterial aber für schwerwiegend genug, um ihn zum Prozeß festzuhalten.

Der Wirth Chas. Valentine, 1533 West Harrison Str., und Joseph Percy wurden gestern unter der Anklage der Templeton Lime Co., Harvard und Rockwell Str., Zement gestohlen zu haben, von Polizeirichter Chott dem Kriminalgericht überwiesen. Die Geheimpolizisten Mulvihill und Sarsgard hatten sich bei Valentine zu 25 Cents den Tag als gewöhnliche Arbeiter verdingt, um Beweise zu erlangen, und überraschten ihren „Boß" später, indem sie ihn unter der Anklage der Hehlerei festnahmen. Sarsgard hatte sich dann von Percy beschäftigen lassen, und Erde in einem Handkarren gefahren, bis er, wie er glaubte, genügend Beweise hatte sammeln können.

Der 60jährige Negerpastor Elijah Miner wurde von Polizeirichter Callahan in South Chicago freigesprochen. Der Pastor war als „blinder Passagier" auf einem Frachtzuge erwischt worden. Er sagte, er sei nach Chicago gekommen, um das Seelenheil der Einwohner zu retten; er habe gerade seine Pläne entworfen, als ein Bahnpolizist ihn vom Dache eines Frachtwagens herunterholte.

— Eine Niobe. — „Sie sehen recht schlecht aus, Frau Meier!" — „Habe auch in der letzten Zeit zu viel durchmachen müssen: Erst wurde ich dreimal von einem Automobil überfahren, dann starben kurz nacheinander mein Kanarienvogel, mein Mann und mein Papagei, und jetzt hat sich meine Freundin einen Hut für fünfunddreißig Mark zugelegt!"

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenlang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, ...

Unser Bargain-Bulletin für Freitag.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Damen-Waists, Kinder-Kleider. — Unterzeug und Hemden — Strumpfwaaren-Bargains. — Schluß-Räumung Lawn-Wrappers.

Spezielle von 8:30 bis 9:30 — Indigoblauer und heller Hemden-Kaliko, zu 2½c

Zuverlässige Knaben-Kleider.

$1.48 ... $1.48 ... 98c ... $1.98

75c bis $1.50 Kleiderstoffe zu 25c und 50c.

25c und 50c

15c und 10c — 78c die Yard

Stationery-Spezialitäten für die Schuleröffnung.

Grocery-Verkauf für Freitag.

$2.29 Wieboldt's bestes XXXX Patent-Mehl, ¼-Faß-Sack $2.29

Sateens, Plaids und Drillich. — Blankets, Cretonnes etc. — Spezielle Schuh-Offerten. — Von unserem Basement.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.

92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen zu besten Zinsraten.

GREENEBAUM SONS,

BANKERS,

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

GRAHAM & SONS

BANKERS,

Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten,

134 W. MADISON STR.

Sicherheitsgewölbe zu vermiethen—$3 per Jahr. Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Bruchleidende

Heilt Euch selbst

French Specific heilt in wenigen Tagen.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

$500 Belohnung

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO GREAT WESTERN RY. "The Maple Leaf Route."

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn. — Baltimore & Ohio. — Chicago & Erie-Eisenbahn.

Leset die „Sonntagpost".

Leset diese $2.00 Photographie-Offerte

Wir machen ein hübsches 8 bei 10-Porträt, schön aufgezogen, zusammen mit einem Dutzend unserer besten Kabinets, alles für 2.00. Wir kopiren und vergrößern alte Photographien zu niedrigen Preisen.

SIEGEL COOPER & CO

1.00 Crystal Bengaline Seide zu 39c

Wir kauften 12,000 Yards $1.00-Qualität Crystal Bengaline Seide von einem bedrängten New Yorker Importeur. Wir verkaufen dieselbe zu 39c per Yard. Die Farben sind die allerneuesten.

Ihr braucht viele Sachen, die in dieser Anzeige als Freitag-Bargains im Großen

Laden aufgezählt sind: Ersparnisse an jedem Stück

Bargains sind die unvermeidliche Annehmlichkeit eines großen Geschäfts. Sie kommen so natürlich, wie die besten Waaren der Welt ihren Weg zum Großen Laden finden. So schnell wie wir sie auftauchen, müssen sie auch verkauft werden, und die Gewohnheit macht Freitag zu dem wichtigsten Räumungstag der Woche.

Ihr erwartet von uns diese Bargains, und wir entsprechen Euren Erwartungen. Wir sind fortwährend beim Neu-Arrangiren, Neu-Markiren und Neu-Eintheilen. Wir bieten den Fabrikanten, die überschüssige Waaren und Muster haben, die helfende Hand. Diese fügen wir unseren eigenen kleineren Partien bei, und als Resultat bieten wir eine fast unerschöpfliche Menge guter Sachen. Jetzt verbinden wir die Ueberreste vom Sommer mit den Vorboten des Herbstes und Winters. Leset Alles. Jede Zeile ist ungeheuer interessant.

Fortsetzung unseres großen Möbel-Verkaufs erregte großes Gefallen beim Publikum: Zahlreiche Verkäufe während der ganzen Woche

Jeder Tag bringt neue Menschenmengen nach dem Möbel-Departement. Man sollte glauben, daß nach dem rekordbrechenden Verkäufen eines ganzen Monats die Nachfrage etwas nachlassen sollte. Das ist aber nicht der Fall. Montag war der größte Tag des Verkaufes. Das Publikum strömt immer noch herbei. Das speziell gekaufte Lager verschwindet schnell. Wennes fort ist, müssen wir den Verkauf plötzlich zu Ende bringen.

Wir können von unserem regul. Lager nicht zu diesen Preisen verkaufen, obgleich die Möbel genau so gut sind wie unsere regulären. Es sind „Muster", „Räumungs"- und „Stop-Gap" Sachen, die wir auf verschiedene Weise erhielten. Keine davon kosten uns mehr als 25 Proz der gewöhnl. Fabrikpreise. Ihr müßt schnell handeln.

Messing-Betten, 22.49: Dieses Bett hat 2-zöll. Pfosten u. durchweg massive Fittings. Garantirt nicht schwarz zu werden. Ueber 500 dieser Betten wurden während des August-Verkaufs abgesetzt.

Eiserne und Messing-Betten, 3.49: Dieses Bett hat 1 1-16zöll Pfosten u. ist 60 Zoll hoch. Messingstangen und Messingknöpfe am Kopf- und Fußende. In allen Größen und Farben. Regulärer 6.00 Werth.

Angeleisen Spring, 2.89: Hat drei Reihen Spiral-Supporters, double Weave Top Fabric.

Echte Leder-Couch, 24.90: Diese Couch hat schön geschnitztes Gestell, 30 Zoll breit, 78 Zoll lang. Sie ist Diamond tufted und hat garant. Stahl-Konstruktion. Regulärer 40.00 Werth.

Davenport Bett-Sofas, 29.95: Tief tufted, gepolstert in feinen Velours, Regulärer 40.00 Werth.

Velour Couch, 8.95: Dies ist ein regulärer 13.00 Werth. Hat sehr hübsches Muster und ist von bester Arbeit; hat acht Reihen tiefes Tufting.

Roll Top Office Pult, 14.69: Dieses Pult ist aus Golden Oak gemacht. Hat A 1 Konstruktion. Es ist 48 Zoll breit und 30 Zoll tief. Hat schmiegsamen staubdichten Curtain. Regulärer 20.00 Werth.

Golden Oak Dresser, 5.89: Hat 40-zöll. Base und drei große Schubladen, und großen geschliff. Spiegel.

Golden Oak Dresser, 11.95: Dieser Dresser hat 44-zöll. Base; hat feine Top Schubladen und französischen Spiegel. Regulärer 20.00 Dresser.

Oak Chiffonier, 13.49: Hochfeines quarter-sawed Golden Oak. Hat doppelte feine Front, solide Enden aus quarter-sawed Oak und großen geschliffenen Spiegel. Regul. 21.00 Werth, und wir haben gerade 15 davon.

Eßzimmer-Stuhl, 2.29: Box Seat Eßzimmerstuhl — in quarter-sawed Golden Oak. Echter Leder-Sitz. Regul. 3.75 Werth.

Sideboard, 12.95: In feinem GoldenOak. Hat 45-zöll. feine FrontBase, großer Spiegel u. eine gefütt. Schublade

Eßzimmertisch, 7.95: Dies ist eine Auszieh-Eßzimmertisch mit runder Platte, 45 bei 45 Zoll. Gemacht aus feinem GoldenOak. Hat 4½-zöll. geschnitzte u. fluted Beine.

Arm Schaukelstuhl, 3.95: In feinem quarter-sawed Oak und Mahagony. Hat Sattelsitz. Regulärer 7.00 Werth.

Arm-Schaukelstuhl, 99c: Wir haben gerade 130 große Arm-Schaukelstühle übrig von unserem Augustverkauf zu diesen Preisen.

Roman Seat, 99c: In Oak oder Mahagony Finish zu haben. In fancy Velours gepolstert.

Porzellanschrank, 10.95: In Golden Oak, 42 Zoll breit, mit rundgebogenen Endgläsern.

Bibliothekstisch, 8.95: Dieser Tisch ist 28 bei 45, gemacht aus quarter-sawed Oak. Hat 4-zöll. geschnitzte Beine und eine große Schublade.

Center-Tisch, 99c: Hat französ. shaped Beine, Größe der Platte ist 24 bei 24, hat große Shelf unten.

Davenports, 22.49 und 17.95: Dieses Davenport ist in zwei Größen; 6-Fuß Größe ist 22.49 und die 5-Fuß Größe ist 17.95. Hat solides Mahagony Gestell, oder Golden Oak, wenn Ihr es vorzieht. Hat beste Konstruktion; gepolstert in feinen Velours und Tapestries.

Parlor Suits, 24.75: Dieses 5-Stück Parlor Suit hat handgeschnitztes nettes Gestell: dauerhafte Konstruktion in jeder Beziehung. Gepolstert in import. Velours.

Parlor Suits, 9.95: Dieses 3-Stück Parlor Suit hat massives Gestell; nett geschnitzt; finished und konstruirt wie die besten. Gepolstert in feinen Velours.

Combination Bücherschrank, 14.95: In feinem quarter-sawed Golden Oak, Piano-Polish.

Herbst-Suits, die nicht besser sind wie diese, werden anderwärts für das Doppelte verkauft

Das Offeriren von modischen Suits zu halbem Preise gerade zu Beginn der Saison ist sicherlich etwas Außergewöhnliches. Dies hat jedoch seinen Grund. Wir kauften die Muster-Partien von zwei Fabrikanten; wir erhielten sie zu halbem Preis und verkaufen sie auch zu halbem Preise. Das ist Alles, was wir zu sagen haben. Wir verlieren kein Geld an denselben, sondern wir profitiren daran thatsächlich etwas; jedoch nicht sehr viel. Diese Suits gelangten zu einem so niedrigen Preise in unseren Besitz, daß wir nicht umhin konnten, vom gewöhnlichen Profit etwas herunterzuschneiden, so daß wir gerade eben herauskommen.

Wir wünschen einen Suit-Verkauf zu machen, der lange in Erinnerung bleiben wird. Ihr werdet einsehen, daß eine Firma, die solche Garments wie diese, ohne eigenen Verlust verkauft, einen Einfluß im Markte hat. Wir verkaufen nur mit Verlust, wenn die Nothwendigkeit einer Lager-Regulirung ein Profitbeschneiden erfordert. Wir sagen Euch immer wie unsere Bargains ermöglicht werden, obgleich Euch das eigentlich nichts angeht. Wir thun es, um Euch volles Vertrauen zu geben. Wir sagten Euch, wie dieser Bargain entstand: Leset die Einzelheiten aus was er besteht:

Tailor-made Muster-Suits, 7.50: Neue Herbst Corset-Fitting Coat Suits und Blouse Suits. Sie sind gemacht aus Voiles oder fancy Mischungen. Sind nett besetzt. Reguläre 15.00 und 16.50 Werthe.

Muster Suits für Damen, 9.75: Wir haben ungefähr 100 Anzüge, gemacht aus Cheviots, Novelty Suitings, schottischen Mischungen und Voiles. Sie sind gemacht mit Blouse Coat, voller Flare Rock und sind sehr nett besetzt. Reguläre 18.50 und 20.00 Werthe.

Neue Herbst-Suits, 12.75: Diese Tailor-made Suits sind gemacht aus Cheviots, in blau oder schwarz, Dreiviertel-Länge skirted Coat, kragenlose Cape Facon und doppelknöpfig; neuer full seamed Pouch Aermel. Der Rock ist neun-Gore Flare geschnitten, Welt Nähte. Prachtvoller Werth.

Neue Suits für Damen, 15.00: Dreiviertel-Länge Coat, halb-anschließende Norfolk Facon, strap-besetzte Front und Rücken, Patentleder-Gürtel, hat volle Pouch-Aermel, hochfeiner neun-Gore Fuß Flare Rock, mit welted Nähten und schwer gestepptem unterem Rand.

Hier sind die neuen Promenaden-Röcke

Neue Promenadenröcke, 2.90: Aus Melton Cloth. Ist schwer strapped besetzt, 7-Gore Flare Schnitt, 10 Reihen Cable Nähte, Heading Flounce Effekt, schwer tailor stitched. Jeder Strap ist finished mit Knöpfen. Reguläre 4.00 Werthe.

Feine Promenadenröcke, 4.90: Vier neue Muster in Facon, Stoff und Besatz. Stoffe sind Novelty mixed Men's Wear Suiting, gemacht in der neuesten und besten Weise. Diese Promenadenröcke werden zu 4.90 schnell verkauft werden.

Elegante neue Coats für Herbst-Trachten

Seidene Monte Carlo Coats, 3.75: Dieses sind regul. 7.50 Werthe. Sehr hübsch gemacht, haben volle tucked Aermel.

Peau de Soie Coats, 6.75: Dieses sind Monte Carlo Coats, Cape Effekt, plaited Rücken, voller Pouch Aermel mit Aufschlag.

10.00 Damen Corset Fitting Covert Coats, 5.00 — 15.00 Damen Sommer-Blusen, Odd-Partie, 5.00 — 10.00 wasserdichte Regenröcke, für Damen, 5.00

Shirt Waists für den Herbst-Gebrauch: Anerkannte Moden und Stoffe

Neue Herbst-Waists, 1.98, 2.98, 3.98 und 4.50: Das Lager besteht aus hochfeinen neuen Effekten und exklusiven Mustern. Hochfeine Cashmere Waists. Tailor-mades in neuen Stoffen und fancy Brocades. Mit Knöpfen, Schnallen oder Persian Band besetzt. Wir lenken Eure Aufmerksamkeit besonders auf eine Waist in dieser Partie. Sie wird zu 2.98 verkauft. Es ist eine reinwollene nette Waist, solid Lace-pointed oder Square shaped Yoke, von derselben Farbe wie die Waist. Sie ist in allen neuen Herbstfarben zum Verkauf ausgestellt.

Feine weiße Waists, 4.50: Weiße Leinen, Lawn oder Organdie Waists, mit echter mexikanischer Hand-Drawn Arbeit oder Spitzen-Medallions und echten Tailor-mades. Sie sind leicht durch Anfassen beschmutzt. Reguläre 10.00 und 12.00 Werthe.

Seidene Waists, 1.50: Peau de Soie oder China Seide Waists, alles Muster dieser Saison. Es sind Muster u. einzelne Waists, wenig beschmutzt. Die Facons sind sehr modern. Waists die in jeder Hinsicht wünschenswerth sind. Reguläre $5.98 Werthe.

Weiße Lawn Waists, 1.98: Eine große Partie, bestehend aus Odds und Ends von regulären Partien. Beschmutzte und zerknitterte Waists, welche verkauft wurden zu 3.98, 4.98 und 5.50. Wenn diese Waists nicht beschmutzt wären, so würden sie leicht zu vollen Preisen verkäuflich sein.

Damen-Schuhe, werth bis zu 3.50, werden am Freitag für 1.00 verkauft

Schuh-Nachrichten sind heute von doppeltem Interesse. Beginnen mit einer ausgezeichneten Nachricht für Erwachsene. Die Ueberschrift gibt Euch eine Andeutung von deren Wichtigkeit. Und dann gibt es Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen. Sie werden schnell aufgekauft werden, da der Herbst-Termin heranrückt u. die Preise magnetisch sind.

Viele Schuhläden befassen sich beinahe ausschließlich mit Schuhen für Erwachsene—von der Ansicht ausgehend, daß fast jeder Schuh gut genug für die Kinder ist. Dies ist hier nicht der Fall. Die Kinder-Abtheilung ist perfekt. Sie wird ebenso sorgfältig geführt, wie irgend eine andere Abtheilung des Ladens. Falls Ihr die Schuhe für Eure Kinder hier kauft, so werdet Ihr Beide befriedigt sein. Leset die sämmtlichen Nachrichten für morgen:

1.00 Wir räumten verschiedene kurze Partien von Damen-Schuhen. Wir sagten Euch dies und Ihr seid gekommen und habt gekauft. Jetzt haben wir alle diese kurzen Partien zusammen in einer endgiltigen Räumung. Darunter befinden sich Schuhe und Oxfords, welche zu 2.50, 3.00 und 3.50 verkauft wurden. Die Muster sind die besten, es sind aber nicht alle Größen in irgend einem Muster vorhanden. Es sind aber doch meistens alle Größen in der Partie vorhanden. Wir bitten Euch sie zu besichtigen. Wenn Ihr Eure Größe findet, so werdet Ihr rasch einen bemerkenswerthen Bargain zu 1.00 erlangen.

Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen, 98c. Dies sind Schuhe, welche den harten Strapazen der Knaben und Mädchen widerstehen. Sie sind in allen Größen vorhanden und 1.50 und 2.00 werth. Die Mädchen-Schuhe sind in Box Calf und Kid. Die Knaben-Schuhe in Casco Calf.

3.50 Männer-Schuhe zu 1.98: Dies sind Schuhe, die regelmäßig zu 3.50 angezeigt werden. Sie sind in korrekten Mustern. Von Leder wie Patent Colt, Vici Kid, Velour und Box Calf. Diese Schuhe sind am Freitag zum Verkauf für 1.98.

Schul-Schuhe für Mädchen und kleine Knaben, 75c: Diese Schuhe sind werth aufwärts bis zu 2.00. Es sind meistens angebrochene Partien von hochfeinen Schuhen. Wir thaten noch einige Partien dazu, um die Größen zu vervollständigen.

3.00 Damen-Schuhe für 1.98: Dies sind Goodyear „Welt" und handgewendete Schuhe. Wir kauften 900 Paar von einem Chicagoer Jobber, der Baargeld benöthigte. Es sind alles schöne neue Schuhe in vollständigenGrößen. Muster sind die besten Herbstfacons

Leset, wie leicht Ihr für Euren Jungen einen Schulanzug bekommen könnt

Ist Euer Knabe fertig um zur Schule zu gehen? Wie steht es mit seinen Kleidern? Hier sind Schul-Anzüge — sie verkaufen sich sehr schnell. Wir haben Hunderte von Knaben diese Woche „ausgestattet". Wir haben noch Kleider genug übrig für Alle, welche kommen wollen. Aber nur 300 können theilnehmen an dieser 1.98-Offerte, denn wir haben nur so viele Anzüge in der Partie. Es ist ein Sortiment von Knaben-Kniehosen-Anzügen, welche wir zu 3.50, 4.00 und 5.00 verkauften. Jetzt offeriren wir alle zu 1.98 das Stück. Eingeschlossen hierin sind 3-Stücke Anzüge, Sailor-Anzüge, Norfolk Anzüge und doppelbrüstige Anzüge. Alle Größen von 3 bis 16 Jahre. Alles Farben und Stoffe. Kein Anzug weniger als $3.50 werth und alle schwer genug für den Winter-Gebrauch.

1.98

Herbst- und Winter-Anzüge, 2.50:— Die allerneuesten Effekte für diese Saisons-Tracht. 25 Muster zur Auswahl am Freitag für 2.50.

Winter Norfolk-Anzüge, 2.95: Diese schweren Winter-Anzüge sind vorhanden in schönen braunen Mixturen u. andern mod. Effekten, Auch doppelbrüstig, 2.95

Extra gute Anzüge, 3.50: Diese sin in Größen von 3 bis 16. Sailor, Norfolk und doppelbrüstige Muster. Alles begehrte Stoffe. Ein reicher Werth.

50c bis 95c Knaben-Kniehosen zu 25c; Die Hosen sind in Größen 3 bis 16. Sie sind von reiner Wolle. Karrirungen, Streifen und Mischungen. Nur 2 für jeden Kunden, damit mehr Leute daran theilnehmen können.

Lange Hosen Knaben-Anzüge, 5.00: Diese sind in Größen von 14 bis 20. Gefertigt von strikt reinwoll. Cheviots, einfach oder doppelbrüstige Muster.

50c bis 1.00 Knaben-Waists, 25c. Diese Offerte umfaßt ebenfalls Blouses. Einige sind gebügelt, andere nicht. Helle, dunkle und mittlere Farben. Schlichte und gemusterte Effekte. Zwei für jeden Kunden.

1.25, 1.50 und 1.75 Knaben-Kniehosen für 50c

50c Die Größen dieser 1.50 und 1.75 Kniehosen sind 3 bis 16. Es ist eine Räumung all unserer übrig gebliebenen Frühjahr- und Sommer-Hosen. Jedes Paar in der Partie ist schwer genug, um das ganze Jahr getragen werden zu können. Beinahe alle Facons, Stoffe und Farben sind vertreten, jetzt 50c, und das ist weniger als die Hälfte, wofür die billigsten Hosen regulär verkauft wurden. Sie sind so dauerhaft als diejenigen, für welche Ihr viel mehr bezahlen müßt. **50c**

Unsern $40,000 Carpet-Einkauf schon gesehen?

Wir hätten diesen Carpet- und Rug-Einkauf nicht besser planen können, wenn wir ihn seit Monaten vorbereitet hätten, anstatt denselben im Augenblick zu erstehen, als wir

erfuhren, daß die St. Louiser Eigenthümer schnell für Baar verkaufen mußten. Er kam gerade zur rechten Zeit für den September-Verkauf, und die Leute in der ganzen Stadt verschönern das Innere ihres Heims, ehe der Winter da ist.

38c Bedruckte Carpets sind sehr hübsch wenn neu, aber sie verblassen bald und werden alt aussehen. Hier ist ein eleganter Brussels Tapestry Carpet, nicht bedruckt, sondern die Farben sind in den Stoff eingewoben, für 38c, werth doppelt so viel. Viele Styles zur Auswahl.

Hemp Carpet, 12½c — 36 Zoll breit, stark und dauerhaft, fancy Streifen und gute Farben.

Brussels Ingrain, 22c — 36 Zoll breit, auf beiden Seiten gleich. Fortlaufende Partie von Entwürfen und Farben.

Tapestry Brussels Carpet, 53c — Extra schwere Qualität von Smith & Sanford's wohlbekannten Fabrikaten, nebst dazu passenden Borten, Korridoren und Treppen.

Arminster und Velvet Carpet, 73c — Etwa 1000 Yards, rangirend in Längen von 10 bis 20 Yards. Wir haben Smith, Dobson, Hartford und Dimick Fabrikate. Reguläre 1.25 Werthe.

Bigelow und Smith Arminster, 93c — Eine spezielle Partie dieser nicht mehr geführten Muster soll geräumt werden, einige mit und einige ohne Borten. Regulärer 1.65 Werth.

Beliebte Größe in Rugs

Die beliebte Rug-Größe ist 9 bei 12. Wir haben ein elegantes Assortiment von 9 bei 12 Rugs zusammengethan, Standard-Fabrikate und zuverlässige Qualitäten. Ihr könnt dieselben morgen zu einem sehr herabgesetzten Preise bekommen. Die Farben und Entwürfe sind reich und geschmackvoll.

9x12 Rangpur Smyrna Rugs, 9.95.
9x12 Cashmere Brussels Rugs, 11.45.
9x12 Tapestry Brussels Rugs, 13.95.
9x12 Roxbury Brussels Rugs, 17.50.
9x12 Bromley wollener Smyrna Rug, 18.50.
9x12 Wilton Velvet Rug, 19.50.
9x12 Body Brussels Rug, 22.50.
9x12 Bigelow Arminster Rugs, 24.50.
9x12 Royal Wilton Rugs, 30.00.

Leinene Taschentücher

17c Wir haben ungefähr 12,000 reinleinene Taschentücher für Damen. Sie sind hübsch besetzt mit Valenciennes Spitzen und Einsätzen. Regulärer Retailpreis 25c und 35c das Stück. Auswahl morgen zu dem neuen Preis von 17c. Leset die anderen Offerten in reinleinenen Taschentüchern.

Damen-Taschentücher,	1.00 Dutz.;	Stück,	10c.
Damen-Taschentücher,	85c Dutz.;	Stück,	8c.
Damen-Taschentücher,	1.65 Dutz.;	Stück,	15c.
Männer-Taschentücher,	1.00 Dutz.;	Stück,	9c.
Männer-Taschentücher,	1.35 Dutz.;	Stück,	12½c.
Männer-Taschentücher,	1.65 Dutz.;	Stück,	15c.
Männer-Taschentücher,	2.35 Dutz.;	Stück,	21c.

Haushaltungswaaren, Eure Arbeit zu erleichtern

50c Keine Haushälterin kann ohne unsere Haus-Ausstattungen fertig werden. Sie sind ihre Arbeit sparenden Vorrichtungen. Jedes Stück hilft zur Erleichterung der Arbeit. für sie.

Es ist am besten, die Sorte, die am längsten hält, zu haben. Unsere sind von dieser Sorte. Ihr spart Dollars, wenn Ihr Euren Bedarf von diesem großen Bargain-Freitag-Verkauf ersteht. Gute Küchenartikel sind ein weiteres Bedürfniß. Blau emaillirte Waare ist beinahe immer noch so gut wie neu, wenn andere Waare abgetragen ist.

Ein grau emaillirter Theekessel in voller Größe wird die Güte dieser Waare demonstriren. Ihr bekommt einen morgen für 50c.

Waschkessel, 69c— Diese Waschkessel sind die Nr. 8 Größe, schweres Blech, Kupferrand und Kupferboden.

Metzger-Messer, 45c— Hochfeine Sheffield Metzger-Messer, Größen 8 bis 14 Zoll, regulärer 1.00-Werth.

Wäsche-Wringers, 98c—Clipper Holzgestell Wringers, 10-zöll. Walzen, doppelte obere Schraube.

Jap-a-Lac, per Kanne, 12c—Dies ist der neue Finish für Fußböden und alle innere Holzarbeiten.

Food Choppers, 85c — No. 0 Universal Food Choppers, hackt alle Arten rohes oder gekochtes Fleisch, Obst und Gemüse.

Gas-Oefen, 98c—2-Brenner nickelplattirte Gas-Oefen, verbesserter Brenner.

Lackirte Folding Lunch-Boxes, 10c.
Henis Frucht-Presse oder Kartoffel-Ricer, 15c.
Große Blech Colanders für 10c.
No-Sag Folding Gardinen-Strecker, 69c.
Richmond runde Waschmaschinen, 2.19.
Weiße Braided Waschleine, 5c.
11-zöll. Truthahn-Feder Abstäuber, 10c.
Volle Größe grau emaillirte Theekessel, 50c.
Grau emaillirte Einmachkessel, 4-Quart, 19c.
Grau emaillirte Einmachkessel, 8-Quart, 29c.
Grau emaillirte Sauce-Pfannen, 2-Quart, 12c.
Grau emaillirte Einmachkessel, 5-Quart, 23c.
Große grau emaillirte Waschbassins, 12c.
Grau emaill. Kaffeetöpfe, 3, 4, 5-Quarts, 25c.
Gute Qualität Toilettepapier, per Dutzend, 15c.
Eureka Möbel- und Piano-Politur, 25c.
Importirte Porzellan Salzfäßchen, 25c.
Bissell's Standard Carpet-Sweepers, 1.69.
Bissell's Grand Rapids Sweepers, 2.50.
Floorene, für Hartholz-Fußböden, Kanne, 45c.
Eichene Teller-Racks, hochfein polirt, 50c.

Schaffet Euch auch diese guten Toilette-Artikel an

15c Der Vergleich wird Euch überzeugen, daß unsere Preise bedeutend niedriger wie die der regul. Apotheker sind. Eine Haarbürste ist ein brauchbarer Artikel. Nehmt eine dieser Bürsten, mit 11 Reihen echter Borsten, morgen für 15c.

Gummihandschuhe, Nr. 8, schwarz, 39c.
Zahnbürstenständer, irdener Base, 10c.
Schwämme für den Haushalt, 10c.
Dreifache Spiegel, zum Rasiren, 19c.
Einseifpinsel, guter Bargain, 10c.
Cline' Bäde Yoke Spray, langer Schlauch, 98c.
Biegsame Feile in Case, 5c.
Zelluloid Baby Rassel, langer Stiel, 10c.
2-Quart Heißwasser-Sack für 55c.
Fountain-Springe, morgen für 55c.
Safety Springe für Damen, 39c.
Bulb Springe, Hartgummiröhren, 29c.
Feeding oder Steriliser Flaschen, jede, 5c.
Garantirte Clinical Thermometer, 59c.

Seidemuster: Werth 25c bis 1.00: 5c bis 15c

10c Seidenmuster sind Stücke von Seide, welche von den Reisenden geführt werden, wenn sie Bestellungen für die Importeure entgegennehmen. Die Bestellungen werden Monate lang im Voraus entgegengenommen.

Wenn die Verkäufer ihre Arbeit beendigt haben, werden die Muster verkauft. Wir sicherten uns 5000, bestehend aus jedem Gewebe, einfach und fancy. Es sind die richtigen Sorten der allerneuesten Herbst-Seidenstoffen Sie können für den Besatz von Kleidern und für fancy Arbeiten verwendet werden. Längen ¼ bis ¾ Yard.

Der mittlere Preis ist 10c, während sich viele zu 15c und 5c darunter befinden. Original-Werthe rangiren von 25c bis 1.00.

Wir haben ein Corset, das für Eure Figur paßt

2.00 Die Fabrikanten hatten Eure Figur im Gedächtniß, als sie diese Korsets modellirten. Sie machten eines für Euch. Eures befindet sich irgendwo in dem Assortiment.

Es kommt nicht darauf an, ob Ihr schlank oder korpulent seid Sie passen perfekt. Ihr fühlt gut in ihnen. Korpulente Damen werden sich ganz besonders für diesen Freitags-Verkauf interessiren. Wir verkaufen das 3.50 S. C. & Co. Modell Nr. 1, das hauptlich für deren Komfort angefertigt ist, zu 2.00.

Diese Korsets haben die full gored und langen Hüften, wodurch der Trägerin Komfort gesichert wird. Alle Größen und Farben zur Auswahl.

Sommer-Korsets, 39c: Aufräumung von unseren Sommer Netz Korsets, kurz und mittellang, sowie Batiste und Ribbon Tape Girdles, hübsch besetzt mit Spitzen und Bändern. Alle das Doppelte des von uns verlangten Preises werth.

Nazareth Waists für Kinder, 12½c: Diese sind doppelt gestreift und haben taped Knöpfe. Alle Größen für Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren.

Werthvolle Schleierstoffe

68c Kein besseres Assortiment von Schleierstoffen wurde je ausgelegt. Hier sind einige dieser fashionablen Schleier und Hut Drapes zu 68c. Sie sind sämmtlich neu und in braun, blau, schwarz, weiß, dotted und schlicht, 1½ Yards lang. 1.50 Werth.

Einfaches Chiffon, Yard 25c—Der beliebte Stoff für Schleier und Drapes. In Blau, Braun, Schwarz und Weiß. Werth 50c die Yard.

Kommt schnell und sichert Euch gute Groceries

Es liegt Stärke in guten, gesunden Speisen. Wir würden es Euch nicht sagen, wenn wir nicht die Waaren hätten, um diese Behauptung zu beweisen. Keine schlechten Eßwaaren werden im Markt für unverfälschte Nahrungsmittel geduldet, folglich können auch keine daraus verkauft werden. Diese Eßwaaren haben Geschmack und Aroma.

Der morgige Verkauf ist ein etwas ungewöhnlicher. Er umfaßt Fische, Thee und Kaffee, Cerealien, Früchte und Gemüse und Groceries. Jeder Artikel ist frisch. Versäumt diese Gelegenheit nicht, wenn ein Telephone leicht erreichbar ist.

Verlangt Private Exchange 6.

Havemeyer & Elder's feiner granulirter Zucker, 20 Pfund für 98c.

Formosa Oolong Thee, per Pfund 1.00: Sehr wohlriechend und erfrischend; 5 Pfund in Thee-Canister, 4.50.

Ceylon Thee, per Pfund 32c: Reguläre 40c Qualität; 5 Pfund 1.50.

English Breakfast Thee, per Pfund 38c: Reguläre 45c Qualität; 5 Pfund 1.80.

Mokka und Java Kaffee, per Pfund 28c: Täglich frisch geröstet; 5 Pfund 1.25.

Guadarali Kaffee, 3 Pfund 1.00.: Eine Zusammensetzung des besten importirten Java und Mokka; 10 Pfund in Kaffee-Büchse, 3.25.

Mehl und Cerealien

Ganzes Weizenmehl, 10-Pfd.-Sack, 32c: Eure Auswahl aus Franklin Mills, Lenfesteys oder Hazel.

Graham Mehl, 10-Pfd.-Sack, 30c: Hazel feinste Qualität; ½ Faß Sack 65c.

Grape Nuts, Packet 10c: Triscuit oder Excel-O zu denselben Preisen; 6 Packete, assortirt, 55c.

Head Reis, per Pfund 9c: Frischer in Louisiana gewachsener; 3 Pfund 25c.

Italienische Maccaroni und Spaghetti, per Pfd. 10c: Echte importirte, alle Sorten; 5-Pfd., 45c.

Reines Buchweizenmehl, per Pfund 4c: „First Prize" frisch gemahlenes aus dem Staat New York; 10 Pfund 38c.

Gemüse, Früchte—1903 Pack

Tomaten, Büchse 15c: Hazel Extras, Dutzend 1.65; Standard Qualität, Büchse 9c.

„Hulled" Korn, Büchse 9c; Dr. Price's Trvabita Sorte; 6 Büchsen 50c.

Hazel Telephone Erbsen, Büchse 12c: Hazel New Pack; Kiste mit 2 Dutzend 2.60.

Lima Bohnen, Büchse 15c: Hazel extra kleine, grüne; Kiste mit 2 Dutzend 3.25.

Spargel, Büchse 30c; Hazel California weiße Stengel; per Dutzend 3.35.

Kirschen, Büchse 25c: Hazel präservirte rothe entkeinte; per Dutzend 2.75.

Strikt frische Fische

Clams in Schalen, Dutzend 22c: Dies sind große Cohawks; Little Necks sind 18c das Dutzend.

Austern in Schalen, Dutzend 25c: Dies sind die großen Rockaways; Blue Points kosten 15c per Dutzend.

Extra große frische Makrelen, 30c und 25c
Frische Salmon Steaks, per Pfund 16c
Frische Codfish Steaks, per Pfund 12½c
Frische Halibut Steaks, per Pfund 14c
Frischer Weißfisch, Pfund morgen 11c
Frische Lake Trout, Pfund morgen 11c
Wall-Eyed Pike, Catfish oder Aal, Pfund 12c
Frische Ciscoes oder Pickerel, per Pfund 9c
Frische Flunders, Perch oder Haddock, Pfd., 8c,
SolidMeat Austern, extra ausgesuchte, Qt. 50c

Fabrik-Enden von prächtigen 1.00 Kleiderstoffen zu 25c

Jede Kombination, welche ein prächtiges Kleid verschönern hilft, ist in dieser Kleiderstoff-Abtheilung vorhanden. Wir sammelten alle guten Ideen und Stoffe. Alles ist hier. Wollt Ihr das Resultat unserer Anstrengungen besichtigen?

25c Profitirt durch Einaufen dieser Rester und Fabrik-Längen von Herbststoffen, für welche wir 25c die Yard verlangen. Wir kauften tausende, weil wir deren Brauchbarkeit erkannten. Sie sind 50c, 75c u. $1.00 per Yard werth. Diese sind zur Auswahl: Reinwollene Seide und Wolle Waistings mit Persian und Roman Seide-Streifen, reinwollenes schlichtes franz. Flanell, reinwollene und Seide und Wolle Challies, reinwollenes farbiges Albatroß, Nun's Veilings, reine Wolle und farbig, und Seide Shot Waistings, passend für Waists, Kimonos und Misses- und Kinder-Kleider.

Schwarzes Venetian-Zeug, 35c — Dies ist ganz Wolle, feine Qualität, sieht aus wie die Dollar-Sorte.

Feine wollene Stoffe, 39c — Dieses sind alle neue, feine, wünschenswerthe Stoffe, bestehend aus seidenen und wollenen Plaids für Misses- und Kinder-Trachten: seidene und wollene Brokade-Karrirungen für Waists; ganzwollenen Suiting Tweeds in den schottischen Plaid-Effekten, und ganzwollenen Voiles, breite Sorte, in 50 verschiedenen Schattirungen zur Auswahl.

Neue Herbst-Suitings, 49c — Diese Werthe sind besser, als je zuvor offerirt. Es sind da ganzwollene gemischte Zibeline Suitings, alle Farben; ganzwollene two-toned schottische Suitings, nach theureren Mustern gemacht ganzwollene wendbare Momie Suitings, ganzwoll. schwarze Cheviot Suitings, alle in Bezug auf Farbe und Dauerhaftigkeit garantirt.

Futterstoffe für Euer Kleid.

Yardbreites gestreiftes Rhadame, echt schwarz, 5c.
Percaline und Silesias, alle Längen, 5c.
Echtes schwarzes Spunglaß, seideappretirt, 7c.
15c ganzlein. Canvas, schwarz, braun, grau, 7c.
Franz. Percaline, schwarze und helle Schattirungen. 10c.
Echtes schwarzes mercerizeb Satin Skirting, 12½c
35c seide-appretirtes Satin Skirting, 23c.

Ihr habt Raum für diese eleganten Bänder

25c Wir können diese Bänder am besten beschreiben, wenn wir sagen, daß sie tadellos sind. Wir haben eine sehr reichhaltige Auswahl von hübschen und zarten Schattirungen.

Alle die neuesten Schattirungen und Effekte für Garnituren sind hier. Sie bilden die Hauptanziehungskraft im Großen Laden. Fancy gestreifte und schlichte Satin-Bänder,

werth bis zu 45c und 50c die Yard, gehen im Freitag-Verkauf zu 25c.

Bänder für 19c — Einfache Taffeta, Crepe de Chine und fancy Persian gestreifte Bänder, werth aufwärts bis 35c die Yard.

Satin Taffeta, 17c — Dieses ist Nr. 4, Satin Taffeta-Band in allen Schattirungen, regulärer 25c Werth.

Seidene Unterröcke für Damen: Kinder-Trachten

98c Welche Sorte Unterrock wünscht Ihr? Wir haben sie in so vielen Facons und Stoffen, daß wir sie unmöglich beschreiben können. Jeder einzelne ist von ausgezeichnetem Stoff gemacht. Ihr seht sie morgen und könnt dann selbst die Auswahl treffen. Falls Ihr einen aus waschbarem Gingham wünscht, so könnt Ihr ihn im Werthe von 1.25 bis 1.50 zu 98c bekommen. Beim Einkaufen denkt an die Kinder und Babies. Viele Sachen hier, welche speziell für sie gemacht wurden.

Taffeta seidene Unterröcke, 5.00 — Wir haben dieselben in allen neuesten Schattirungen und schwarz.

Weiße Lawn Sacques, 98c — Diese sind 2.00 und 3.00 Werthe. Dieselben sind hübsch mit Stickereien und Spitzen besetzt

Schwarze Sateen-Unterröcke, hübsche Muster, 98c.
Muslin Umbrella-Beinkleider, mit Spitzen, 25c.
Flannelette Dressing Sacques zu 39c.
Negligees in weißen und farbigen Lawns, 1.00.

Baby- und Kinder-Sachen.

Pique und Leinen Coats und Reefers, 98c — Diese sind von 4.00 bis 5.00 werth. Hübsch besetzt mit Stickerei und Einsatz.

Schulschürzen für Kinder, 25c — Besetzt mit Ruffles und Stickerei.

Frühe Herbst Tuch-Reefers für Babies, 98c.
Farbige Kleider für Babies aufwärts von 25c.
Kurze weiße Kleider für Babies, 25c.
2.00 und 3.00 Stroh- und Mull-Hüte, 98c.

Ihr könnt hier so viel Leinen kaufen wie Ihr wollt

5c Wir würden eine schwierige Aufgabe haben, falls wir die Damen beim Einkauf dieser Leinenwaaren und Muslins beschränken würden. Sie besitzen eine gewisse Anziehungskraft wie

ein Magnet. Dieselben sind nicht nur hübsch und anziehend, sondern auch von dauerhafter Qualität. Dadurch wird deren Werth verdoppelt. Der morgige Verkauf wird angefüllt mit brauchbaren Restern zu 5c. Sie bestehen aus englischem Longcloth, IndiaLeinen und weiße fancy gestreifte und gemusterte Waistings. Früher verkauft zu 20c.

Leinen Rester, 6c — Alle unsere Rester von ganzleinenen gebleichten und ungebleichten Crashes, einfache oder farbige Borten, werth aufwärts bis 10c di Yard.

Tisch-Damast-Rester, 25c — Alle unsere Rester von gebleichtem und ungebleichtem Tisch-Damast, sowie mehrere hundert Odds und Ends in türkischroth, werth aufwärts bis 45c; zum Verkauf Freitag für 25c.

19c Mittelstücke, eine Reihe Openwork, 10c.
7c gute Größe gesäumte Huck-Handtücher, Stück 4c.

Profit an diesem September-Gardinen-Verkauf

Wir kauften für diesen Verkauf eine fast endlose Mannigfaltigkeit von feinen feinen Gardinen und Draperies. Und erhielten sie außerdem bedeutend unter den reg. Fabrikpreisen. Kauften die besten Partien der Ueberschuß-Lager von verschiedenenFabriken. Unbeliebte Waaren werden nie gekauft.

Und das Resultat ist, daß wir eines der besten Sortimente in Gardinen u. Draperien haben, welches wir je führten. Und die Preise werden auch die Käufer befriedigen. Alles was neu u. gut ist. Ihr könnt unmöglich eine schlechte Auswahl treffen.

1.75 Wir verkaufen Brusselette Gardinen, welche Ihr hübsch finden werdet. Trotzdem derPreis jetzt nur nur 1.75 beträgt,würden sie sich leicht zu 3.00 verkaufen lassen. Und dies ist auch der reg. Preis für Gardinen in dieser Facon und Qualität. Sie kommen in hübschen Set Figure und gestreiften Effekten.

Ruffled Gardinen, 50c: Diese Ruffled Gardinen sind hohlgesäumt. Die Qualität ist bei weitem besser als ihr irgend eine zu dieser kleinen Summe erwarten könnt.

Ruffled Gardinen, 75c, 95c, 1.29: Sehr hübsch. Die Ruffles sind hohlgesäumt.

Cable Netz-Gardinen, 2.50: Diese franzöf. Netz-Gardinen haben Battenberg und Arabian Muster in den hochfeinsten Typen von echten handgefertigten Spitzen-Entwürfen—schön und stark.

Tapestry Couch-Decken, 2.90: Diese Couch-Decken sind 60 Zoll breit, befranst und wendbar, vorhanden in orientalischen Entwürfen und Farben.

Dentelle Pt. Arabe Gardinen, 2.95: Diese Waaren haben die echte Cable Netz Grundfarbe und sind schwer Corded. Gefertigt in natürlicher echter Arabe Farbe. 4.50 das Paar wird als ein sehr niedriger Preis gewöhnlich erachtet.

Pt. de Calais und Renaissance Gardinen, 3.50: Diese Parlor-Gardinen sind ein regulärer 5.00-Werth. Die Waaren sind gut gearbeitet auf feinem Netz, zugleich artistisch und reizend.

Rope Portieren, 3.50: Sehr schön, gefertigt von der neuesten Velour-Cord. Sie sind breit, schwer und gut ornamentirt. Reguläre 5.00-Werthe.

Tapestry-Portieren, 6.95: Dies sind Mercerized Seide-Tapestry geränderte Portieren. Haben all den Effekt und dauernde Qualitäten von 15.00 Custom-Made Gehängen.

Französ. Velour Portieren, 35.00: Unser Privat-Entwurf, direkt importirt und ganz sicher die besten in der Stadt.

Polsterei-Materialien, 15c: Wir haben ein zahlreiches Sortiment von bedruckten Art Stoffen solche wie ArtTicking, Taffeta, Silkoline, Burlap, Denims, Hungarian Cloth, Sateens und andere. 1000 Stücke von Doppel-Face wendbare bedruckte Art Denims in vielen Farben und Entwürfen sind eingeschlossen. Der sonstige Preis ist 25c. Ihr habt aber die Auswahl für 15c.

75c Beauvais Tapestry Stuhl-Sitz oder Rücklehne zu 25c.

Screens, 3-Panel, überzogen mit Art Denims, morgen zu 2.50.

Messingene Fensterstangen, lang, groß und stark, zu 8c.

Fenster-Rouleaux', Oil-Opaque, 3x7 Größe, morgen zu 19c.